Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 441 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 441 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Samstag, den 11. August 1906.—5 Uhr-Ausgabe. — 18. Jahrgang.—No. 190

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Das Blutgericht.

Rund 2000 Soldaten und Matrosen werden in Kronstadt und Sveaborg prozessirt werden. — Mordversuch auf Großfürst Nicholas.

St. Petersburg, 11. August. Auf Grund der Voruntersuchungen haben die Militär- und Flotten-Anwälte gegen etwa 2000 Soldaten und Matrosen in Kronstadt und Sveaborg ein kriegsgerichtliches Verfahren angestrengt wegen Betheiligung an dem Aufruhr. Der Zar hat nun die Generäle Bodar und Guncheroff und die Admiräle Mollas und Makaroff mit zwei Sonderkommissionen hingesandt, um die wirklichen Gründe der aufrührerischen Bewegungen festzustellen, und es heißt, daß das vielen höheren Offizieren wegen Soldatenschindens und anderer Unzuträglichkeiten die Stelle kosten wird, die angeklagten Gemeinen aber nicht ganz so streng bestraft werden dürften, als unter gewöhnlichen Umständen.

Die überflüssigen Seeleute des baltischen Geschwaders sollen mit unbegrenztem Urlaub entlassen werden.

Als Großfürst Nicholas Nicholajevitch, Präsident des nationalen Vertheidigungsrathes, gestern Nachmittag im Lager zu Krasnoje-Selo Schießübungen der Gardetruppen besichtigte, pfiffen ihm ein paar Kugeln um den Kopf. Sofort mußte das Schießen eingestellt werden, und eine Untersuchung wurde eingeleitet, um festzustellen, wer scharf geladen hatte. Mehrere Soldaten wurden in Untersuchungsgewahrsam genommen. Einer der Adjutanten des Großfürsten versicherte heute, es sei ebensowenig ein Zufall gewesen wie das scharfe Schießen der Begrüßungsbatterie vor dem Winterpalast gelegentlich der Weihe der Wasser der Newa vor anderthalb Jahren. Der Zar hat infolge des Mordversuchs seinen Plan aufgegeben, eine Woche im Lager der Garde zu verbringen.

Die Schüsse wurden, wie sich später herausstellte, von Soldaten des ersten Scharfschützen-Bataillons abgegeben, während dieses einen Scheinangriff auf eine verschanzte Stellung machte. Nicht weniger als hundert Kugeln wurden abgeschossen, doch gelangten wegen der großen Entfernung nur wenige bis in die Nähe des Großfürsten und seines Stabes. Vor Beginn der Uebung waren den Leuten von den Offizieren alle Kugeln fortgenommen worden, die Thäter müssen daher die Geschosse in den Uniformen versteckt gehabt haben.

Der Minister des Innern hat die Polizei im ganzen Lande angewiesen, so schnell wie möglich über die Stärke, Organisation und Presse jeder Partei in dem betreffenden Bezirk Bericht zu erstatten.

Graf Heyden hat heute in einem offenen Brief erklärt, daß er deshalb nicht in das Kabinet eingetreten sei, weil er fünf Sitze in demselben für seine Parteigenossen verlangt habe.

Graf Heydens öffentliche Erklärung, wie die gleichen Aeußerungen des Fürsten Lwoff und Shipoffs über die ihnen angebotenen Ministerposten lassen erkennen, daß die Regierung sich nur ein liberales Mäntelchen umhängen wollte, um das Volk zu beruhigen, aber durchaus keine Zugeständnisse machen will.

Keine der liberalen Zeitungen hat bisher wieder erscheinen dürfen, und die „Novoje Wremja“, welche mit den Hofkreisen Fühlung hat, fordert immer eindringlicher, daß die aufständische Bewegung mit eiserner Faust niedergeschlagen werde, und daß alle Mitglieder des gesetzlosen Parlamentes, welche die Erklärung von Wiborg unterzeichneten, prozessirt werden sollen.

In der seit dem Amnestieerlaß im Herbst leerstehenden Peter-Pauls-Festung werden jetzt wieder alle wichtigen politischen Gefangenen eingesperrt, heute Oberst Koch von der finnischen Rothen Garde.

Die Professoren der hiesigen Universität und anderer russischen Hochschulen haben sich heute für die bedingungslose Zulassung von Juden zum Studium erklärt.

Laut der Börsenzeitung will das Flottenamt Kriegsschiffe von 20,000 Tonnengehalt und 20 Knoten die Stunde Geschwindigkeit in russischen Schiffshöfen bauen lassen.

Moskau, 11. Aug. Die Polizei hat in einem Nachbardorf eine geheime Druckerei entdeckt, in welcher die Flugschriften an das Heer und die Flotte gedruckt worden sind, auch wurden drei Bomben gefunden. Unter den unlängst hier verhafteten Mitgliedern des Revolutionsausschusses befindet sich auch Frau Ehrenoff, die angebliche Leiterin des Zentralausschusses der Sozialrevolutionäre und des Bauernbundes des Moskauer Bezirks. Fünfzig Arbeiter-Agitatoren sind gestern von der Polizei ausgewiesen worden.

Der Parteiausschuß der „Oktober-Leute“ wird morgen hier behufs Entwurfs seines Wahlprogramms zusammentreten. Dieses soll die Forderung des allgemeinen Stimmrechts in den Städten und in zwei Klassen auf dem Lande enthalten, ferner die Forderung der Erweiterung der Vollmachten des Parlamentes, dahingehend, daß es Verträge, Steuern, Gerechtsame und Darlehen gutzuheißen hat. Der frühere Finanzminister Schipoff will auch die Neuorganisirung des Staatsrathes als rein berathende Körperschaft ohne jegliche gesetzgeberische Vollmachten beantragen. Das Programm wird eine Auftheilung der Staats-, Kron- und Kirchenländereien empfehlen, die Abschaffung des Kommunalsystems und aller Spezialgesetze, um die Bauern allen anderen Klassen gleichzustellen; ferner treten die Oktoberleute für die Hebung der Lage der Arbeiter, beschränkte Autonomie für Nicht-Russen und für freies Unterrichtswesen ein.

Mitau, 11. Aug. Wegen mehrerer Mordthaten im Bezirk Windau wurden zwei Schreckensmänner gestern zum Tode verurtheilt.

Uzorka, 11. Aug. Die fremdländischen Grubenbesitzer aus der Umgegend wollen von der Regierung Schadenersatz fordern, weil ihre Bergwerke infolge eines durch die Stellungnahme der Regierung hervorgerufenen Aufstandes überschwemmt wurden.

Revolutionäre haben hier heute 600 Pfund Dynamit gestohlen.

Die achtzehnjährige Tochter des Generals Printz ließ vor dem Palast des Generalgouverneurs Kaulbars in Odessa ein Netz fallen, in dem eine Bombe war. Diese explodirte; es wurde aber Niemand verletzt. Das Mädchen flüchtete in sein Hotelzimmer und erschoß sich. Es hatte augenscheinlich den Muth zu dem Mordangriff auf Kaulbars verloren.

Warschau, 11. August. In Warschau und Lodz herrschen unglaubliche Zustände. Die Einwohner sind Räubern, Anarchisten und Schreckensmännern schutzlos preisgegeben. Mord- und Raubthaten sind etwas alltägliches. Die Behörden sind augenscheinlich ohnmächtig. In Lodz wurden heute ein deutscher Fabrikbesitzer und sein Buchhalter auf dem Wege von der Bank von sechs Strolchen erschossen und um $700 beraubt. Die Verbrecher entkamen.

Libau, 11. Aug. Der hiesige Postmeister ist gestern ermordet worden. $14,000 Postgelder wurden entwendet.

Helsingfors, 11. Aug. Der finnische Senat hat die „Rothe Garde“ des Landes verwiesen und den Zaren um Wiedereinführung des alten finnischen Heeres von acht Bataillonen zur Wiederherstellung des Amtsansehens der neuen Regierung unter den Volksmassen ersucht, sowie um baldige Anberaumung der Landtagswahlen, damit der Landtag bis Neujahr zusammentreten kann. Die besseren Klassen der Bevölkerung sind über die drohende Haltung der Sozialisten beunruhigt und befürworten jene Gesuche.

Reval, 11. Aug. Aus Sympathie mit den aufrührerischen Mannschaften des Kreuzers Pamyat Azoya, deren Prozeß bevorsteht, streiken die Arbeiter in allen hiesigen Fabriken.

Taschkent, Sibirien, 11. Aug. Der Rechnungsführer der mittelasiatischen Bahn wurde gestern hier auf offener Straße ermordet.

Merkwürdige Begründung.

London, 11. Aug. Der Sonderausschuß des britischen Herrenhauses hat empfohlen, die ausländischen Lebensversicherungs-Gesellschaften nicht zur Hinterlegung von Garantiefonds bei der Regierung zu zwingen, weil alle Fonds solcher Gesellschaften für die Forderungen aller Polizenbesitzer stets zur Verfügung stehen sollten, eine solche Maßnahme zu Vergeltungsmaßnahmen fremder Regierungen führen möchte und sie vom Publikum fälschlich so ausgelegt werden würde, als garantire die Regierung die Sicherheit der Gesellschaften.

Aufgelaufener Dampfer.

Ponta del Gada, Azoren, 11. Aug. Der Vordertheil des bei der Einfahrt in den Hafen gestern auf Felsen gerathenen Dampfers Brooklyn, welcher mit 300 Einwanderern von Marseille nach New York unterwegs war, sitzt so fest, daß der Dampfer seine ganze Ladung löschen muß, ehe es möglich ist, ihn zu heben. Die Passagiere werden gelandet.

Der Polizeiaufstand in Brasilien.

Rio de Janeiro, 11. Aug. Die aufständische Polizei in Avacaju, der Hauptstadt des Staates Sergipe, hat den Gouverneur und den Vizegouverneur gezwungen, ihr Amt niederzulegen, infolge dessen der Vorsitzer des Staatsobergerichts jetzt erster Verwaltungsbeamter ist. Der Aufstand ist eine Folge der Matto Grosso'schen Bewegung. Truppen sind unterwegs.

Ein Patient Bergmanns.

Konstantinopel, 11. Aug. Prof. Bergmann, der berühmte deutsche Arzt, ist nach hier berufen worden, um den Sultan zu behandeln. Dieser leidet große Schmerzen, doch soll sein Zustand nicht bedenklich sein. Eine Operation dürfte nothwendig werden.

Von Seeräubern überfallen.

Hongkong, 11. August. Bei Wo-Chow überfielen chinesische Seeräuber in der verflossenen Nacht die britische Jacht Wingenat, tödteten einen und verwundeten drei Seeleute und entkamen mit $500 und einer Kiste Opium.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Plymouth: St. Louis von New York.
Bremen: Prinzeß Alice von New York.
New York: Campania von Queenstown; Kaiserin Auguste Viktoria und Bulgaria von Hamburg.

Eine feuchte Gegend.

Wo man eine Sonntagsordinanz nicht kennt. — Cincinnatis liberale Nachbarstädte.

Cincinnati, O., 11. August. Der Temperenz-Ausbruch des Gouverneurs Beckham von Kentucky hat die Bürgermeister der Städte, die Cincinnati gegenüber liegen, kalt bis an's Herz hinan gelassen. Die Bürgermeister von Covington, Newport, Latonia und Ludlow waren mit ihren Rechtsbeiständen zu einer Konferenz zusammengekommen. Es stellte sich heraus, daß in keinem der Orte ein Sonntagsgesetz existire, und auf das juridische Gutachten hin, daß die Bürgermeister nur die Pflicht und das Recht haben, städtische Verordnungen zu vollstrecken, die Vollstreckung von Staatsgesetzen aber Sache der Staatsbeamten sei, wurde beschlossen, das Gesuch des Gouverneurs um strikte Durchführung des Sonntagsgesetzes zu ignoriren. Während der Versammlung der Bürgermeister tagten in der Covingtoner Turnhalle die Vertreter von 31 deutschen Vereinen unter Vorsitz des Sprechers Alban Wolff. Es wurden Beschlüsse gegen die Temperenzschrullen des Gouverneurs angenommen, während die Haltung der Bürgermeister gutgeheißen wurde. Aus der Versammlung ist übrigens eine permanente Organisation geworden, die den Namen „Liga zum Schutze der persönlichen Freiheit von Kenton County“ führt.

Tafts neue Inspektionsfahrt.

Washington, 11. Aug. Kriegssekretär Taft wird in Kürze eine Inspektionsfahrt nach den verschiedenen Forts im Westen, bis Fort Russell, Wyoming, und Fort Sill, Okl., antreten, um über den Plan der Zusammenziehung größerer Truppentheile in der Nähe größerer Städte sachkundig urtheilen zu können. Der Plan dürfte in der nächsten Kongreßsitzung zur Erörterung kommen.

Neue Fuchsprellereien.

Washington, 11. Aug. Von der Flottenoffiziersschule in Annapolis wurden heute dem Flottenamt die Namen von vier oder fünf Kadetten mitgetheilt, welche sich gegen das gesetzliche Verbot der Fuchsprellerei vergangen haben, obwohl ihre Handlungen gerade kein Fuchsprellen sind. Die Ausstoßung der Leute wird empfohlen. Man ist gespannt auf des Präsidenten Stellungnahme zu dem Vorfall.

In die Wege geleitet.

Vermittlung zwischen den hadernden Fuhrleuten von Frank Morrison begonnen.

Die Aussöhnung der beiden Parteien der Fuhrleute hängt von dem Erfolg einer Sitzung ab, zu der zwei von beiden Seiten ernannte Ausschüsse unter dem Vorsitz von Frank Morrison, dem Vertreter von Präsident Gompers von der American Federation of Labor, im Laufe des heutigen Nachmittags in seinem Quartier im Briggs-Hotel zusammentreten werden. Die Ausschüsse bestehen aus den Delegaten Tobin, Hughes und Forty von der Shea-Partei und „Al“ Young, Hoffmann und Seeger aus dem „Rebellenlager“.

Wie angekündigt, erschien Morrison heute Vormittag in Begleitung des Organisators Pearce und des Sekretärs Lennan von der „American Federation of Labor“ in Vertretung des Präsidenten Gompers in der Versammlung des Young'schen Flügels, um zwischen den Parteien zu vermitteln. Er wurde freundlich empfangen, und die ganze Verhandlung verlief ohne feindselige Kundgebung. Seinem Vorschlag, die Angelegenheit einem Ausschuß zu übergeben, wurde bereitwilligst entsprochen.

Nach der Erledigung dieser Sache wurde weiter über die Konstitution verhandelt und der Beschluß gefaßt, die Wahl der Beamten durch Urabstimmung zu vollziehen.

Wollen streiken.

Die hiesige Musiker-Gewerkschaft hat der Direktorenfirma Kohl & Castle angekündigt, daß die in den ihrer Kontrolle unterstehenden Musentempeln angestellten Orchestermusiker heute Abend streiken würden, falls die Firma nicht die neue Lohnskala von $25 die Woche entrichte. Kohl erbot sich, einen dreijährigen Kontrakt zum alten Lohnsatz von $20 die Woche abzuschließen, die Gewerkschaft wolle sich aber darauf nicht einlassen, sondern ermächtigte ihren Präsidenten Winkler, die Musiker heute Abend streiken zu lassen, falls ihre Forderung nicht gewährt wird. Die betr. Schauspielhäuser sind das Chicago Opera House, Majestic, Haymarket und das Olympic Theater.

Chicagos Mädchen am Samstag Nachmittag.

Die drei jungen Damen wurden getreu nach der Natur gezeichnet, an einem schönen Samstag Nachmittag. Sie sind: ein „Gesellschaftsmädchen“ (Society girl), eine „Teipreiterin“ oder „Office-Dame“ und eine Fabrikarbeiterin. "Which is which?"—Wer erkennt hier den Vogel am Gefieder?

Keine Gefahr mehr.

New York, 11. Aug. Der Ausstand der Verlader auf den Eisenbahn-Schleppdampfern ist so gut wie vorüber, und die Gefahr, daß der Stadt die Lebensmittel-, namentlich die Milchzufuhr abgeschnitten werden würde, ist beseitigt. Nur die Boote der Baltimore & Ohio- und der Lehigh Valley-Bahn laufen nicht, weil die Gesellschaften keinerlei Zugeständnisse machen wollen.

Millionär Duke geschieden.

New York, 11. Augu. Brodie L. Duke von Durham, N. K., Bruder des Präsidenten der American Tobacco Co., ist heute von seiner Gattin Alice Webb-Duke nach anderthalbjähriger Ehe geschieden worden. Die Frau bestritt die Wahrheit der gegen sie von dem Kläger erhobenen Anschuldigungen, stellte sich aber nicht zur Verhandlung ein.

Zusammenstoß.

Franklin, Pa., 11. Aug. Ein Fracht- und Fleisch-Zug der Pennsylvania-Bahn stießen heute unweit hier zusammen. Signalwärter Barrett wurde getödtet und Bremser Miller tödtlich verletzt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön und kühler heute Abend und Sonntag. Frischer Nordostwind.
Illinois: Schön und kühler heute Abend, morgen schön und kühler im nordöstlichen Theil.
Indiana: Schön heute Abend und Sonntag. Kühler im nördlichen Theil.
Nieder-Michigan: Schön und kühler heute Abend, morgen schön. Leichter bis frischer Nordostwind.
Wiskonsin: Schön heute Abend, kühler im östlichen und südlichen Theil. Morgen schön.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 76 Grad, Nachts 12 Uhr 74 Grad, Morgens 6 Uhr 76 Grad, Mittags 12 Uhr 76 Grad.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 441 Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“

Der Minister auf Reisen.

New York, 11. Aug. Baron de Levay-Kisklek, österreichisch-ungarischer Auswanderungsminister, ist heute zu einer Studienreise auf der „Kaiserin Auguste Viktoria“ hier eingetroffen.

Viele Arbeitslose in der Kapstadt.

Kapstadt, 11. Aug. Die Behörden sind infolge der andauernden Kundgebungen der Arbeitslosen in Besorgniß, und Freiwillige durchstreifen jetzt Tag und Nacht die Straßen. Agitatoren wird Bürgschaftsleistung verweigert. Die Arbeitslosen sind zumeist Farbige, sogenannte „Cape Boys“.

Nur ein Mal im Monat.

London, 11. August. Weil die Lagertruppen über das Büchsenfleisch bitter klagen, werden sie es künftig nur einmal im Monat erhalten und dann nur nach vorheriger Oeffnung der Kannen und Inspizirung des Fleisches.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

An Kap Race, N. F., vorbei, auf der Fahrt nach New York: Minneapolis von London; Statendam von Boulogne.

Abgegangen.

New York: Philadelphia nach Plymouth; Umbria nach Liverpool; Louisiana nach Genua; Königin Luise nach Genua; Columbia nach Glasgow; Graf Waldersee nach Hamburg; Bordeaux nach Havre; Algeria nach Livorno; Gallia nach Marseille.

Lokalbericht.

John A. Cooke verurtheilt.

Zuchthausstrafe von nicht mehr als fünf Jahren und $2000 Geldstrafe.

Richter Ben M. Smith verhängte heute im Kriminalgericht das Urtheil über John A. Cooke, den ehemaligen Vorsteher der Kreisgerichts-Kanzlei. Das Urtheil lautete auf Zuchthausstrafe von uebestimmter Dauer, aber höchstens fünf Jahren, und auf eine Geldstrafe von $2000. Vorher hatte der Richter Anträge auf einen neuen Prozeß und Aufschub der Verurtheilung zurückgewiesen.

* Der Rock eines Mannes, Hut, Schuhe und Strümpfe, wurden von der Polizei heute in der Nähe des Wasserbeckens in Oak Park gefunden, und man nimmt an, daß der Eigenthümer der Kleidungsstücke sich in dem Behälter ertränkt habe. Es sind Nachforschungen angestellt worden.

Leset die „Sonntagpost“.

Selber nicht sauber.

Mädchen, das eine schwere Anklage gegen zwei Männer erhob, bestraft.

Die neunzehnjährige Mary Mancruse, alias Mason, Nr. 133 Wells Str., die vor einigen Wochen die Verhaftung von James Brown und Wm. Schultz wegen angeblichen Mißbrauchs ihrer Person veranlaßte, wurde heute von Richter Mayer wegen ungebührlichen Betragens zur Zahlung von $5 und den Kosten verdonnert. Polizist Quinn, der ihre Verhaftung vornahm, behauptet, daß sie sich auf der Straße herumtreibe und Männer beläfstige, und will deshalb Schritte zur Niederschlagung der Anklage gegen die beiden jungen Männer thun.

Alice und ihr Gatte.

Oyster Bay, N. Y., 11. Aug. Kongreßmitglied Nicholas Longworth und seine Gattin Alice, geb. Roosevelt, werden sofort nach ihrer Ankunft auf der „St. Paul“ im New Yorker Hafen auf der Präsidentenjacht Sylph nach Oyster Bay fahren, sich aber dort nur kurze Zeit aufhalten und dann über Washington nach Cincinnati fahren.

Neue Haftbefehle.

Die Staatsanwaltschaft hat sie heute vom Richter ausstellen lassen.

Bestrafung der Schuldigen.

Der Staatsanwalt thut damit die ersten Schritte, um die Personen zur Rechenschaft zu ziehen, welche den Ruin der Milwaukee Ave.-Staatsbank auf dem Gewissen haben.

Staatsanwalt Healy und der erste Hilfs-Staatsanwalt Olson haben heute mit den einleitenden Schritten zur strafrechtlichen Verfolgung der Gauner begonnen, welche die Milwaukee Ave.-Staatsbank in so beispielloser Weise geplündert haben. Herr Olson ließ den Polizeiinspektor Shippy ersuchen, ihm gewisse Bücher der Bank nach dem Kriminalgerichts-Gebäude zu schicken. Richter Smith wird ersucht werden, Haftbefehle für verschiedene Personen auszustellen, welche nach dem Dafürhalten der Staatsanwaltschaft an der skandalösen Bankräuberei mit theilgenommen haben. Wahrscheinlich wird die Einberufung einer Sonder-Grandjury veranlaßt werden, welche dann das vorhandene Belastungsmaterial prüfen und gegen die Mitglieder der Räuberbande Anklage erheben wird.

Polizeikapitän Shippy wurde auch angewiesen, die Herren Jakob J. Kern, M. A. LaBuy, M. Kirkeby, F. Herold und M. Bartholdi zu veranlassen, im Laufe des Tages bei ihm, dem Staatsanwalt, vorzusprechen. Man nimmt an, daß diesen Herren die auf ihre Namen lautenden Schuldscheine vorgelegt werden sollen, die sich in der verkrachten Bank vorgefunden haben; man will feststellen, ob die fraglichen Scheine wirklich sammt und sonders gefälscht sind.

Haftbefehle ausgestellt.

Herr Weißenbach, der Anwalt des Masseverwalters Fetzer, erhob anfänglich Einspruch dagegen, daß die vom Staatsanwalt gewünschten Bücher diesem zur Verfügung gestellt würden. Herr Healy drohte dann, er würde sofort eine Sonder-Grand Jury einberufen und von dieser auf sämmtliche Bücher der Bank Beschlag legen lassen. Herr Weißenbach wandte sich dann an den Richter Brentano um Schutz, doch hat dieser angeordnet, daß dem Wunsche des Staatsanwaltes entsprochen werden solle. Außer den obengenannten Herren, die der Staatsanwalt sprechen wollte, fanden sich im Laufe des Vormittags bei diesem auch Bankprüfer Jones und Masseverwalter Fetzer ein, um in Verbindung mit den Gesuchen um Ausstellung von Haftbefehlen gewisse Papiere zu unterzeichnen. Die Gesuche wurden dann, da Richter Smith nicht zur Stelle war, dem Richter Kersten vorgelegt, und dieser ließ die verlangten Haftbefehle ausstellen.

Die Anklagen, auf die hin die Haftbefehle verlangt worden sind, lauten auf Verschwörung zur Plünderung der Milwaukee Ave.-Staatsbank und richten sich gegen Paul O. Stensland, Theodore Stensland, Henry W. Hering und verschiedene andere, zur Zeit noch „unbekannte Personen.“ Zwei weitere Haftbefehle sind gegen Henry W. Hering ausgestellt, der sich bei Unterfertigung der Bankausweise im Januar und im April 1906 des Meineids schuldig gemacht habe. Zwei weitere Haftbefehle bezichtigen den Hering des Diebstahls von $1000, bezw. $350. Fünf Haftbefehle gegen Stensland und Hering lauten auf Fälschung, und zwar von Schuldscheinen ausgestellt auf die Namen von M. C. Bartholdy, M. A. La Buy, Marius Kirkeby und S. Herold.

Die ausgestellten Haftbefehle bringen natürlich den entflohenen Stensland nicht zur Stelle. Kapitän Shippy erklärt, er habe keine Ahnung, wohin Stensland sich gewandt habe, oder wo dieser sich gegenwärtig aufhalte. Die Stimmung unter den betrogenen Kunden der Bank wird, wie Herr Shippy zu wissen behauptet, von Tag zu Tag drohender, und zur Verhütung von Unruhen hält der genannte Sicherheitsbeamte in der Bezirkswache an West Chicago Avenue beständig 70 Polizisten in der Reserve.

Hering wird infolge der gegen ihn erhobenen Anklagen unter $60,000 Bürgschaft gestellt werden, und da er diese schwerlich aufzutreiben vermögen wird, so wird er in Untersuchungshaft behalten werden. Nach dem Auditorium Annex hat man ihn schon gestern nicht mehr zurückkehren lassen; er verbrachte die Nacht in der Bezirkswache an W. Chicago Ave. und wird heute jedenfalls nach dem Countygefängniß geschafft werden.

Friedensrichter La Buy sagt, er habe mit den Stensland'schen Bankunternehmen weiter nichts zu thun gehabt, als daß er ein paar Hundert Dollars bei der Bank hinterlegt hat. Der obengenannte Herr Bartholdy ist Mitglied des Bankdirektoriums. Er sagt, daß er stets gegen die Verquickung von Stenslands Grundeigenthums-Geschäften mit den Angelegenheiten der Bank Verwahrung eingelegt hätte, aber nichts hätte durchsetzen können, da er nur 30 Aktien der Bank hatte, während Stensland über 900 besaß.

Waren Strohmänner.

Spät in der Nacht nahm gestern Hilfs-Staatsanwalt Harry Olson die Bankdirektoren Frank R. Crane und Marius Kirkeby ins Verhör. Sie machten Zugeständnisse, aus denen entnommen werden muß, daß sie als Direktoren nur die Rolle von Strohmännern gespielt haben. Ob sie auch strafbarer Handlungen sich schuldig gemacht haben, ist man bemüht zu ermitteln. Crane sah sich schon nach zehn Minuten so weit in die Enge getrieben, daß er auf manche Fragen die Antwort verweigerte. Er hat von der Bank $25,000 gegen Sicherheit geliehen, die angeblich nur $2,400 werth ist. Wie viel er dem jetzt flüchtigen Präsidenten Stensland für die 44 Aktien, kraft deren er seine Stelle als Direktor einnahm, gezahlt hat, wollte er nicht sagen. Die Dividenden für diese Aktien sollen einem Konto Stenslands zugeflossen sein.

Wird immer düsterer.

Je weiter die scheuerlichen Zustände der Bank aufgedeckt werden, desto mehr schrumpfen die thatsächlichen Bestände zusammen. Jetzt heißt es, daß die Gläubiger, wie die Dinge sich jetzt stellen, nur 40 Prozent erhalten werden, und dabei ist noch über $1,000,000 stark verdächtiger Hypotheken zu den Beständen gerechnet.

Bezüglich des Kassirers Hering sind die Behörden, wie verlautet, zu der Ansicht gelangt, daß Stensland seit Jahren eine unumschränkte Macht über ihn besessen, ihn in der Hand gehabt und ihn als willenloses Werkzeug bei den Fälschungen und Diebstählen benutzt hat. Hering und Walter Frantzen, ein früherer Zahlbeamter der Bank, jetzt in New York, sollen leidenschaftlich auf Wettrennen gewettet haben und von Stensland ertappt worden sein, nachdem $50,000 entwendet worden waren. Frantzen erhielt den Laufpaß, Hering blieb, vermuthlich um auf Stenslands Befehl die Fälschungen auszuführen.

Wird überwacht.

Vizepräsident Theodore Stensland steht unter strenger Polizeiaufsicht. Seine Angaben haben die Behörde nicht befriedigt, denn es wurden gestern in den Büchern der Bank Anzeichen dafür entdeckt, daß er, was man auch angenommen hatte, von allen Vorgängen Kenntniß gehabt hat. Stensland steht jetzt unter $10,000 Bürgschaft, und falls er wieder verhaftet werden sollte, wird man ihn mit so vielen Anklagen bedenken, daß es ihm unmöglich werden dürfte, Bürgschaft aufzutreiben.

Vielleicht neuer Schwindel.

Gestern Abend wurde ein Schuldschein über $7000 mit dem Namen des Sohnes eines der obersten Beamten der Bank gefunden. Der junge Mann wurde gerufen und gefragt, ob er den Schein unterschrieben habe. Er erwiderte, die Unterschrift sei zwar die seinige, er wisse aber nicht, wie sie auf den Schein gekommen sei. Die Sache scheint auf eine neue Spur zu lenken, die jetzt von den untersuchenden Beamten verfolgt wird.

Ohne Zweifel werden verwickelte Verhandlungen in den Gerichten dem Bankkrach folgen. Masseverwalter Fetzer will sämmtliche im Besitz der Bank befindlichen Schuldscheine einklagen und den Nachweis der Fälschung der Vertheidigung überlassen in allen Fällen, in denen Fälschung behauptet werden mag. Jedenfalls will er keinen Aussteller eines echten Scheines entwischen lassen. Die Bankerottverwalterschaft wird demnach wohl Jahre dauern.

Ein großer Pump.

Jakob J. Kern, Theodore Stenslands Anwalt und Bürge und früherer Staatsanwalt, gibt zu, daß er von der Milwaukee Ave.-Staatsbank große Summen auf Hypotheken geliehen hat, die er von Paul O. Stensland gekauft hatte und die für so gut wie werthlos gehalten werden. Die letzte solche Anleihe machte Kern am 4. April dieses Jahres, indem er $25,000 auf Hypothekenpapiere im Nennwerthe von $38,000 borgte. Die Papiere sind als Sicherheit bei der Bank hinterlegt, besitzen aber angeblich wenig mehr als den Werth des blanken Papiers.

Herr Kern erklärte den Untersuchungsbeamten auf Befragen, er halte die Hypotheken für gut, denn Alles sei gut gewesen, was Stensland für gute Sicherheit bezeichnet habe. Alles in Allem, sagte er, mögen etwa $1,000,000 auf solche Hypotheken geliehen worden sein, wobei er den Vermittler gespielt hat.

Nicht Stensland's Geschäftsfreund.

Die Angabe, daß Stadtanwalt Smulski auch in den letzten Jahren noch ein Geschäftsfreund von Paul O. Stensland gewesen, beruht auf Irrthum. Herr Smulski, der übrigens auch nur Mitglied des polnischen Nationalbundes und keiner seiner Führer ist, war bis vor fünf Jahren wohl Direktor der Milwaukee Ave.-Staatsbank und besaß auch Antheilscheine. Er trat indessen aus dem Direktorium aus und verkaufte seine Antheilscheine an der Bank als Stensland den Co-operative Store gründete. Herr Smulski erklärte Stensland damals, daß seiner Ansicht nach das von diesem

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

Aus altem Geschlecht.

Roman von A. Henke

(31. Fortsetzung.)

Karl betrachtete fast melancholisch das jugendliche Männergesicht ihm gegenüber. „Verehrter Herr Baron, was ist Menschenwerth! Es kann Jemand von den besten und redlichsten Absichten erfüllt sein und Ihnen trotzdem eine Wunde schlagen, so tief, daß Ihr ganzes Leben dadurch eine andere Richtung erhält. Es kann dieser Jemand alle möglichen lobenswerthen Eigenschaften besitzen und dennoch Ihr Vertrauen grausam mißbrauchen, weil ihm gerade die eine fehlt, die Sie in ihm suchten. Sie dürfen ihn nicht einmal für die erlittene Enttäuschung verantwortlich machen, er wird sie überhaupt gar nicht begreifen. Was er that, hat er thun müssen, seine Natur erweist sich stärker als alle Erwägungen und Vernunftsgründe. Stellen Sie ihn morgen vor dieselbe Entscheidung, er wird zum zweiten, zum dritten Male genau so handeln."

„Herr Berndt!"

Karl lachte etwas mißtönig. „Natürlich sind das Grillen, wie man sie in der ungewohnten Einsamkeit zuweilen fängt. Denn nur einem Thoren wird es einfallen, seine Erfahrungen zu Nutz und Frommen Anderer preiszugeben. Sintemalen Jeder erst durch eigenen Schaden klug werden muß."

Frau Berndt ergriff den neben ihr stehenden Krug und schenkte dem Sohn auf's Neue ein. „Das war wunderschön gesprochen, lieber Karl, schade nur, daß es kein Mensch verstehen kann!" sagte sie trocken. „Aber das verlangst Du wohl auch gar nicht?"

„Bewahre, Mutter!" entgegnete er ohne alle Empfindlichkeit.

Georg schwieg nachdenklich. Wohin zielte der Fabrikbesitzer mit seinen orakelhaften Reden? Umsonst suchte er sich diese Frage zu beantworten und neigte schließlich der Ansicht zu, daß sich dessen zurückgedämmte Lebenslust nun in Zickzacksprüngen seiner Phantasie einen unschädlichen Ausweg suchte. Denn von dieser Minute an war er ein anderer, ein gemüthlicher Plauderer voll lustiger Einfälle, so daß auch der Forstassessor allmählich seinen gewohnten, heiteren Ton wiederfand. Das satte Behagen, das hier gleichsam in der Luft lag, verscheuchte den letzten Rest der Niedergeschlagenheit, mit der er eingetreten war. Es that ihm ordentlich wohl, zu fühlen, wie ihm nach und nach die gewohnte, fröhliche Siegerstimmung zurückkam und mit ihr seine angeborene, spielende Geistesgewandtheit, vermöge deren er in liebenswürdigster Weise die Unterhaltung zu beherrschen verstand.

„Sind Sie nun zufrieden, Fräulein Grete?" fragte er leise, als ihre Mutter einen Augenblick den Tisch verließ.

„Nun ist's gut!" nickte sie strahlend. Niemand hatte wissen können, wie unglücklich sein verdüstertes Wesen sie gemacht hatte.

Auch Frau Berndt schien etwas von dem Zauber zu verspüren, den Georgs Persönlichkeit in solchen guten Stunden auf seine Umgebung ausübte. Sie litt nicht, daß er sich mit Anbruch der Dunkelheit verabschiedete. „Wozu sind denn die Pferde da, als um einen angenehmen Besuch möglichst lange zurückhalten zu können!" bestimmte sie. „Alte Leute sind egoistisch. Jetzt will ich meinen Vortheil davon haben, daß Sie wieder vernünftig geworden sind, Herr Baron", fügte sie unverblümt hinzu.

„Wenn das der Fall ist, danke ich es Ihnen, gnädige Frau!" sprach er warm. Er begriff vollkommen, in welcher Absicht sie ihn in den Garten genöthigt hatte. Ueberhaupt übte sie seit dieser Minute eine Art Eigenthumsrecht an ihm aus, das er sich gern gefallen ließ. Nicht nur, daß ihm die urwüchsige Manier, in der es geschah, Spaß machte — auch für die Erfüllung seiner Wünsche schien es ihm von guter Vorbedeutung. Ihr Wohlwollen für ihn hatte sich stärker erwiesen als alle Vorurtheile, die sie gegen den Sohn des haltlosen, verschuldeten Vaters zu hegen berechtigt war.

Karl Berndt stieg ebenfalls auf den Wagen, als Georg Platz genommen hatte. „Ich fahre gern ohne Ziel und namentlich in der Dunkelheit. Das hat so etwas Einlullendes." Er sprach auch nicht viel auf dem ganzen Wege. Nur einmal summte er halblaut eine Melodie vor sich hin. „Komisch! Das Ding will mir heute Abend nicht aus dem Sinn. Es muß irgend einer Operette entstammen. Wenn ich nur den Text finden könnte; förmlich quälen kann einen so etwas."

„Ich glaube, aushelfen zu können, Herr Berndt: Ein Falter flog in's Licht. An der Flamme blieb er hängen — Und Rettung gibt es nicht, Weil die Flammen ihn versengen."

„Wahrhaftig, das ist's! Armer Kerl, der Falter! Aber freilich, warum ist er so dumm!"

„Wahrscheinlich, weil ihn Niemand eines Besseren belehrte", lachte Georg belustigt.

Der Fabrikbesitzer hielt die Pferde vor dem Herrenburgischen Thor an. „Meinen Sie?" fragte er im selben spielenden Ton wie zuvor. „Wer weiß, ob er die Warnung verstanden hätte! Falter sind eben leicht zu blenden. Gute Nacht, Herr Baron!"

„Ein origineller Kauz!" sagte sich der Forstassessor vergnügt; vor der bereits geschlossenen Hausthür harrend, pfiff er mit grellem Ton ein paar Marschtakte, das bekannte Signal für die Schwester, da er, wie es manchmal vorkam, ohne Schlüssel da unten stand. Es dauerte auch nur wenige Minuten, bis Leni ihm öffnete. Schützend hielt sie die Hand gegen die Kerze, die sie in der Linken trug; so entging es ihm, daß ihre Augen geröthet erschienen, als hätte sie geweint. „Habe ich Deinen Schlaf gestört, alter Kamerad?" fragte er herzlich, neben ihr die Treppe hinaufsteigend.

„Da war nichts zu stören, Georg, die Sorgen haben mich ohnehin wach erhalten." Glocke und Zylinder klirrten leise zusammen, als sie in seinem Zimmer die Lampe anzündete.

„Armer Kerl!" sprach er gutmüthig. „Ist Dir wieder etwas Häßliches zu Ohren gekommen? Auch ich habe heute einen schlimmen Tag gehabt, aber der Abend hat glücklicher Weise Alles wieder gut gemacht."

Leni ließ sich müde auf einen Stuhl nieder. „Ach, das Gerede! Ich bin allmählich darüber hinausgelangt, mich darum zu bekümmern. Nein, das ist's nicht. Drei abschlägige Antworten hat Papa bereits erhalten, kurze, nichtssagende Schreiben, aus denen nur das eine unzweideutig hervorgeht, daß sie für den Freiherrn von Herrenburg nicht zu haben sind."

„Ohne Angabe eines Grundes?"

„O nein, es ist immer das gleiche: daß die Kapitalisten bei dem jetzigen Tiefstand der Landwirthschaft vorzugsweise Meinung für Industriewerke hätten. Mit anderen Worten: das Geschäft ist ihnen zu riskant. Ich habe mich nun wieder an neue Stellen gewendet, aber wenn sie hier herum Erkundigungen einziehen, ist's dasselbe Resultat."

Georgs Rechte schloß sich zur Faust. „Konnte der hinterlistige Levohr nicht noch ein Vierteljahr warten, ehe er die Falle zuklappte? Bis dahin hatte ich einen festen Rückhalt an den Tiefenbornern — aber so! Ich kann nun nicht von heute auf morgen als Werber um Gretes Hand vor ihre Mutter treten, wo wir in aller Leute Mund sind. Grete hat mich lieb, und Frau Berndt ist mir ebenfalls gewogen, das hat sie mir heute Abend bewiesen. Aber Du wirst begreifen, daß es trotz dieser Gewißheit mein Stolz nicht zuläßt, in solcher Stunde den entscheidenden Schritt zu thun, wo ich wie ein Hilfesuchender vor ihnen stehen würde." Er reckte sich höher auf. „Nein und tausendmal nein! Lächerlicher Hochmuth liegt mir fern, aber andererseits weiß ich, was ich als Mann und Mensch zu bieten habe. Ein Herrenburg bin auch ich, niemals werde ich das vergessen."

„Und Du hast recht, Georg! Deine Selbstachtung darfst Du um unseretwillen nicht einbüßen. Siehst Du, es ist nur eben jetzt so schrecklich dunkel um uns herum. Und Papa ist dazu in den letzten Tagen in äußerst gereizter, unduldsamer Stimmung, die ihn jede nothwendige Ueberlegung von sich weisen läßt. Die Hartnäckigkeit, mit der die Mildabahngesellschaft auf ihr Kaufgebot immer wieder zurückkommt, bringt ihn völlig außer sich."

„Also haben jene die Verhandlungen nicht aufgegeben?"

„Nein, heute Nachmittag ist Frank mit einem Anderen bei ihm gewesen. Annlies, die vermuthlich gehorcht hat, meint, er sei ihnen in schroffster Weise entgegengetreten."

„Demnach muß der Verwaltung das Grundstück für unentbehrlich erscheinen", überlegte Georg.

„Ja, denke Dir, der Aeltere der Beiden soll nach Annlies Behauptung schließlich dreißigtausend Mark geboten haben."

„Dreißigtausend!"

„Ich kann's auch kaum glauben. Als ich Papa später fragte, wurde er jedoch so maßlos heftig, daß mir jedes weitere Wort auf der Zunge erstarb." Hastig fuhr sie sich mit der schmalen Hand über die Augen.

Georg schritt erregt im Zimmer auf und ab und blieb dann vor der Schwester stehen. „Leni! Sollte hier der gesuchte Ausweg zu finden sein? Wenn die Gesellschaft wirklich so außerordentliches Interesse an unserem Terrain hat, wird sie auch bei diesem schon recht hohen Gebot nicht stehen bleiben."

Leni lächelte trübe. „Und wenn auch! Papa wird niemals nachgeben. Jetzt schon gar nicht, seit dieser spekulative Professor auf den unseligen Gedanken kam, dieses Grab vor der Oeffentlichkeit zu einer Art historischen Denkmals zu stempeln. Der Gatte der Fürstin Roccaforte, deren Geschlecht obenan im Goldenen Buch Venedigs stand! Der schreckliche Aufsatz ist ja leider durch eine Reihe von Zeitungen gegangen und hat Papa geradezu glücklich gemacht, um so mehr, als sich seitdem immer einmal Neugierige finden, denen er diese Thatsachen wiederholen kann. Das Alles sollte er sozusagen vernichten? Nein, Georg, was Du da sagst, glaubst Du selbst nicht, oder Du hast Deinen Vater nie gekannt!"

„Die Nothlage muß auch ihm endlich eine bessere Einsicht aufzwingen."

„Nein", widersprach ihm herb die Schwester, „er ist blind für Alles, was nicht mit seinem Adelsdünkel im Zusammenhang steht! Hat er jemals danach gefragt, daß wir jung sind, Georg, daß unsere Herzen sich aus dieser freiwillig auferlegten Verbannung heraus nach Glück und Liebe sehnen könnten; daß uns die paar Jahre, die den Lebensmai ausmachen, ungenützt und ungenossen verrinnen? Eine um Jahrhunderte zurückliegende Verschwägerung mit irgend einem feudalen Geschlecht, die er nach monde-langem Suchen endlich herausgetüftelt hat, ist ihm wichtiger als das Wohl und Wehe derer, die sein Fleisch und Blut sind."

Georg nickte finster. „Es klingt hart genug, was Du da sagst, aber Deine Worte enthalten nichts, was ich nicht unterschreiben würde. Wenn sich indessen meine Vermuthung bestätigt, wenn die Bahndirektion einen Preis bieten sollte, der es uns ermöglicht, einen wesentlichen Theil der Hypothekenschuld zu tilgen — nun wohl, so mache ich mein Recht als dereinstiger Herr dieses Bodens geltend. Mag es dann einen Kampf geben — so unnatürlich er ist, der Kampf zwischen Vater und Sohn, ich werde nicht davor zurückscheuen."

„Das ist so traurig, Georg!" Müde schritt sie der Thür zu. „Und es wird ihm an's Herz greifen."

Er ging ihr nach, die im Begriff stand, das Zimmer zu verlassen. „Fort mit den Sorgen, mein Kamerad!" redete er ihr herzlich zu. „Auch uns wird die Sonne endlich aufgehen, mir ist beinahe, als sähe ich sie schon über die Berge schauen. Nun geh schlafen, und — ach, daß ich's nicht vergesse — Rödern wird morgen Vormittag einige Bücher abholen, die ich ihm leihen soll. Willst Du sie ihm heraussuchen, da ich doch früh von Hause fort muß? Er schien es auch nicht anders zu erwarten."

„Gewiß."

Ein Zugwind, der über den Gang strich, warf krachend die Stubenthür zwischen den Geschwistern in's Schloß — im ganzen Treppenhaus hallte der Schall wieder. Annlies erwachte in ihrer Kammer erschrocken aus festem Schlaf. Sie hatte vergessen, das Fenster draußen zu schließen. Wenn es da Scherben gab! Vorsichtig lugte sie durch eine Spalte nach dem Schaden, aber mit entsetztem Aufschrei fuhr sie im selben Moment zurück und vergrub zitternd den Kopf unter der dicken Bettdecke. Im hellen Mondlicht, das den Korridor überfluthete, wandelte da leibhaftig mit lautlosen Tritten die welsche Ahnfrau, von der der Herr Baron so oft erzählte. Auf das weiße Gewand hing lang und schwer das dunkle Haar herab, und die schwarzen Augen sahen, wie es Brauch bei Geistern ist, starr in's Weite, geradewegs dort hinüber, wo Morgens über den Bergen der rothe Sonnenball emporstieg.

Am nächsten Tage wußte es ganz Rainsfeld, daß die weiße Frau um Mitternacht wehklagend und händeringend durch's Schloß gewandert war, und daß es nun unwiderruflich zu Ende ginge mit der Herrschaft.

Nur das gnädige Fräulein, das doch am allermeisten Grund hatte, das Gespenst zu fürchten, wollte es nicht glauben, als ihr Annlies in scheuem Flüsterton von der gemachten Wahrnehmung berichtete. Statt das erwartete Entsetzen zu äußern, war sie in lautes Gelächter ausgebrochen. Das blieb ihre ganze Antwort, und jetzt lachte sie abermals im Wohnzimmer drinnen. Gewiß hatte sie dem Herrn Doktor davon erzählt, und der machte sich ebenfalls über das lustig, was Annlies doch mit ihren eigenen, kerngesunden Augen geschaut hatte. Die Frau Baronin würde das gewiß nicht gethan haben, aber die ging gleich, nachdem sie ein paar Worte mit dem Besuch gesprochen, hinunter in den Garten, wo das andere gnädige Fräulein stickte. Der Herr Doktor kam ja nur, um ein paar Bücher abzuholen.

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Schlächter und Züchter.

Ackerbau-Sekretär Wilson findet bei ihnen Entgegenkommen.

Eine mehrstündige Konferenz zwischen Ackerbau-Sekretär Wilson und den Vertretern der Schlächter und der Viehzüchter des Westens verlief gestern zur allgemeinen Zufriedenheit aller Betheiligten. Den Viehzüchtern gefällt es besonders, daß das Schlachtvieh vor der Inspektion gewogen und nach dem Gewichtsbefund bezahlt werden soll, denn dadurch entgehen sie dem Verlust, der durch den langen Aufenthalt des Viehs in den Schlachthöfen und seine Abmagerung dort entsteht. Vor und nach dem Schlachten wird das Vieh untersucht werden, und in beiden Fällen muß der Züchter, wenn es für untauglich befunden, den Schaden tragen.

Dowie stänkert.

Dowie hat gegen eine Anleihe von $16,500 im Bundesgericht Einwand erhoben, die John C. Hately, der Masseverwalter von Zion City, in Uebereinstimmung mit der Anordnung des Richters machen will, um die Steuern der Stadt zu bezahlen und die Gebäude zu versichern. Man harrt der Rückkehr Richter Landis' von seinem Ferienaufenthalt, damit er seine Entscheidung treffe. Der Masseverwalter hat John G. Speicher, Daniel Sloan und den Aeltesten Kindall, die alle drei gutbezahlte Stellungen in der Geschäftsleitung Zion Citys hatten, ihrer Posten enthoben.

— Bei den Kannibalen. — Afrikareisender: Sie glauben nicht, wie schlecht es mir gegangen ist, bis es mir gelang, zu fliehen. Am Samstag hatten sie ein großes Fest, ich war als Opfer bestimmt, sie sagten, was aus mir bereitet würde, und ich mußte die Speisenkarte schreiben.

Eine nicht genug.

Mußte zwei Frauen haben. — Nun hat er sie.

Von seinen zwei Frauen und drei Kindern umarmt und bejammert, wurde gestern der Elektriker Edward C. Vaughn aus dem Gerichtszimmer des Friedensrichters Seymour abgeführt, der ihn unter der Anklage der Bigamie der Grand Jury überwiesen hatte. Nach seiner Abführung verließen die beiden Frauen Arm in Arm in gemeinsamer Trauer um Vaughn das Gebäude. Die Anklage war von Gattin Nr. 1, einer geborenen Vondorin aus Kokomo, Ind., erhoben worden und hatte die Flitterwochen Vaughns und seiner Gattin Nr. 2, ehemals Jane Perdue von Indiana Harbor, jäh gestört. Er hatte, wie die zweite Frau sagt, über ein Jahr lang Briefe mit ihr gewechselt und ihr den Hof gemacht, und erst bei seiner Verhaftung erfuhr sie, daß er schon vorher verheirathet gewesen war. Vaughn scheint, nach den Zeugenaussagen zu urtheilen, darauf versessen gewesen zu sein, sich eine zweite Frau zuzulegen. Schon vor vier Jahren soll er im Begriff gestanden haben, mit einem achtzehnjährigen Mädchen, Maud Victory von Indianapolis, durchzubrennen, der Plan wurde aber noch im letzten Augenblick von den Eltern des Mädchens vereitelt. Nach anderen Zeugen hat ein junges Mädchen in Mississippi, das er ebenfalls heirathen wollte, kurz vor der Hochzeit entdeckt, daß er schon verheirathet war. Vaughn wurde am Mittwoch Abend bei der Arbeit verhaftet. Er stand in Diensten der „North Shore Electric Co." und hatte seit vier Tagen mit der zweiten Frau im Hause 5239 Fifth Ave. gewohnt. Seine erste Frau und die Kinder hatte er vor einem Monat in Kokomo gelassen, als er nach Chicago ging, um Arbeit zu suchen. Während er seiner jetzigen zweiten Frau den Hof machte und Anstalten zur Hochzeit traf, schrieb er seiner Frau in Kokomo, wie einsam er sich fühle und wie er sich nach ihr und den Kindern sehne. Einige dieser Briefe sind sogar nach der zweiten Verheirathung geschrieben. In einem erklärt Vaughn, er habe solches Heimweh, daß er am liebsten in den See springen möchte.

Neue Anklage.

Mattson und Dahlberg nun des Verkaufs anstößiger Bücher beschuldigt.

Karl Mattson und Alb. Dahlberg, die an Sheffield und Belmont Ave. in einem Zelt Gebetsversammlungen abhielten und auf Beschwerde der Umwohner unter der Anklage des ungebührlichen Betragens verhaftet waren, wurden gestern von Richter Mahoney entlassen, sofort jedoch unter der Anklage, Bücher anstößigen Inhalts verkauft zu haben, wieder verhaftet.

Pastor Adolph Hult, Seelsorger der ev.-luth. Messias-Kirche, Seminary Ave. und School Str., legte dem Richter die Uebersetzung des von den beiden Angeklagten verkauften, in schwedischer Sprache geschriebenen Buches vor. Das Buch ist „Der Mann, die Frau und das Heim" betitelt und enthält nach der Aussage des Geistlichen Ausführungen, die seinen Verkauf an ein gemischtes Publikum nicht rathsam erscheinen lassen. Pastor S. K. Stark, Nr. 616 Lake Str., Evanston, sagte aus, daß Dahlberg, der das Buch selber verfaßt hat, sich weigerte, ihm ein Exemplar durch die Post zuzuschicken, woraus hervorgehe, daß er selber sich des anstößigen Inhalts des Buches bewußt sei.

Der Fall wurde auf Ersuchen der Vertheidiger auf den 14. August vertagt.

Qualen durch juckende Kopfhaut

Eczema brach auch an Händen und Füßen aus — Schreckliche Leiden — Aerzte sagten, zu alt um geheilt zu werden — Ein alter 80jähriger Soldat sagt:

Cuticura-Behandlung ist ein Segen

„Zu jeder Zeit und allen Leuten bin ich gern bereit, Zeugniß über die Vorzüge von Cuticura abzulegen. Es rettete mich von etwas Schlimmerem als Qualen der Hölle ungefähr im Jahre 1900, als sich ein Jucken auf meiner Kopfhaut und den Schläfen einstellte und später auch meine Hände ausbrachen. Dann brachen auch meine Füße aus. Mir wurde gerathen, Salz und Wasser zu gebrauchen, ich that es auch, aber Besserung trat nicht ein. Dann wandte ich mich an einen Wundarzt, welcher mich mit Borax-Waschungen behandelte. Diese Behandlung hatte keine Wirkung, sondern verschlimmerte nur die Krankheit. Ich sagte ihm, daß ich einen Arzt in Erie aufsuchen würde. Er antwortete, daß ich irgendwo hingehen könne, daß aber ein Fall von Eczema wie der meinige, nicht geheilt werden könne, daß ich zu alt sei (80). Ich ging zu einem hervorragenden Arzte in der Stadt Erie und war sechs Monate bei ihm in Behandlung und die Resultate waren nicht besser. Ich hatte oft von den Cuticura-Mitteln gelesen. Ich beschloß sie zu versuchen, so ließ ich mir die Cuticura Seife, Salbe und Resolvent schicken und blieb bei dem Gebrauch des Resolvent, bis ich sechs Flaschen genommen hatte, dann nahm ich die Pillen. Jetzt trat Besserung ein. Ich nahm zwei Mal täglich ein Bad und Nachts ließ ich den Schaum der Seife antrocknen. Ich gebrauchte die Salbe mit gutem Erfolg nachdem ich mich in warmem Wasser gewaschen hatte, um das Jucken sogleich beizulegen. Jetzt bin ich geheilt.

„Die Cuticura-Behandlung ist ein Segen und sie sollte von Jedermann gebraucht werden, der an Hautjucken leidet. Ich kann nicht mehr sagen und danke Gott, daß er der Welt ein so großes Heilmittel gegeben hat. Sie können, wenn Sie wünschen, diesen Brief veröffentlichen. Ihr dankbarer Wm. H. Gray, 3803 Mt. Vernon Str., Philadelphia, Pa., 2. August 1905."

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung für jede Art Hautleiden, von Finnen bis zu Skrofeln, von der Kindheit bis zum Alter, bestehend aus Cuticura Seife, 25c, Salbe, 50c, Resolvent, 50c (in Form von Chokolade-überzogenen Pillen 25c für ein Fläschchen von 60) in allen Apotheken zu haben. Oft heilt eine einzige Behandlung. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston. Frei verschickt, "How to Cure Disfiguring Humors."

Bevorstehende Vergnügungen.

Am morgigen Sonntag wollen die Südseite-Sektionen Nr. 1, 5 und 10 der Luxemburger Bruder-Gesellschaft sich und ihren Freunden durch Abhaltung eines großen Volksfestes einen lustigen Tag machen. Oswalds Grove an 52. und Halsted Str. wird das Ziel der Festgenossen bilden und ohne Zweifel Zeuge eines echten Volksvergnügens werden. Keine Landsmannschaft versteht sich besser auf die Veranstaltung gemüthlicher Volksfeste, als die Luxemburger, die ihre angeborene Lebensfreude auch nach Amerika verpflanzt haben. Wer dieses Luxemburger Fest mit seinen echt volksthümlichen Belustigungen besucht, wird sicher einen Tag verleben, den er nicht zu den verlorenen zählen wird.

Die Mitglieder und vielen Freunde der Deutschen Gilden von Amerika sehen mit freudiger Erwartung dem großen Volksfest entgegen, das der Verband am morgigen Sonntag in Kolzes Electric Park veranstaltet. Mit großem Eifer und viel Zeitaufwand hat der rührige Festausschuß umfassende Vorbereitungen für das Fest getroffen, so daß, wenn der sehnlichst erwartete Tag endlich anbricht, alles fix und fertig sein wird. Was der Ausschuß an Belustigungen bietet — Preisschießen, Wettspiele, Apfelschießen mit dem Wilhelm Tell-Geschoß usw. — wird gewiß viele Vergnügungslustige anziehen, und besonders das Apfelschießen wird nicht verfehlen, Theilnehmer und Zuschauer anzulocken. Der Festplatz, der sich in Dunning dem Eingang zur Irrenanstalt gegenüber befindet, ist für fünf Cents von allen Stadttheilen zu erreichen. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents.

Im Ashland Park, Ashland und Addison Avenue, veranstaltet am morgigen Sonntag der Gegenseitige Unterstützungsverein Bavaria sein großes jährliches Piknik mit Preiskegeln. Das Fest nimmt um ein Uhr Nachm. seinen Anfang und wird sich als schönster Lohn für die Mühe und Arbeit des Festausschusses fraglos zu einem Erfolg in jeder Hinsicht gestalten. Die Vereinsmitglieder werden sich natürlich vollzählig mit ihren Freunden und Bekannten einstellen, aber auch alle sonstigen Gäste können sich eines freundlichen Empfangs und vielseitiger Unterhaltung versichert halten. Der Zutritt zum Festplatz kostet 25 Cents die Person.

Den Riverview Park haben sich die Vereinigten Logen des „Order of Mutual Protection" für das große Sommernachtsfest ausersehen, welches sie am morgigen Sonntag abhalten werden, und damit sicherlich einen guten Griff gethan. Der Ausschuß, welchem die Vorbereitungen für das Fest übertragen worden sind, hat sein Möglichstes gethan, um den, voraussichtlich nach Tausenden zählenden Besuchern Unterhaltung in Hülle und Fülle zu bieten, woran ja bekanntlich in dem Park mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten an und für sich schon kein Mangel ist. Der Eintritt ist auf nur 10 Cents festgesetzt worden, und zwar sind Eintrittskarten außer bei den Mitgliedern bis einschließlich den 11. August an folgenden Plätzen zu haben: Tony Jung, North Ave. und Burling Str.; Hanks Place, 2525 S. Halsted Str.; Morris Koch, 1013 Blue Island Ave. Kinder in Begleitung ihrer Eltern, welche sich im Voraus Logen-Tickets gesichert haben, sind frei. — Es werden sich 34 Logen von Chicago mit einer Mitgliedschaft von über 4000 an dem Fest betheiligen. Eine deutsche Kapelle unter Kapellmeister Herold und die Franz Rainer'sche Tyroler-Gesellschaft sind engagirt.

Mit frischer Bockwurst und einem Faß importirten Weines wird der Turnverein Vorwärts u. A. seinen Gästen bei dem am morgigen Sonntag stattfindenden Basket-Piknik und Sommernachtsfest aufwarten. Als Festplatz ist Gadens Grove in Harlem, Ecke Madison Str. und Desplaines Ave., ausersehen. Man gelangt dorthin mittels der 12.- oder Madison Str.-Linie. Der Festausschuß hat Alles aufgeboten, um ein erfolgreiches Piknik zustande zu bringen, und ein Preiskegeln und sonstige Wettspiele zur Belustigung der Theilnehmer vorbereitet. Die für die Sieger gestifteten Preise haben einen nicht geringen Werth. Da die Gastfreundschaft und der Frohsinn der Mitglieder des Turnvereins Vorwärts Jedermann bekannt sind, so wird sich gewiß wieder eine große Schaar von Gästen zu ihrem diesjährigen Fest einstellen. Der Ausschuß besteht aus den Herren August Winniger, Joh. Neumann, Joh. Ruedel, H. Hartwig, H. Kraft und dem Turnlehrer des Vereins, Richard Genserowski.

Sein fünfzehntes jährliches Piknik feiert am kommenden Montag der Alte Deutsche Kellnerverein. Als Festplatz ist der Exzelsior-Park ausersehen, und der Beginn auf zwei Uhr Nachmittags festgesetzt. Die Festgeber haben die Einrichtung getroffen, daß der Eintrittspreis für Herren, ein Dollar, alle Erfrischungen, die man auf dem Festplatze bestellt, einschließt. Damen und Kinder haben freien Zutritt. Die Mitglieder des Vereins werden am Montag ihre Gäste auf's Beste zu unterhalten wissen. Von dem Festausschuß ist ein hübsches Programm von Spielen und allerlei Volksbelustigungen entworfen worden, die jedem Besucher Unterhaltung und Vergnügen in Hülle und Fülle bieten. An die Kinder werden hübsche Geschenke vertheilt werden.

Ein Sommernachtsfest veranstaltet am kommenden Dienstag Abend im Ashland Grove, Ashland und Addison Ave., der Arion Männerchor. Die Festlichkeit wird sich natürlich zu einem Liederabend im Freien gestalten und verspricht allen Besuchern einige genußreiche Stunden. Nicht nur die passiven Mitglieder des Vereins sind von den aktiven Sängern freundlichst eingeladen, an der Festlichkeit theilzunehmen, sondern auch an alle Freunde und Gönner und an das Publikum im Allgemeinen ergeht dieselbe Aufforderung der Sänger. Der Eintritt ist frei. Der Vorbereitungsausschuß hat es seinerseits an nichts fehlen lassen, um dem Fest zum Erfolg zu verhelfen. Daß die Sänger alle Vorkehrungen für ein gediegenes Musikprogramm getroffen haben, braucht kaum erwähnt zu werden.

Großes Piknik und Sommernachtsfest, verbunden mit Preiskegeln, veranstaltet der Groß Park Damen-Verein am kommenden Dienstag im Exzelsior-Park Irving Park Bd. u. Elston Ave. Der Eintrittspreis ist auf 10 Cts. festgesetzt, das Fest beginnt 10 Uhr Vormittags. Werthvolle Preise sind für die Sieger im Preiskegeln gestiftet worden. Für die nicht am Preiskegeln theilnehmenden Gäste und für die Kinder sind andere Belustigungen vorgesehen worden, so daß die Theilnahme an dieser Festlichkeit des Damen-Vereins sicherlich Niemanden gereuen wird. Der Festausschuß besteht aus den Damen Friederike Rose, Präsidentin; Augusta Triphan, Auguste Rutzen, Anna Frank, Ida Wesche und Bertha Schönfeldt.

Eine Wasserfahrt nach South Haven, Mich., veranstaltet am kommenden Mittwoch der Damenverein Fidelia. — Der Vorbereitungsausschuß wird alles aufbieten, um den Vereinsmitgliedern und den sie begleitenden Freunden eine vergnügungsreiche Fahrt auf dem See zu bereiten. Die Theilnehmer an dem Ausflug werden sich bereits um 9:30 Uhr am Vormittag des Festtages an der Abfahrtsstelle, Rush Str.-Brücke, einzufinden haben. Die Billets für die Hin- und Rückfahrt kosten bloß 50 Cents und sind bei den Frauen Lina Doescher, 971 Division Str.; Lina Lehmkuhl, 789 Blue Island Ave.; Elisabeth Vangloh, 506 Racine Ave.; Christiana Heiden, 75 Burling Str.; Emma Hirsch, 879 N. Sawyer Ave., und Marie Meier, 23 Park Str., zu haben.

In dem schönen, schattigen Exzelsior-Park am Irving Park Blvd., in der Nähe von Elston Avenue, wird am kommenden Mittwoch der Deutsch-Amerikaner Damenverein ein großes Piknik abhalten. Dem Fest wird seitens der Mitglieder und Freunde des Vereins in Erwartung eines prächtigen Vergnügens entgegengesehen, denn eine Menge schöner Belustigungen, darunter ein großes Preiskegeln, ist in Vorbereitung, und der Festausschuß rührt fleißig die Hände, um den Besuchern einen willkommenen Zeitvertreib und auch leibliche Erfrischungen in fester und flüssiger Form zu bieten.

Der in weiten Kreisen beliebte Frauen-Unterstützungsverein La Salle hält am kommenden Donnerstag sein großes Jahrespiknik im Exzelsior Park, Irving Park Boulevard und Elston Avenue, ab. Der aus erfahrenen Mitglieder zusammengesetzte Festausschuß verspricht den Gästen, welche sich zweifellos auch zu dieser Veranstaltung in hellen Schaaren einfinden werden, einen genußreichen Tag. An Volksbelustigungen mannigfaltigster Art wird kein Mangel sein, und hauptsächlich sei auf das Preiskegeln aufmerksam gemacht, welches sicherlich großes Interesse erregen wird, da eine Reihe außergewöhnlich werthvoller Preise für die Sieger ausgesetzt worden ist. Der Eintritt ist auf 15 Cents angesetzt worden, der Beginn des Festes auf 10 Uhr Vormittags.

Eine große Wasserfahrt nach Milwaukee auf dem schönen großen Dampfer „Christopher Columbus" hat die Treue Schwestern-Loge Nr. 79 für nächsten Donnerstag vorbereitet. Die Abfahrt erfolgt um 9 Uhr Morgens von der Rush Str.-Brücke. Die Damen der Loge und ihre Freunde sehen der Fahrt in der Erwartung eines schönen Vergnügens entgegen.

Am kommenden Freitag wird allen Freunden eines Volksvergnügens im Freien durch den Frauenverein Freundschaft Gelegenheit geboten, einen genußreichen Tag zu verleben. Der Verein feiert nämlich im Exzelsior Park, an Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., sein zweites großes Piknik und Sommernachtsfest, und daß es dabei lustig, gemüthlich und unterhaltend für Alle zugehen wird, steht fest. Schon um zehn Uhr Morgens wird der Festplatz den Besuchern seine Pforten öffnen, um bis zum späten Abend der Schauplatz heiterer Geselligkeit zu sein. Ein großes Preiskegeln gehört zu den vielen Belustigungen, die der Festausschuß vorbereitet hat. Der Eintritt kostet nur zehn Cents.

Der Bairisch-Amerikanische Frauenverein der Südseite veranstaltet am Sonntag, dem 19. August, in Oswalds Grove, 52. und Halsted Str., sein siebentes großes Piknik und Sommernachtsfest. Es steht zu erwarten, daß sich eine große Anzahl Gäste zu dem Fest einstellen wird. Preiskegeln und sonstige Volksbelustigungen und Spiele sind von dem erfahrenen Festausschuß des Vereins in Aussicht genommen. Eine besondere Einladung zur Theilnahme läßt der aus den Frauen Margarethe Goetz, Vorsitzende; Käthe Wachter, Sekretärin; Margarethe Luzen, Schatzmeisterin; Josephine Meier, Agnes Foertsch und Maggie Meier bestehende Ausschuß an alle ehemaligen Landsleute ergehen. Sie werden sich als Gäste des Vereins jedenfalls sehr wohlfühlen, denn er hat noch stets bewiesen, daß er es gründlich versteht, derartige Festlichkeiten zu veranstalten.

Das aus den Herren Fritz Fabri, Willi Roßberger, Frank Sperl, John Raab, Stefan Roeschlein, C. Heeg und Leo Meier bestehende Vergnügungs-Komite der Sektion 3 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins macht gegenwärtig alle Anstrengung, das nächste Piknik zu einem recht genußreichen zu machen. Besonders große Attraktionen sind dem Besucher in Aussicht gestellt, wie z. B. Blitz- und Witz-Aufnahmen des Vorsitzenden, Balanciren und Stemmen von feuer- und diebessicheren Glaskästen (dieselben können zuletzt auch gewonnen werden), Preiskegelen, Wettlaufen, Sackhüpfen usw. Solche, welche am Zipperlein leiden, wird die Musik im Tanzsaal es vertreiben; für gute Getränke und Speisen wird auch gesorgt, blos 'grafft wird net. Also, Bayern, hinaus am 19. August nach dem beliebten Exzelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.; man kann sich daselbst mit den Mitgliedern der Sektion 3 einen vergnügten Nachmittag machen. An bayrischem Humor wird es gewiß nicht fehlen.

Der bekannte deutsche Verein Prinz Heinrich Nr. 1 hält am Sonntag, dem 19. Aug., in dem schönen Ashland Grove, Ecke Ashland Ave. und Addison Str., sein zweites großes Piknik und Sommernachtsfest ab. Unter den zahlreichen Belustigungen, die der emsige Festausschuß vorbereitet hat, steht ein großes Preiskegeln um begehrenswerthe Preise obenan, doch werden auch alle Nichtkegler die schönste Gelegenheit erhalten, sich nach Herzenslust bei Tanz, Volksspielen und allerlei Kurzweil prächtig zu amüsiren. Der Anfang des Festes ist auf 2 Uhr Nachmittags festgesetzt, und alle Anzeichen sprechen dafür, daß die Veranstaltung in Bezug auf Besuch und Verlauf ein Riesenerfolg werden wird.

Große Vorbereitungen trifft der Damenverein Edelweiß zu dem Piknik und Sommernachtsfest, das er am Mittwoch, dem 22. August, im Exzelsior-Park zu feiern gedenkt. Unter den vielen in Aussicht genommenen Belustigungen ist besonders ein großes Preiskegeln erwähnenswerth, und daß es keinem Festbesucher an Gelegenheit fehlen wird, sich in heiterer Gesellschaft aufs Schönste zu amüsiren, dafür trägt der Festausschuß eifrig Sorge. Da der Verein Edelweiß sich in deutschen Kreisen großer Beliebtheit erfreut, wird der Besuch des Festes voraussichtlich sehr bedeutend werden.

Ein allgemeines norddeutsches Volksfest, verbunden mit Preiskegeln, Preisschießen, Kinderspielen, allerlei Belustigungen und Preisvertheilung, veranstaltet auch dieses Jahr der Verein der Hannoveraner und Braunschweiger, und zwar am Sonntag, dem 26. Aug., im Ashland Grove an N. Ashland und Addison Ave. Für gute Tanzmusik, Speisen und Getränke wird der Festausschuß ebenfalls Sorge tragen, der aufs Aeußerste bemüht ist, den Besuchern einen genußreichen Tag zu bereiten. Wer schon einmal bei dem Verein zu Gast war, weiß, wie gemüthlich es dort zugeht, und wird nicht verfehlen, sich auch bei diesem Fest einzufinden. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Een plattdütsches Volksfest in Niles Center haben Mitglieder der verscheedenen plattdütschen Vereene Chicagos tom Besten eener „Liestucht" veer arbeetsunfähige Plattdütschen arrangirt. Gesangsvordräge, komische un plattdütsche Vordräge von Wm. Dettlef von'n Hamburger Klub, Fritz Augustin von'n Fritz Reuter Kasino un anneren waren mit Dansen, Prieskegeln un Priesscheiten afwesseln. Fritz Rose, in dessen Grove dat Volksfest affhollen ward, hat schon en paar Kälber, Ossen un Swien, sowie Heuhner, Puten un anneres Veihtueg in de Maßt un ward veer dat Wellbefinnen der Besäuker in flüssiger un solider Form an'n Sündag, den 26. August, up dat beste sorgen. Dat Chicago Komite hat in der Sitzung disse Week de folgenden Herrens in Niles Center un Umgegend ersöcht, als Komite in'n Park to fungiren: Börgermeester Dr. Zintzel, Assessor Geo. Landeck, Wegekommissär Matt. Weber, Henry Jest un Fritz Rose von Niles Center; Richter Bierschwalede, Herren Niemann un Müller in Niles; Richter Lehmann, Hrn. Schöneberg in Morton Grove und Hrn. Geo. Steil von Meine. De Tog nah den Festplatz geiht am Sündag, den 26., Morgens Klock 9 von'n Wells Str. Depot aff un hölt an allen Stationen bet Mayfair Station. Klock 7 föhrt en Tog terüg, un de letzte Tog geiht Klock 11 von Morton torüg.

Nach dem Mayfair Park, am Ende der Montrose und Elston Ave.-Linie, werden sich am Sonntag, dem 26. August, der Magdeburger Klub u. der Fortschritt Pleasure Klub begeben, um bei Piknik, Volksspielen und allerlei Belustigungen für Jung und Alt einen Tag im Freien in gemüthlicher Weise zu verbringen. Die beiden Vereine haben mit gemeinsamen Kräften darauf hingearbeitet, das Fest zu einem großen Erfolge zu machen, und ihren Mitgliedern und Gästen alles Vergnügen zu bereiten, was bei solchen Gelegenheiten irgend erwartet werden kann. U. A. wird ein großes Preiskegeln stattfinden. Das Fest nimmt um 2 Uhr Nachmittags seinen Anfang. Ein starker Besuch steht in Aussicht.

Nach Bergmanns Grove in Riverside, das mit der Metropolitan-Hochbahn und der La Grange-Linie in angenehmer Fahrt zu erreichen ist, werden sich am Sonntag, dem 26. August, die Mitglieder und zahlreichen Freunde der wohlbekannten Harmonie-Loge Nr. 3 vom Orden der Hermannsschwestern begeben, um ein großes Piknik und Sommernachtsfest zu feiern. Die Damen, die sich bekanntlich auf die Veranstaltung schöner Festlichkeiten trefflich verstehen, machen große Anstrengungen, um den Ruf der Loge in dieser Hinsicht auch diesmal zu wahren, und es ist nicht zu bezweifeln, daß ein schönes Gelingen ihre Bemühungen krönen wird. Die Besucher des Festes, das Mittags 12 Uhr beginnt, werden sicher einen genußreichen Nachmittag und Abend mit den Harmonie-Schwestern verleben.

Bismarck-Garten.

Nach zwei Schlußkonzerten morgen Nachmittag und Abend werden Prof. Karl Bunge und sein Metropolitan-Orchester im Bismarck-Garten von Prof. John C. Weber und seiner Cincinnati'er Musikkapelle abgelöst werden. Dieser Verband ist angeblich eines der bestbezahlten und besteingeübten Orchester im Lande, was in erster Linie dem Dirigenten Prof. Weber zuzuschreiben ist, dem ein beneidenswerther Ruf vorausgeht. Er besitzt eine der vollständigsten Bibliotheken von Musikliteratur, die überhaupt existiren, und unter seiner Leitung haben die Musiker des Orchesters, die fast sämmtlich ihm schon seit fünfzehn Jahren angehören, auch eine ungewöhnliche Fertigkeit im vollendeten Zusammenspiel angeeignet. Einige gute Solisten werden in den Konzerten mitwirken, u. A. Frl. Blanche Mehaffey, eine Sopranistin, die schon wiederholt den Beifall des Publikums errungen hat. Das erste Spezialkonzert, in dem nur patriotische Lieder zum Vortrag gelangen, findet am Donnerstag Abend statt.

Volksgarten.

Der Volksgarten, eines der populärsten deutschen Vergnügungs- und Konzertlokale auf der Nordseite, bietet jedem Besucher die anregendste und heiterste Abendunterhaltung. Eine der besten Zugkräfte bilden die Gesangs- und Spielduettisten Thaten und Wilkow, aber auch Karl Gertig und Elsa Stahlberg sind mit ihren komischen Duo- und Soloszenen Lieblinge des Publikums. Echte, fesche Wiener Lieder trägt mit bestem Erfolge Frl. Sophie Probst vor, und Herr Goetz Ackermann versteht es, durch seinen trockenen Humor und sein Schauspielertalent zu glänzen. Außer der Schlußposse „Höllenqualen" gelangt auch noch der spaßige Einakter „Die verfolgte Unschuld", gespielt von Thaten, Wilkow und Ackermann, zur Aufführung.

The Pioneer Limited to St. Paul and Minneapolis

Abfahrt von der Union Passagier-Station, Chicago, um 6:30 Uhr Abends, täglich. Ankunft in St. Paul um 7:25 Uhr Morgens, und in Minneapolis um 8 Uhr Morgens. Andere Züge um 9 Uhr Morgens und 10:30 Uhr Abends. Route — die

Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn.

$8 für die Rundfahrt vom 11. bis 13. August.

$16 an anderen Tagen diesen Sommer.

„Längere, breitere und höhere Betten."

Tickets, 95 Adams Str.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Feuerschutz und Versicherung.

Die Lage in San Franzisko. — Es fehlt in den Weinbergen an Arbeitern.

San Franzisko, 11. August. Die Feuerkommission hat die Einrichtung eines Salzwasser-Hochdrucksystems für Löschzwecke und die Anlage von Zisternen mit zusammen 100,000 Gallonen Wasser auf allen Hügeln gutgeheißen.

Klaus Spreckels läßt seinen Palast wieder herstellen. Die Baukosten allein sind $800,000. In dem alten Palast hatte der Marmor in den Korridoren allein $100,000 gekostet. Das Gebäude wurde durch das Feuer vollständig zerstört.

Der Anwalt der Eagle Inj. Co. New York, Henry Quinby, und der Schadenabschätzer der London-Lancashire Fire Inj. Co., Hendry, sind wegen Gerichtsmißachtung angeklagt worden, weil sie den Großgeschworenen Auskunft über die Gründe verweigerten, auf die sich die Gesellschaften stützten bei ihrer Weigerung der Schadloshaltung ihrer geschädigten Polizeninhaber.

New York, 11. August. Insgesammt ist jetzt Eigenthum der Hamburger Transatlantischen Feuerversicherungs-Gesellschaft in der Höhe von $800,000 von San Franziskoer Polizeninhabern hier und in Albany, wo es in Verwaltung des Staats-Versicherungs-Superintendenten ist, beschlagnahmt worden.

Zur Förderung der Entwicklung von Kalifornien ist im Waldorf-Astoria Hotel eine Geschäftsstelle eingerichtet worden. Es wird nun von dort aus mitgetheilt, daß in allen Geschäftszweigen in Kalifornien Mangel an Arbeitern herrscht, daß beispielsweise den Winzern in der Schweizer Kolonie Asti 10,000 Leute fehlen, welche im September und Oktober mit Traubenpflücken vollauf zu thun hätten. Die Winzer befürchten schwere Verluste, falls sie keine Arbeiter bekommen. Man versucht, Italiener zu veranlassen, nach Kalifornien zu ziehen.

Starb in den Stiefeln.

Princeton, Mo., 11. Aug. Der anrüchige „Buck" McHargue verwundete heute früh den Polizisten Abe Trent durch fünf Schüsse schwer und wurde dann von Trents Sohn erschossen.

Ausland.

Blamirter Minister.

Podbielski geheimer Theilhaber von Tippelskirch & Co.—Maßnahmen gegen die andauernde Fleischtheuerung gefordert.—Die heilige Bureaukratie und der deutsche Handel.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 11. Aug. Die „Germania" läßt im Kolonialskandal nicht locker. Sie erklärt, die „Bekenntnisse" der Herren von Tippelskirch, welcher alle Waarenlieferungen für die Schutztruppen besorgte, und v. Podbielski, preußischen Landwirthschafts-Ministers, wiesen bedeutende Lücken auf. Die Firma v. Tippelskirch & Co. besitzt mehrere Filialen, so z. B. in Kiautschou und Deutsch-Ostafrika, hier auch als Immobilien-Syndikat. General v. Podbielski selbst sei ein Theilhaber, nicht seine Gattin, an die er, laut seiner Erklärung, den Antheil an der Firma übertragen haben wolle, als er Minister geworden.

Die Fleischnoth beschäftigt von neuem die öffentliche Aufmerksamkeit. Minister v. Podbielski hat soeben ein Rundschreiben an die preußischen Landwirthschaftskammern erlassen, in welchem er sie ermahnt, auf genügende Viehversorgung zu achten. Die Klagen über geringe Fleischvorräthe sind in der Zunahme begriffen. Der Fleischerverbands-Tag in Königsberg hat sich mit der ganzen Angelegenheit eingehend befaßt. In den von ihm aufgestellten zahlreichen Beschwerden konstatirt er, daß die Fleischtheuerung trotz aller gegentheiligen Verheißungen sich von Dauer erweise. Er verlangt deshalb eine Erleichterung der Vieheinfuhr, freilich unter voller Wahrung der bestehenden Gesundheitsvorschriften. Gleichzeitig fordert der Verband eine Erschwerung der Einfuhr nicht untersuchten Fleisches, ein Verbot der Einfuhr von Faßfleisch und, unter Berufung auf die Chicagoer Enthüllungen, mindestens die Einführung des Deklarationszwangs für Schmalz und Fett.

Zu dem neuen Tarif Brasiliens, welcher die Einfuhrzölle auf Mehl aus den Ver. Staaten und andere Waaren von dort um zwanzig Prozent verringert und den ausgesprochenen Zweck hat, die Entwicklung der Handelsbeziehungen zwischen Brasilien und den Ver. Staaten zu fördern, läßt sich nun auch die hiesige Zentralstelle zur Vorbereitung von Handelsverträgen vernehmen. Sie führt aus, daß die Zollermäßigungen die deutsche Ausfuhr bedeutend schädigen müßten, zumal ihre Verlängerung gesichert erscheine. Die Regierung will vorläufig nichts thun, da der zuständige Beamte auf Urlaub ist.

Bryan in Paris.

Paris, 11. Aug. Wm. J. Bryan und seine Reisegesellschaft trafen heute hier zu viertägigem Aufentalt ein und waren Mittags Gast von Ex-Gouv. Francis von Missouri im Hotel Ritz.

Alles Generäle.

Panama, 11. Augu. Die Polizei steckte in der verflossenen Nacht siebzehn Kolombier, frühere Revolutionsgeneräle, wegen Verschwörung gegen die Landesbehörden ein. Sie werden ausgewiesen werden.

— Impertinente Höflichkeit.—Graf (bei Regenwetter zu einem ältlichen Fräulein): „Gnädiges Fräulein, darf Ihnen mein Diener seinen Schirm anbieten?"

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 174 Zahlungseinstellungen diese Woche, 222 in der gleichen Woche des. Vorjahres.

— Auf dem Torpedojäger „Worden" auf der Rhede von Norfolk, Va., wurden bei einer Explosion fünf Leute verletzt.

— Die Regierung will 2500 Chinesen probeweise für die Kanalbauten auf der Panamazone anwerben, da die Jamaikaner dem Klima nicht gewachsen sind.

— Neun Jahre Zuchthaus erhielt John W. Dickinson von Boston wegen Beihilfe an der Entwendung von $250,000 von den Fonds der South Denver National Bank in Denver, Kol.

— Die Zwischenstaatliche Handelskommission wird jetzt eine Untersuchung des Toledoer Eistrusts und der hinter diesem stehenden Eisenbahnen anstellen.

— Im New Yorker Zollamt ist ein Gainsborough'sches Gemälde beschlagnahmt worden, weil sein Werth mit nur $15,000 angegeben worden war, statt mit $30,000. Der Käufer ist ein nicht genannter Chicagoer Kapitalist.

— Die ungarische Regierung hatte Eugen Boroß zur Förderung der Einfuhr von ungarischen Weinen nach New York gesandt. Jetzt ist ihm gekündigt worden. Er wehrt sich dagegen in den Gerichten.

— Bankkassirer E. G. Moses in St. Louis hat eine Sammlung von über 300 gefälschten Kassenscheinen hinterlassen, die ihm in vieljähriger Thätigkeit unter die Finger kamen. Die Sammlung wird nach Washington gesandt werden.

— Die Kansas'er Gesundheitsbehörde läßt einen Zensus aller Lungenkranken und der Krankheitsursachen im Staate durch die 3000 Aerzte im Staat aufnehmen. Auf Grund dieser Ermittelungen will die Behörde dann Schutzmaßnahmen vorschlagen.

— Zu der höchstzuläßigen Strafe, 15 Jahren Zuchthaus, ist der weiße Ex-Zuchthäusler Geo. Hall in Salisbury, N. K., als Führer des Volkshaufens verurtheilt worden, welcher dort am Montag Abend drei Neger „lynchte". Jetzt werden 25 andere Theilnehmer an dem Verbrechen prozessirt werden.

— Im Bronx, New York, stießen gestern Stewart Elliotts Kraftwagen und der berittene Polizist Smith zusammen. Elliott und Smith wurden leicht verletzt, Margaret Johnson erlitt schwere Verletzungen und Frau Noble wurde getödtet. Die beiden Frauen saßen in dem Kraftwagen.

— Geo. und John Robinsten, bekannte Finanziers in Pittsburg, sind wegen ihrer Machenschaften als Beamte der verkrachten Eleanor Iron and Steel Co. zu je sechs Monaten Arbeitshaus und $500 Geldstrafe verurtheilt worden. Sie haben Berufung angemeldet.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Brooklyn 0, Chicago 2; New York 1, Pittsburg 0; Philadelphia 1, Cincinnati 4; Boston 0, St. Louis 2. „American League" — Chicago 2, New York 1; Detroit 3, Boston 4; St. Louis 1, Philadelphia 0.

— Pastor Williams von der First Christian Church in La Porte, Ind., hat dem Kirchenvorstand gestanden, daß er zwar Tugend und Mäßigkeit gepredigt, aber selbst nicht befolgt und seit Jahren ein Schandleben geführt habe. Seine Frau hat sich von ihm getrennt.

— Distriktsrichter Malone hat die Straßenbahngesellschaft in Denver, Kol., angeblich $50,000 und Wiederaufstellung als Richterkandidat auf dem republikanischen Ticket angeboten, falls er Countyrichter Linsey die Entscheidung in dem Freibriefprozeß entziehe. Richter Malone äußerte sich über den Vorfall nicht direkt, sondern er betonte nur sarkastisch die verächtliche Stellung der Richter in Denver.

— Beim Baden ertrunken: John Overton, 18 Jahr, Astoria, Ill.; Frank Kosier, Eisenbahner, Sylvan Lake bei Rome City, Ind.; F. Smurr, 11 Jahr, ebendaselbst; Henry Waltke, Ft. Wayne, im Maumee; Roy Albright, 9 Jahr, Pekin, Ill.; Glenn Jacobs, 20 Jahr, Sioux Rapids, Ja.; Eldredge Smith, Chicago, Faustkämpfer-Ausbilder, Grand Rapids, Mich.

— Jas. McClelland von Philadelphia lernte durch ihre Heirathsanzeige Frau Helen Hamilton, eine „reiche Wittib" in New York ,kennen, gab $1000 für sie aus, worauf sie unsichtbar wurde. Er faßte sie schließlich ab, und sie wurde verhaftet. Vor dem Richter erklärte sie sich gestern bereit, McClelland zu heirathen. Die Verhandlung wurde vertagt.

— In Sioux City, Iowa, ist der 70jährige John Kelly auf Veranlassung seines Sohnes verhaftet worden. Kelly hatte wegen Doppelehe im Zuchthause gesessen, nach seiner Freilassung und Versöhnung mit seiner ersten Frau eine zweite, von zwanzig Jahren, geheirathet, wobei Frau Nr. 1 Trauzeugin war. Seither lebte er mit beiden Weibern zusammen.

Gute Verdauung
gibt Kraft
Versucht
Grape-Nuts
„Es hat seinen Grund"

Wer telephonirt am meisten?

Falls Ihr andere Leute am meisten aufruft — falls Euer Telephon fortwährend geschäftig mit ausgehenden Botschaften — dann solltet Ihr noch einen Draht haben für einlaufende Bestellungen.

Eine Hilfslinie auf der Meßbasis besorgt dies mit geringen Unkosten.

Falls andere Leute Euch am meisten aufrufen, spart Ihr durch den Gebrauch des Meßdienstes, denn dann bezahlt Ihr nur für ausgehende Botschaften.

Wenn andere Leute Euch aufrufen, kostet es Euch nichts.

Untersucht dies. Ihr verliert vielleicht manches Geschäft durch die fehlenden Anrufe oder bezahlt zu viel für eine Klasse Dienst, die theurer ist, als Ihr sie braucht.

Was am besten Euren Bedarf entspricht, wünschen wir, daß Ihr habt.

CHICAGO TELEPHONE CO.

Kontrakt-Department, Main 294,
203 Washington Str.

— Seymour Eaton hat, als er dem Vollstreckungsausschuß des Internationalen Komites der Polizeninhaber der „Mutual Life Insurance Co." in New York Rechenschaft über seine Thätigkeit als Sekretär ablegen sollte, schleunigst resignirt, und sein Schreiber Edwin B. Liebfield, den er dem Komite als Schatzmeister aufzudrängen versuchte, ist ohne Weiteres entlassen worden.

— Der riesige Stahldampfer Troy stieß heute früh in Duluth die wichtige Verkehrsbrücke zwischen Duluth und Superior in den Fluß. Der Brückenwärter hatte geschlafen, und der Dampfer konnte nicht schnell genug angehalten werden. Vierzig Schiffe sind durch die Brückentrümmer vorläufig an der Ausfahrt verhindert, und der Straßenverkehr leidet längere Unterbrechung.

— S. B. Bennett, Waarenhausverwalter im Lager der Standard Oil Co. bei Manhattan, unweit Joliet, Ill., wurde von Peter Forba, einem ungarischen Arbeiter, erschossen, weil er diesen beim Waarenankauf angeblich übervortheilt hatte. Der Mörder wurde erst mit Hilfe von zwanzig Bewaffneten überwältigt. Bennetts Gattin war im Hause 77 Bryant Ave., Chicago, auf Besuch und stand im Begriff, eine Reise nach dem Yellowstone Park anzutreten, als sie von der Bluthat erfuhr.

Ausland.

—Großen Beifall finden in London die „jiddischen" Vorstellungen von Jakob Adlers New Yorker Truppe.

— Die Regierung von Neufundland drängt in Ottawa auf Beilegung des Grenzstreites über Labrador.

— Die Prinzessin Ludwig von Koburg-Gotha ist im Schweizer Kurort Davos im Alter von 29 Jahren gestorben.

— Der bei dem Zugunglück in England lebensgefährlich verletzte Chicagoer Versicherungsagent Critchell ist auf der Besserung.

— Staatssekretär Root wurde in Montevideo begeistert empfangen. Zu seinen Ehren fand eine Truppenparade und Theatervorstellung statt.

— Der französische Kanonenfabrikant Schneider in Creuzot hat, um Krupp die Lieferungen fortzuschnappen, an die serbischen Minister $400,000 Bestechungsgelder bezahlt. Die Untersuchung dürfte noch mehr Enthüllungen zeitigen.

— Farbige amerikanische Missionäre sollen die eigentlichen Anstifter der Unruhen in Deutsch-Südwestafrika und in den britischen Kolonien seien. Ihr Ruf „Afrika für die Afrikaner" machen großen Eindruck. Die Hetzer werden jetzt ausgewiesen werden.

— Der Schah von Persien hat für sein Volk eine neue Verfassung und ein Parlament geschaffen; dieses besteht aus Prinzen, Geistlichen, hohen Würdenträgern, Kaufleuten usw. Das Parlament soll alle Gesetze erlassen; diese treten in Kraft, sobald der Schah sie unterzeichnet hat.

— Rudolph Schwirin veröffentlicht in der „Saturday Review", London, einen Bericht aus Kalifornien, in dem er vor eingemachtem Obst von dort warnt, weil es Zusätze von Arsenik, Kupfer und Schwefelsäure und anderen Stoffen enthalte. Die Gesundheitsscheine der Bundesinspektoren seien werthlos.

Lokalbericht.

Zu alt.

Nachfolger für den Polizei-Inspektor Lavin gesucht.

Chef Collins ernannte heute den Kapitän Stephen D. Healy zum zeitweiligen Stellvertreter des suspendirten und nun unter Anklage stehenden Inspektors Lavin. Der nächste Zivildienst-Anwärter für die Stellung Lavins, sollte dieser von der Zivildienst-Kommission auf die Anklagen hin schuldig befunden werden, welche der Polizeichef gegen ihn zu erheben beabsichtigt, würde Kapitän Rehm sein. Chef Collins meint aber, Kapitän Rehm sei zu alt, als daß man ihm einen Inspektorposten übertragen könnte. Er will deshalb die Abhaltung einer neuen Inspektorenprüfung verlangen und die Besetzung der Vakanz nach dem Ergebnisse dieser Prüfung vornehmen.

* Frank E. Creelman, der an einigen seither verkrachten Holzgesellschaften betheiligt war und Sohn eines der Direktoren der bankerotten „Bank of America "ist, zeigte gestern im Bundesgericht seinen Bankerott an.

Zweifeln noch.

Demokraten glauben vorläufig nicht an die „Independence League".

Tritt in den Hintergrund.

Herr Reddick wird sich von der republikanischen Parteileitung zurückziehen.—Senator Campbell sein Nachfolger. — Des Staates ‚Lieblingssöhne".

Die Hearst-Leute, welche unter dem Namen „Independence League" als unabhängige Partei in die diesjährige Wahlschlacht ziehen wollen, haben in der Person von D. D. Healy, der seit etwa vierzig Jahren als republikanischer Parteigänger die verschiedensten Aemter bekleidet hat und vor vier Jahren republikanischer Sheriffskandidat war, einen Verbündeten gewonnen, durch dessen Vermittelung sie sich viel republikanischen Zuzug versprechen. Herr Healy hat unter der Hand bereits Herrn Chas. Alling ersucht, sich von der „Independence League" als Kandidat für das Amt des Countyrichters aufstellen zu lassen. Alling bewarb sich um die republikanische Kandidatur für dieses Amt und erhielt bei der Primärwahl mehr Stimmen, als der jetzt aufgestellte Kandidat Rinaker. Auf Herrn Healys Wunsch einzugehen hat Alling noch keine rechte Lust. Er hofft, daß der republikanische Parteiausschuß für ihn auf dem Stadtrichter-Ticket Platz machen werde. — Die Hearst-Leute dürften überhaupt Schwierigkeiten haben, eine Kandidatenliste zusammenzubringen. Es scheinen nur wenige Politiker Lust zu haben, durch das Eintreten in diese Bewegung sich ihre Aussichten bei den Republikanern oder den Demokraten für die Zukunft zu verderben. Als Sheriffs-Kandidat mag John J. Fitzpatrick, der Präsident der „Federation of Labor" aufgestellt werden, welcher allerdings „eigentlich" schon als Kandidat für eine Gewerkschafts-Partei verpflichtet ist, die unter dem Namen „Progressive Alliance" vom Stapel gelassen werden sollte. — Im demokratischen Lager glaubt man noch nicht unbedingt an den Abfall der Hearst-Leute. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Hearst, der in New York als unabhängiger Gouverneurs-Kandidat auftritt, vom demokratischen Staatskonvent indossirt wird; dann würde sich sein jetziger Zorn auf die Demokraten wohl legen.

Tritt zurück.

Vorsitzer Reddick vom republikanischen County-Ausschuß wird sich nicht um die Wiederwahl für diesen Vorsitzerposten bewerben. Er hat eingesehen, daß das nicht gut geht, nachdem er vor kurzem mit mehr als $6000 Gebühren-Rückständen hat herausrücken müssen, welche während seiner Amtsführung als Vorsteher der Nachlassenschaftsgerichts-Kanzlei von dieser nicht an die Countykasse abgeliefert worden sind. Zu seinem Nachfolger ist angeblich der Staats-Senator Campbell ausersehen, ein Herr, der bekanntlich seit Jahren eine bedeutende Rolle in dem sog. Senatoren-Ring spielt und die Parteimaschinerie seines Bezirkes mit großer Gewandtheit zu regieren versteht. Zum Vorsitzer des Staats-Ausschusses dürfte Herr Roy O. West wiedergewählt werden, obgleich er bei der Anhängerschaft des Senators Cullom nicht übermäßig beliebt ist. Es soll diesen dafür der Schriftführer des Ausschusses zugestanden werden.

Sichten die Kandidaten.

Der Direktorenrath des Juristenvereins hat gestern mit der Sichtung der von den Republikanern, bezw. den Demokraten aufgestellten Stadtrichter-Kandidaten begonnen. Die Herren geben für den Posten des Ober-Richters Herrn Olson den Vorzug vor dem Demokraten Gilbert, weil dieser angeblich zu allerlei Schrullen neigt. Von den 27 republikanischen Beisitzer-Kandidaten waren nur 17 Mitglieder dem Direktorenrathe „bekannt", von den demokratischen nur 14.

Cannon und Bryan.

Aus nachträglich eingelaufenen Meldungen ist zu ersehen, daß im ganzen 27 demokratische County-Konvente in Illinois sich vorgestern für die nochmalige Aufstellung Bryans als Präsidentschafts-Kandidat erklärt haben. Auf republikanischer Seite haben sich vierzehn County-Konvente zu gunsten der Aufstellung von Joseph Cannon erklärt. Bescheiden wie er ist, wird Herr Cannon dem Staatskonvent seiner Partei heuer fernbleiben. Daß er von dieser für die Präsidentschafts-Kandidatur in Vorschlag gebracht wird, ist ziemlich sicher.

Die Legislatur-Nominationen.

Unter dem neuen Wahlgesetz müssen alle anerkannten Partei-Organisationen des Staates ihre Kandidaten für die Staats-Legislatur an ein und demselben Tage aufstellen. Geschehen wird das am nächsten Dienstag. Noch nicht endgiltig entschieden ist es, ob nach den Bestimmungen des neuen Gesetzes die Parteien gehalten sind, in jedem Bezirk drei Kandidaten für das Unterhaus aufzustellen, doch wird man sie hierzu wohl kaum zwingen können. Anders verhält es sich mit dem Rechtspunkt, welchen Herr Cole von der Legislative Voters' League geltend macht. Der Ansicht dieses Herrn nach sind in Bezirken, wo bei der Primärwahl zwei oder drei Bewerber von einer gegebenen Partei mehr als die Hälfte aller abgegebenen Stimmen erhalten haben, die betreffenden Nominations-Konvente gehalten, die fraglichen Herren aufzustellen, auch wenn die Parteileitung sich mit der Aufstellung nur eines Kandidaten begnügen möchte. Herr Cole hat sich im Namen seiner Liga bereit erklärt, Bewerbern, deren Ansprüche man unter den angedeuteten Umständen nicht anerkennen will, gerichtlich zu ihrem Rechte verhelfen zu lassen.

Zug verunglückt.

Reisende und ein Postbeamter wurden leicht verletzt.

Der in Chicago um 7:40 Uhr Morgens fällige Passagierzug der Monon-Bahn von Cincinnati verunglückte heute früh um 5:30 Uhr nördlich von Rensselaer, Ind. Eine Anzahl Reisende und ein Bahnpostbeamter trugen leichte Verletzungen davon. Zwei der Verletzten sind hier wohnhaft, nämlich B. F. Schwabig, 4431 St. Lawrence Ave., und Frau George Morgan, 5748 Monroe Ave. Der Zug selbst litt erheblichen Schaden und riß, da er mit einer Schnelligkeit von 35 Meilen die Stunde fuhr, das Geleis auf einer Strecke von 100 Yards auf. Es werden 12 Stunden vergehen, ehe der Verkehr wieder aufgenommen werden kann.

Der Zug war gestern Abend um 11:25 Uhr von Cincinnati abgefahren. Er bestand aus Gepäck-, Post-, Rauch- und Personenwagen und 4 Schlafwagen. Nachdem er durch Rensselaer gefahren, kam die Lokomotive auf einer Kurve an eine zerbrochene Schiene und entgleiste sofort. Der Expreßwagen wurde mit einem Ende in den Graben geschleudert, und der Post- und ein Personenwagen fielen auf der anderen Seiten in den Graben. Ein anderer Wagen wurde quer über das Geleise geworfen und rannte in den Vorderwagen. Zwei Schlafwagen neigten sich leicht auf die Seite. Von vier Wagen lösten sich die Rädergestelle ab.

Im Fluß ertrunken.

Im Fluß in der Nähe der 12. Str.-Brücke ertrank gestern der zwölfjährige Knabe Rozara Barda. Beamte von der Harrison Str.-Bezirkswache suchten den ganzen Rest des Tages nach seiner Leiche ohne ihn zu finden. Barda, der im Hause 128 De Koven Str. wohnte, hatte an den Pfeilern am Südende der Brücke gespielt und war dabei in's Wasser gefallen. Seine gleichaltrigen Gespielen konnten nicht schwimmen, wagten sich nicht in's Wasser, um ihm zu helfen, und so blieb er seinem Schicksal überlassen.

Tod statt Erholung.

Charles W. Shippey, ein langjähriger Grundeigenthumshändler in Chicago, wurde gestern Abend auf dem Bahnhof in Englewood von einem Zug der Pere Marquette-Bahn überfahren und getödtet. Er hatte den Zug besteigen wollen, um seine Frau und seine beiden Kinder zu besuchen, die in Rex Terrace, Mich., in der Sommerfrische weilen. Die näheren Umstände des Unglücks sind nicht bekannt, man fand Shippeys Leiche auf den Geleisen, nachdem der Zug abgefahren war, und schaffte sie in ein Bestattungsgeschäft im Hause 6307 Wentworth Ave.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel: Calumet 730 und 869.

In die Flucht geschlagen.

Zwei verlassene Gatten und Väter räumen vor einer Frau das Feld.

Frau Charles J. Stoneholm, 125 4. Straße in Wilmette, ließ gestern Abend einen Mann ihre Fäuste fühlen und machte einen zweiten zum Gefangenen, als die Beiden sie angeblich in ihrer Wohnung anfielen, um ihre, der Männer, Kinder zu entführen. Die beiden Männer sollen sich mit ihren Frauen entzweit haben und von ihnen verlassen worden sein, nachdem die Kinder im Hause von Frau Stoneholm untergebracht worden waren.

Wie Frau Stoneholm erzählt, saß sie mit dem 1 Jahr alten Fred Hamerie auf dem Schoß auf der hinteren Veranda ihres Hauses, als Freds Vater, George Hamerie, 6 State Court, und Oskar Sathre auftauchten und Hamerie versuchte, ihr seinen Sohn zu entreißen. Frau Stoneholm gab aber das Kind nicht her, sondern versetzte Hamerie eine so kräftige Ohrfeige, daß er umfiel. Er erhob sich schnell und rannte davon. Inzwischen war Sathre, nach der Darstellung der Frau, ins Haus gegangen, um seine 2jährige Tochter Ethel zu suchen. Als Hamerie fort war, verschloß Frau Stoneholm die Küchenthür, so daß Sathre im Hause gefangen war. Nachbarn, die den Lärm auf der Veranda gehört hatten, kamen, wurden von Frau Stoneholm von der Sachlage unterrichtet und machten sich auf die Suche nach einem Polizisten. Schließlich fand man auch einen Wächter des Gesetzes, die Thür wurde geöffnet, aber Sathre war verschwunden. Hamerie war, wie erzählt wird, nämlich unterdessen zurückgekehrt, hatte den Kampfplatz einsam und den Schlüssel im Schloß gefunden und Sathre befreit. Als der Polizist kam, waren Beide über alle Berge.

Frau Stoneholm zählt etwa 28 Jahre und ist von zwar kleinem aber kräftigem Körperbau.

— Rußland wird bald gezwungen sein, Truppen anzuwerben zur Bewachung seiner Soldaten.

Hämorrhoiden durch Auffaugung zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären, wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Auffaugung heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogen. blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel absolut kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mittheilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box P, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Dr. Edward Koch
ist jetzt hier.
70 Dearborn Str., Zimmer 9.
Sprechstunden: 10 bis 6; Sonntag 10 bis 2.
Freie Untersuchung.
Wenn Ihr an schwachen Lungen, Katarrh, Asthma oder Schwindsucht leidet, sprecht vor.
Ein jeder Arzt weiß, daß Medizin allein diese Krankheiten nicht heilen kann.
Dr. Kochs direkte Behandlungsweise
ist bis jetzt die beste und erfolgreichste, die es gibt. — Die Behauptung, daß keine Behandlung von Nutzen sei, ist naturwidrig und gegen den gesunden Menschenverstand.

Neue Haftbefehle.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

geplante Unternehmen nicht in das Bankfach schlage, und daß er mit einer Bank, die ein solches Geschäft gründe, in Zukunft in keiner Weise etwas zu thun haben wolle.

Nicht bezahlte Waaren.

Die „Union Carpet Lining Company" hat auf Grund eines Rückerstattungsbefehl Bettdecken im Werthe von $1000 vom „Milwaukee Ave. Co-operative Store" zurückerhalten. Die Decken waren letzte Woche dem Geschäft geliefert, aber nicht bezahlt worden. Der „Co-operative Store" ist bekanntlich eine Gründung der verkrachten Milwaukee Ave.-Staatsbank.

Zahlclerk erschießt sich.

Zur Verzweiflung getrieben durch die Reden von Einlegern, die ihn für die Schwindeleien mit verantwortlich machten, jagte sich gestern Abend Frank Kowalski, Zahlclerk der Milwaukee Ave.-Staatsbank, eine Kugel in den Kopf. Sein tragischer Tod ist der zweite derartige Fall, den der Bankkrach bisher zur Folge gehabt hat. Das erste Opfer war John Wißner, 772 W. Wrightwood Ave., der am Fernsprecher vom Schlage getroffen todt niederfiel, als er die Unglücksbotschaft vernahm.

Kowalski kam gestern Abend von der Bank, wo Masseverwalter Fetzer ihn zurückgehalten hatte, mit bekümmerter Miene, im Uebrigen aber, wie es schien, ruhig und gefaßt, nach Hause, begab sich in ein Kleidergelaß an der Treppe und feuerte, ohne die Thür zu schließen, den tödtlichen Schuß auf sich ab. Sein 14jähriger Bruder Steven und seine 12jährige Schwester Annie befanden sich zur Zeit in der Küche, hörten aber den Schuß nicht. Kowalskis Leiche wurde erst etwas später von seinem Bruder Joseph bei dessen Heimkunft gefunden. Joseph benachrichtigte die Polizei, welche die Briefe und die persönliche Habe des Selbstmörders in Obhut nahm.

Wurde angeblich bedroht.

Es verlautet, daß Drohungen gegen Kowalski, sogar gegen sein Leben, ausgestoßen worden sind, und diesem Umstande legen seine Angehörigen den Selbstmord zur Last. Eine Anzahl der polnischen Einleger soll sich eingebildet haben, daß Kowalski persönlich für ihre Verluste verantwortlich sei. Am Donnerstag äußerte Kowalski zur Frau seines Vetters, A. J. Kowalski jr., 625 Noble Str., er möchte lieber todt sein, als die auf ihn gehäuften Schmähungen noch länger ertragen. Auch seine nächsten Angehörigen haben Verluste erlitten, und Kowalski schien, wie sein Bruder Joseph glaubt, auf den Gedanken zu kommen, daß auch sie ihn im Verdacht unehrlicher Handlungen hätten. Obwohl körperlich verunstaltet, war Kowalski bisher von heiterer Gemüthsart, versank aber seit dem Bankkrach in düsteres Brüten.

Schmachvoller Auftritt.

Polizei mußte heute Nachmittag aufgeboten werden, um die Ruhe bei dem Inquest im Falle Kowalskis aufrecht zu erhalten. Einige der polnischen Einleger der verkrachten Bank hatten sich Zugang zu der Wohnung verschafft. Sie häuften Verwünschungen auf die in der Stube aufgebahrte Leiche und rissen den Kranz von der Thür. Ein Polizeisergeant entfernte die Ruhestörer und stellte einen Schutzmann vor dem Eingang auf, um weiteren unliebsamen Auftritten vorzubeugen.

Den Vorsitz bei dem Inquest führte Hilfs-Koroner Herman. Er fand in der Hinterstube der Kowalski'schen Wohnung statt, und eine ganze Anzahl Nachbarn und ein Fremder in Begleitung einer Frau stellten sich ein. Als die Untersuchung schon im Gange war, traten dieser Fremde und seine Begleiterin in das Nebenzimmer an die Bahre und begannen Verwünschungen gegen den Todten auszustoßen und ihm die geballten Fäuste vor das bleiche Angesicht zu halten.

Frau John H. Kowalski, die Schwägerin des Todten, ersuchte das Paar, die Wohnung zu verlassen, doch leisteten sie nicht Folge. Sergeant Hamilton, der die laute Auseinandersetzung hörte, setzte die Frau und ihren Begleiter sofort mit Gewalt an die Luft. Als er in das Haus zurückkehrte, stand eine andere Frau an dem Sarge, und es fand ein ähnlicher Auftritt statt.

Nur wenige Zeugen wurden vernommen. John H. Kowalski schilderte die Erlebnisse seines todten Bruders seit dem Bankkrach. Jeden Abend sei er bei der Heimkehr vor der Wohnung von rohen Burschen empfangen worden, die ihm Beleidigungen ins Gesicht schleuderten und sich schließlich sogar an ihm vergriffen.

Die Untersuchung wird auf Antrag der Polizei am Donnerstag in der West Chicago Ave.-Bezirkswache fortgesetzt werden.

Bekommt sein Gehalt.

Brücken-Superintendent White ein nothwendiger Beamter.

Mit der Begründung, daß zur Bezahlung des städtischen Brücken-Superintendenten „Pat" White vom Stadtrath kein Geld bewilligt sei, haben Andrew F. Frost und Andere vor einigen Monaten ein Einhaltsverfahren gegen die Stadt angestrengt, um diese an der Auszahlung des Gehaltes an White zu verhindern. Heute hat Richter Brentano den Fall zu gunsten des White entschieden, mit der Begründung, daß die Instandhaltung der Brücken unfraglich eine gewisse Aufsicht erfordere, und daß das Gehalt des Superintendenten aus dem Fonds für die Instandhaltung bestritten werden müsse. Der Stadt wurde aufgegeben, dem White sein rückständiges Gehalt im Betrage von $872 nachzuzahlen.

Ueber die Klinge.

Vier Kanzlisten des Kreisgerichts entlassen.

Der Vorsteher der Kreisgerichts-Kanzlei, Herr James J. Gray, hat heute vier, erst kürzlich angestellten Kanzlisten ihre Entlassung angekündigt. Die Betroffenen sind: John Coffey, Michael Maher, Jacob Goldstein und Michael Barrow, sämmtlich Demokraten, aber zu dem Flügel der Partei gehörig, dem es zuzuschreiben ist, daß Herr Gray nicht die Sheriffs-Kandidatur erlangt hat. Als Grund für die Entlassungen hat Herr Gray angegeben, daß die vier Herren ihre Pflichten vernachläßigt hätten. In der Kanzlei haben sie sich nur selten sehen lassen.

Lebenskünstler.

Die Kunst, von der Luft zu leben, haben, wenn auch nicht ganz, so doch annähernd zwei deutsche Professoren, die auf Kabakon, einer kleinen Insel im Bismarckarchipel in der Südsee, ein höchst einfaches Leben führen und sich nur von Kokusnüssen nähren, bloß mit einem Lendenschurz bekleidet sind und sich damit unterhalten, in der See zu sitzen, den Tänzen der Eingeborenen zuzusehen und zu lesen.

Ein Engländer, H. M. Robson, der eine Vergnügungsreise nach Kabakon gemacht hat, erzählt von dieser gemüthlichen Niederlassung zweier deutscher Gelehrten allerlei in einem englischen Blatte. Die Entdeckung, wie man „von der Luft leben kann", hat Prof. Engelhart zuerst gemacht, der seit seiner Jugend an einer schweren Krankheit litt und neun Jahre lang in Deutschland es mit einer Diät, bei der er nur ein paar Früchte zu sich nahm, versuchte. Er gelangte aber zu der Ueberzeugung, daß die in Europa zugänglichen Früchte nicht sehr geeignet für eine solche Diät wären und ging daher im Jahre 1901 nach Ceylon. Nach weiteren Experimenten ließ er sich schließlich auf Kabakon nieder, nachdem er herausgefunden hatte, daß die Kokusnuß die ursprüngliche und daher zuträglichste Nahrung des Menschen sei. Zu dem Professor gesellte sich dann noch ein Kollege, Dr. A. Bethmann, und nun leben sie beide nur von Kokusnüßen, so daß sie für ihre Nahrung nicht einen Pfennig auszugeben brauchen, und genießen in halkyonischer Behaglichkeit die Freuden der Natur und Enthaltsamkeit. Auch Robson hat an der Kokusnußdiät theilgenommen und sich außerordentlich wohl dabei befunden. Die Kokusnüsse sind sehr verschieden von denen, die man bei uns sieht. Sie sind frisch und weich und werden mit einem Löffel gegessen wie Butter. Die Nuß ist voll süßer, wohlschmeckender Milch, und das ist zugleich das einzige Getränk der beiden vergnügten Asketen. Die Insel ist ein Land ewigen Frühlings; sie ist dicht mit üppiger Vegetation bedeckt, nur zwei Meilen lang und eine breit und ein idealer Aufenthalt zur Erholung und Erquickung. Robson empfiehlt allen Leuten, die Zeit dazu haben, dem Beispiel der beiden Professoren zu folgen. Sie werden gut aufgenommen werden und die einzigen Kosten sind die für die Reise, denn dort selbst „lebt man von der Luft".

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.72
Oesterreich: 100 Kronen	20.24
Schweiz: 100 Francs	19.33
Holland: 100 Gulden	40.10
Dänemark: 100 Kronen	26.71

Prächtige Hochsommer-Fahrt

Nächsten Sonntag $1.00.

Ein Spezial-Zug nach Baß Lake via der Erie-Bahn verläßt die Dearborn-Station um 8:00 Uhr Vorm. Feines Bootfahren und Fischen. Nehmt Eure Familie mit. $1.00 die Rundfahrt. Tickets: Erie-Office, 234 Clark Str., und Bahnhof.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Wo bleiben die Retter?

Die Hoffnung, daß bei eingehender Untersuchung die ersten Gerüchte über die Lage der Milwaukee Avenue Staats-Bank und die betrügerischen Machenschaften ihres Präsidenten, Paul O. Stensland, sich als übertrieben herausstellen würden, hat sich leider nicht erfüllt. Das Gegentheil trat ein. Auch die schlimmsten Befürchtungen wurden noch übertroffen von dem, was die Untersuchung so weit ergab. Stensland war nicht nur ein leichtsinniger Spekulant, sondern ein planvoll arbeitender Betrüger. Er machte sich nicht nur in der jüngsten Zeit betrügerischer Machenschaften schuldig, um die Folgen von gewagten Spekulationen oder allzu großer, seine finanziellen Kräfte übersteigender Unternehmungen zu verhüllen und Zeit zu gewinnen, wie man wohl erst glaubte, sondern er hat seit Jahren planvoll betrogen, gefälscht und gestohlen. Der „Ehrenmann" war ein abgefeimter Schurke, und: „Wie der Herr, so der Knecht." Seine Unterbeamten wandelten mehr oder weniger auf seinen Pfaden. Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß der ehemalige Kassirer Hering wenigstens Mitwisser war, und es ist wahrscheinlich, daß er von dem Raube profitirte. Hering hat den deutschen Namen mit Schande bedeckt, und die Deutschen haben gewiß keine Veranlassung, sich seiner anzunehmen. Aber wenn ein großes englisches Blatt jetzt den Versuch macht, ihn als den Hauptschuldigen hinzustellen und ihn als den „König der Fälscherbande" bezeichnet, so ist das nicht nur ungerecht, sondern angesichts der bekannten Thatsachen lächerlich, und wenn das Blatt von ihm immer nur als von dem „großen Deutschen" spricht, so läßt das die Absicht, dem Deutschthum etwas anzuhängen, deutlich erkennen. Denn nicht einmal hat dasselbe Blatt Stensland etwa den „glatten Norweger" genannt oder auch nur in irgend einer Weise seine Nationalität angedeutet, außer in einer kurzen Lebensbeschreibung, in der sich's schlechterdings nicht vermeiden ließ.

Doch das nur nebenbei. Stensland und Genossen haben Jahre hindurch schauderhaft gewirthschaftet und gestohlen wo und wie sie nur konnten, während die Bankdirektoren und der staatliche Bankprüfer sie Ehrenmänner sein ließen und noch als solche anpriesen. Die Folgen sind dementsprechend. Es ist verhältnißmäßig wenig übriggeblieben, die Ansprüche der Einleger zu decken. Der angebliche Baarbestand von $1,050,000 ist bei näherem Zusehen auf rund $800,000 zusammengeschmolzen, von den Wechseln, zum Gesammtnennwerth von $1,200,000, welche angeblich Darlehen an gutstehende Geschäftsleute usw. darstellten, und die man für gut und verkäuflich hielt, ist anscheinend die große Mehrzahl gefälscht und werthloses Papier; wenn's gut geht werden sich $200,000 bis $300,000 daraus realisiren lassen. Der große Grundbesitz Stenslands, den er mit den Bankgeldern erwarb, soll derart mit Hypotheken belastet sein, daß von dieser Seite wenig zu erwarten ist; die Hypotheken, welche die Bank zum Gesammtnennwerthe von $1,250,000 im Besitze hat, sollen ebenfalls zum Theil wenigstens gefälscht oder minderwerthig sein, und es läßt sich noch nicht sagen, wie ihr Gesammtwerth sich stellen wird. Wie es jetzt scheint, dürfen die Einleger kaum hoffen, die Hälfte ihres Geldes zurückzubekommen; man spricht von höchstens 40 Prozent; ja, es wird gesagt, die Einleger würden froh sein können, wenn sie 25 Prozent bekommen, denn die Masseverwaltung, die Advokaten und Gerichte würden noch einen sehr großen Theil der Bestände aufzehren. Sind diese großen Ausgaben unumgänglich nöthig, und ist es nicht möglich, Mittel und Wege zu finden, die Einleger vor solch schwerem Verlust zu bewahren?

* * *

Als im vergangenen Jahre aus Milwaukee die Kunde kam, daß die dortige „Erste National-Bank" durch wilde Spekulationen und krumme Machenschaften ihres Präsidenten Bigelow an den Rand des Bankerotts gebracht wurde, da kamen die großen Chicagoer Banken dem Milwaukee'r Institut mit großartigem Opfermuth zu Hülfe; sie stellten ihm große Summen — man sprach von einer Million — zur Verfügung, und es gelang, die Bank über Wasser zu halten. Der Krach wurde vermieden; kein Einleger der Milwaukee'er Bank verlor auch nur einen Dollar, trotz der riesigen Unterschlagungen ihres Präsidenten, und die ganze Presse war des Lobes voll für die Chicagoer Banken, bezw. Finanziers, die so thatkräftig Hilfe gebracht hatten. Mit Recht. Sie thaten eine gute That, denn ein Bankbankerott ist allemal eine schlimme Sache. Als im letzten Winter die „Chicago National-Bank" zu wackeln anfing oder doch, es ruchbar wurde, daß ihr Präsident Walsh sich in gewisse Unternehmungen zu tief eingelassen hatte, so daß die Sicherheit der Bank bedroht schien, da thaten sich die anderen großen Banken zusammen, einzuschreiten und die Kunden der „Chicago National-Bank" vor Verlusten und den finanziellen Namen Chicagos vor Schädigung zu bewahren. Sie nahmen die Bank aus den Händen Walshs und wickelten ihre Geschäfte ab. Es gehörten Millionen dazu, das durchzuführen, und die Möglichkeit bedeutenden Verlusts war nicht ausgeschlossen, aber man zögerte keinen Augenblick, das zu thun, was nöthig schien, und wieder ertönte „das Lied vom braven Mann" in allen Tonarten in der Presse Chicagos — zweifellos mit Recht.

Wo sind die großen Banken und Finanziers, diese Helfer in der Noth, Beschützer der vertrauenden Einleger und Hüter des guten Namens des Bankwesens jetzt, da die Milwaukee Ave. Bank in Nöthen ist? Man hat bislang noch keinen Ton von ihnen gehört, und doch wäre gerade hier Hilfe und Schutz am Platze wie nie zuvor. Rund 22,000 zumeist arme Leute stehen in Gefahr, die Hälfte und mehr ihrer Ersparnisse zu verlieren, und überall, im In- und Auslande, wird man sagen: „So etwas ist heutzutage doch nur noch in Chicago möglich", wenn nichts geschieht, die Bank zu retten. Die Finanzleute, die hier einsprängen, würden von Hunderttausenden als Retter und von der ganzen Bevölkerung Chicagos als edelsinnige, wirklich patriotische Bürger und kluge Menschenfreunde gepriesen werden. Hier könnte wirklich einmal Reichthum billig kaufen, was sonst schwer für Geld zu haben ist.

„Billig" — denn wenn auch vorerst große Mittel dazu gehören würden, die Milwaukee Avenue Bank wieder flott zu machen, so würde das Geld doch nicht verloren sein. Die Bank machte selbst unter Stenslands Leitung gute Geschäfte und hatte glänzende Aussichten. Würde sie jetzt von kapitalkräftigen Leuten übernommen und unter fähige Leitung gestellt, mit der Ankündigung, daß die Einlagen Dollar für Dollar gezogen werden können — sie würde wohl nur verhältnißmäßig wenige Einleger zeitweilig verlieren, und schon in naher Zukunft würde sie ein viel größeres und glänzenderes Geschäft machen als je zuvor. Auch der „Co-Operative Store" könnte und sollte vor dem Untergang gerettet werden, denn auch dieses Unternehmen kann zu einem sehr erfolgreichen gemacht werden, und sofern der Stensland'sche Grundbesitz nicht verschleudert wird, werden sich auch daraus gute Profite erzielen lassen. Es mag für den Augenblick eine Million und mehr nöthig sein, die Bank zu reorganisiren und sie wie den „Co-Operative Store" über Wasser zu halten, aber die Million wird nicht nur nicht verloren sein, sondern voraussichtlich in der Zukunft gute Zinsen bringen.

Wenn unsere großen Chicagoer Finanzleute wirklich das sind, als was sie gepriesen wurden, so müssen sie hier einspringen. Eine bessere Gelegenheit, den Nachweis zu führen und sich die Tugendkrone zu verdienen, ist gar nicht denkbar.

Frauenarbeit.

Das Illinoiser Frauenarbeitsgesetz, das vor Jahren vom Staatsobergericht in Springfield für verfassungswidrig erklärt wurde, war ein Achtstundengesetz. Keine Frau sollte in Fabriken oder ähnlichen Betrieben mehr als 8 Stunden innerhalb der 24 Tagesstunden beschäftigt werden dürfen. Das New Yorker Gesetz, dessen Nichtigerklärung dieser Tage gemeldet wurde, war — wenigstens so weit die angefochtene Bestimmung in Betracht kam — ein Nachtarbeitsgesetz. Keine Frau sollte nach 9 Uhr Abends oder vor 6 Uhr Morgens in einem Fabrikbetriebe arbeiten dürfen. Nicht nur „übermäßige" Nachtarbeit war verboten, sondern jede Nachtarbeit. Das Gesetz war übertreten, wenn innerhalb der nächtlichen Zeit eine Frau auch nur eine Stunde arbeitete, oder auch nur einen Theil einer Stunde.

Es ist daraufhin versucht worden, die beiden Fälle, den New Yorker und den Illinoiser, als grundsätzlich verschieden zu behandeln. Thatsächlich sind sie grundsätzlich in genauer Uebereinstimmung miteinander; sowohl was die Gesetze, als was die gerichtlichen Entscheidungen anlangt. In beiden Fällen legt die Gesetzgebung der weiblichen Arbeit und — inbegriffener Weise — der weiblichen Kontraktfreiheit eine Beschränkung auf, die sie der des Mannes nicht auferlegt. Und in beiden Fällen erklärt das Gericht solche Beschränkung für unzulässig. In beiden Fällen wird von der Gesetzgebung die Frau als ein schwächeres, besonderen Schutzes bedürftiges Geschöpf angesehen, dem man verbieten dürfe, was dem Manne nicht verboten werden darf. Und in beiden Fällen erklärt dem gegenüber das Gericht, daß die Frau dem Manne rechtlich gleichgestellt ist und über ihre Arbeit und Arbeitskraft ebenso selbstständig wie der Mann über die seine zu verfügen befugt ist.

Es ist damit nicht gesagt, daß besondere Regelung der Frauenarbeit überhaupt nicht statthaben dürfe. Aber es ist damit gesagt, daß sie nicht statthaben darf auf Gründe hin, die nicht auch rechtliche Geltung hätten dem Manne gegenüber. Auch die Kontraktfreiheit des Mannes ist der gesetzlichen Beschränkung unterworfen, wie es überhaupt keine unbedingte Kontraktfreiheit gibt. Wo es im öffentlichen Interesse geboten erscheint — aus Rücksicht auf die öffentliche Gesundheit, Sicherheit oder Ordnung—kann auch dem Manne das Recht zur Arbeit beschränkt werden. So ist es in Utah verboten worden, daß in Erzschmelzen und im unterirdischen Bergbau die Arbeiter länger als 8 Stunden in einem Tage arbeiten; und das Gesetz ist aufrecht erhalten worden von den Staatsgerichten, sowie vom Bundesobergericht: in Anerkennung der besonderen Gesundheitsgefährlichkeit besagter Betriebe.

Dagegen ist in New York ein Achtstundengesetz für den Bäckereibetrieb für ungiltig erklärt worden auf den Grund hin, daß das Bäckergewerbe mit keinen besonderen Gefahren verknüpft ist, und deshalb auch keine besondere Beschränkung rechtfertige. Hatte die Legislatur die Beschränkung im öffentlichen Interesse für nothwendig und deshalb für gerechtfertigt gehalten, so hielt das Gericht sie nicht für nothwendig und nicht für gerechtfertigt. Dieselbe Meinungsverschiedenheit zwischen Legislatur und Gericht besteht betreffs der in Rede stehenden Frauenarbeitsgesetze.

* * *

Die Gerichte fußen auf dem Verfassungssatze, demzufolge niemandes Freiheit oder Eigenthum genommen werden darf ohne gehöriges Rechtsverfahren. Das Recht des Menschen zur Eingehung von Arbeitsverträgen; mit anderen Worten, das Recht, seine Arbeitskraft zu verwerthen, ist — sagen sie — Freiheit und Eigenthum zugleich, ist sogar vieler Menschen einziges Eigenthum. Also dürfe die Freiheit des Arbeitsvertrages nicht willkürlich beschränkt werden, sondern es dürfe seine Beschränkung nur auf Grund triftiger, verfassungsgemäß zureichender Gründe erfolgen.

Die Legislatur von Illinois war der Meinung, daß mehr als achtstündige Arbeit in Fabrikbetrieben zuviel sei für das weibliche Geschlecht, daß darin eine Gefahr liege für die Nachkommenschaft und für die öffentliche Gesundheit und Wohlfahrt überhaupt. Das Illinoiser Obergericht war anderer Ansicht. Es würde das Verbot mehr als achtstündiger Fabrikarbeit wahrscheinlich aufrecht erhalten haben, wenn es sich beschränkt hätte auf besonders anstrengende und gefährliche Arbeit. Da es auch Arbeiten einschloß, die — wenigstens nach der Meinung des Gerichts — mit keiner besonderen Gefahr verknüpft und vielleicht weniger anstrengend sind als mancherlei anderweitige Arbeit, die durch das Gesetz nicht beschränkt ist, so wurde das Gesetz als ein ungehöriger Eingriff in die verfassungsmäßige persönliche Freiheit erachtet. Ebenso würde das New Yorker Gericht wahrscheinlich das Verbot der Frauen-Nachtarbeit aufrecht erhalten haben, wenn es sich beschränkt hätte auf ein Verbot übermäßiger Arbeit: vielleicht eine mehr als achtstündige Arbeit verboten hätte. Da es aber jede nächtliche Arbeit verbot — jede Arbeit nach 9 Uhr Abends oder vor 6 Uhr Morgens — auch die kurzfristigste und an und für sich ungefährlichste Arbeit, so hielten auch hier die Richter dafür, daß hier unberechtigter Weise die Frau in ihren Erwerbsgelegenheiten beschränkt sei und die Gesetzgebung ihre Befugnisse überschritten habe.

Thatsächlich mag das Gegentheil der Fall sein und das Gericht mag die seinen überschritten haben. Aber das Gericht hat das letzte Wort — wenigstens wenn es ein Obergericht ist, was in dem vorliegenden New Yorker Falle einstweilen nicht der Fall ist. Es ist möglich, obgleich angesichts früherer Entscheidungen nicht sehr wahrscheinlich, daß das Obergericht dort anders entscheidet, als das niedere Gericht entschieden hat.

Bemerkenswerth und bezeichnend ist übrigens der Umstand, daß in fast allen derartigen Fällen die Richter ihre Gesetzumstoßung mit Berufung auf das — angeblich verletzte — Recht des Arbeiters begründen, den die Gesetzgebung zu schützen bestimmt ist, während die Anfechtung des Gesetzes regelmäßig von Arbeitgebern ausgeht. Wollten die Gerichte warten, bis die Arbeiter selber Klage führen, daß man sie nicht genug arbeiten lasse, so dürfte es der Gesetzumstoßungen sehr viel weniger geben.

Vive la douma! (*)

London, 24. Juli.

Die Royal Gallery im Palast von Westminster ist zu gewöhnlichen Zeiten eine stille Halle, in die neugierige Besucher geführt werden, um die zwei großen Fresken und die geschnitzte Decke zu bewundern, wo aber sonst fast nie etwas von Bedeutung vorgeht. Gestern war es anders. Da saßen um eine rothausgeschlagene Tribüne geschart die Abgeordneten von 22 ausländischen Parlamenten, einige 500 Volksvertreter, die nach London gekommen waren, um der Mutter der Parlamente ihre Huldigung zu spenden und auf klassischem Boden über Völkerfrieden, Schiedsgericht und manche andere erstrebenswerthe Ziele der Gesittung Verhandlung zu pflegen. Lord Weardale, den wir älteren lange Jahre als Herrn Philipp Stanhope und als unermüdlichen Arbeiter für die genannten Ziele gekannt haben, führte den Vorsitz und eröffnete die Verhandlungen mit einer allgemeinen Ansprache in elegantem Französisch, die sich auf die zu dieser Gelegenheit passenden Worte beschränkte und das übrige dem Hauptredner, dem Premier, überließ. Sir Henry Campbell-Bannerman, der bei Herrn Bryan, dem angeblich nächsten Präsidenten der Vereinigten Staaten, gesessen, erhob sich, schritt auf die Rednerbühne, wo er äußerlich recht stattlich in die Erscheinung trat und begann, auch in gutem Französisch, seine Begrüßungsrede zu verlesen. Er bewillkommnete die Gäste im Namen der Regierung und der Nation und übermittelte ihnen auch im allerhöchsten Auftrage den Willkommgruß des Monarchen. Die meisten Anwesenden, führte er dann aus, seien weniger die beglaubigten Vertreter ihrer Parlamente als ihrer Volksleute. Die Regierung hoffe, die gegenwärtige Zusammenkunft werde durch ihre Berathungen viel zur Förderung einer engen Verständigung unten den Völkern beitragen. Im weiteren hob der Redner dann die Fortschritte und Errungenschaften hervor, die bereits, wesentlich durch die Bemerkungen der Vorkämpfer für den Volksfrieden und für schiedrichterliche Verständigung, nach diesen Richtungen hin zu verzeichnen seien, und gedachte anderseits der gewaltigen und noch immer zunehmenden Kosten für Kriegsrüstungen. Bis dahin war die Rede keineswegs aufregend, wenn auch mancherlei Spitzen sich gegen diejenigen richteten, die weniger Vertrauen in die Friedensbewegung als in gründliche Kriegsbereitschaft setzen. Sir Henry Campbell-Bannerman trug seine Rede vor, wie sie geschrieben war, im Brusttone der Ueberzeugung und schloß auch seine halb polemischen Aeußerungen mit dem Satze: Ich habe volles Vertrauen in die Zukunft.

Es war im Ganzen ein eindrucksvoller Augenblick. Hinter dem Redner fiel der Blick auf das große Gemälde, das Wellingtons und Blüchers Begegnung auf dem Schlachtfelde von Waterloo den späteren Nachfahren ins Gedächtniß ruft. An der gegenüberliegenden Wand, auf der sein Auge ruhte, wenn er nicht gerade den Text seiner Rede oder seine Zuhörer ansah, war Nelsons Tod in der Schlacht bei Trafalgar dargestellt, und hier stand das Haupt der englischen Regierung und redete in französischer Sprache zu Franzosen und anderen Fremdlingen von seinem König, dem Friedensstifter, und von den Früchten des Friedens. Ganz zur Linken von der Tribüne aber saßen, besonders beachtet, ein halbes Dutzend von diesen Fremdlingen, ein paar mit ausgesprochen slavischem, einer von unzweifelhaft tatarischem Gesichtsschnitt und alle mit sorgenvollen Mienen. Es waren die russischen Abgeordneten, die Vertreter des jüngsten unter den Parlamenten. Sie hatten, auch während der Rede vom Völkerfrieden, die Aufmerksamkeit der Zuhörer vielfach mehr in Anspruch genommen als die Worte des Premiers. Alle Welt hatte die Zeitungen gelesen und wußte, daß die Versammlung, die sie abgeordnet hatte, aufgelöst war, und daß zur Stunde in einer alten finnischen Stadt eine große Zahl ihrer Kollegen berieth, was nun zu thun sei. Man hatte die Empfindung, daß von den sechs russischen Abgeordneten etwas gesagt werden müsse, und in der That steuerte nun des Premiers Rede auf die Reichsduma zu. Er bemerkte, daß das russische Parlament sehr jung sei, daß es eine bewegte, um nicht zu sagen stürmische Jugend gehabt habe. Ueber das, was neuerdings geschehen, sei weder hier der Ort noch jetzt der Augenblick, ein Urtheil zu fällen, noch sei man dafür genugsam mit den Thatsachen bekannt. Das aber dürfe man an dieser Stelle, wo man sein Vertrauen und seine Hoffnung auf das parlamentarische System setze, wohl sagen, daß die Duma in der einen oder anderen Gestalt wieder aufleben werde. Wir können — schloß der Redner diesen Theil seiner Bemerkungen — in aller Aufrichtigkeit sagen: La Douma est morte, vive la Douma! Die Wirkung dieser Worte war packend. Die ganze Gesellschaft fuhr von den Stühlen auf und brach in endlosen Beifall aus, und die sechs Russen mit den sorgenvollen Angesichtern standen und verbeugten sich wieder und wieder, denn die ganze Versammlung hatte sich ihnen zugewandt.

Auf die Einzelheiten der Erwiderungen seitens der Gäste einzugehen, fehlt hier der Raum. Es ist telegraphisch mitgetheilt worden, daß im weiteren Verlaufe Herr Kowalewski in kurzer Ansprache mittheilte, daß er und seine Genossen nach Auflösung der Duma, deren formelle Abordnung sie waren, ihre Rolle bei dieser Konferenz für ausgespielt betrachteten, und daß sie heute alle die Heimreise antreten würden. Die ganze Konferenz ist auch seitdem durch den Zwischenfall, den die Worte des Premiers und ihre stürmisch begeisterte Aufnahme bildeten, in den Schatten gerückt worden. Die ministeriellen Blätter erörtern heute die Rede mit wärmstem Beifall. Sie ist namentlich den Radikalen aus der Seele gesprochen, und nicht am wenigsten, weil sie auf alle Welt den Eindruck einer Kundgebung zugunsten der Reichsduma und, wenn das auch nicht ausgesprochen wird, gegen ihre Auflösung machte. Gegen die Worte im einzelnen ist nicht das mindeste einzuwenden. Denn der kaiserliche Erlaß hat ja selbst den Zeitpunkt angegeben, wo wieder eine Reichsduma ins Leben treten soll. Und doch wird selbst in ruhigen liberalen Kreisen die Frage laut, ob es unter den Umständen nicht besser gewesen wäre, alles, was auch nur entfernt nach Kundgebung aussah, zu vermeiden. Im Privatgespräch findet diese Empfindung auf Schritt und Tritt Ausdruck, und zwar nicht nur in mildem Tone der Frage, sondern auch mit Kopfschütteln und sehr deutlichen halben und ganzen Worten. Man darf allerdings nicht vergessen, daß es sich nicht um improvisirte Wendungen, um eine Stegreifrede, sondern um geschriebene Worte handelt. In den Morgenblättern der Opposition kommt der unbehagliche Eindruck noch mehr durch auffallendes Schweigen zum Ausdruck. Die oppositionellen Abendblätter jedoch beginnen bereits den Premier derb abzukanzeln und seine Aeußerungen dem Gladstone'schen Hands off! gegenüberzustellen, das sich bekanntlich an die österreichische Adresse richtete. Letzteres Wort war in der Opposition gefallen, was zum Nachtheil des Premiers als mildernder Umstand angeführt wird, da Aeußerungen der Opposition nicht auf die Goldwaage zu legen seien, weil ja ihr Lebenszweck in abfälliger Kritik bestehe. Diesmal sind, wie schon bemerkt, auch die denkenden ernsteren Liberalen sehr ernstlich der Meinung, daß alles sorgfältig zu vermeiden sei, was entfernt nach Einmischung in innere Angelegenheiten des Auslandes, besonders aber Rußlands, schmecke.

(*) Dieser Vorfall wurde schon kurz vom Kabel erwähnt, doch dürfte eine eingehendere Schilderung noch von Interesse sein. Die Redaktion.)

Die Schlittenfahrt im Sommer.

Zacharias Werners Drama „Die Weihe der Kraft" war am 11. Juni 1806 mit getheiltem Beifall auf der Bühne des Berliner Nationaltheaters in Szene gegangen; dennoch bürgerte sich das Spektakelstück mit seiner prunkvollen Ausstattung ein. Iffland als Luther feierte Triumphe. — Offiziere des vornehmen Reiterregiments der Gendarmen und hallische Studenten, die nach Berlin gekommen waren, pochten die „Weihe" jedesmal kräftig aus. — Der lange Nostiz, Leutnant bei den Gendarmen und Adjutant des Prinzen Louis Ferdinand, beschloß denn auch, dem Stück durch eine derbe Parodie ein Ende zu machen.

Am 24. Juli 1806 wunderten sich die Berliner, daß die Strecke Charlottenstraße—Linden bis zum Brandenburger Thor weiß erglänzte. Riesige Schichten Salz waren auf den Damm gehäuft worden; gewiß war wieder einmal etwas los. — Die Viertels-Kommissarien drückten jedesmal wie immer die Augen zu. —„Herrje — da kommen se — ufjepaßt — schade det es dämmern dhut." Und herangesaust kam es um die achte Abendstunde wie die wilde Jagd. Vorreiter in hochrothen Jacken — wohl 60 an der Zahl — von Gold und Silber starrend, eröffnen den Zug, dann folgt ein viersitziger Schlitten mit herabhängendem, grauen Tuch bedeckt — Dr. Luther mit seinem Famulus sitzt darin, dieser hält die lange Flöte seines Meisters in der Hand. Katharina von Bora, riesenhaft, reitet auf der Britsche, eine Fackel schwingend. — „Nostiz!" jubelt die Menge. Und dann folgt in Parodie eines anrüchigen Hauses eine ganze Nonnengesellschaft. So geht es vorwärts, von einem Lichtmeer übergossen, die Vorreiter schwingen die Fackeln — Galopp — hurra! Da brausen sie zurück. Husaren und Polizei sind jetzt da. Es nutzt nichts. Die Herren Gendarmen haben wieder mal was durchgesetzt. — „In der Dunkelheit kriejen sie keenen nich", rufen die Jungen. Und in der That verlöschten plötzlich in einer Seitenstraße die Fackeln, wie der Wind waren die Theilnehmer der tollen Kavalkade verschwunden. Was halfen die Bestrafungen der Schuldigen! — Drei höhere Offiziere erhielten 14tägigen Arrest. Nostiz kam mit einem blauen Auge davon, Graf Herzberg, der den Luther darstellte, ebenfalls, die Sache hatte doch famos abgeschnitten. Die „Weihe der Kunst" blieb Jahre hindurch von der Bildfläche verschwunden. Kaum zwölf Wochen nach der Schlittenfahrt kam Jena. — Das Regiment der Gendarmen löste sich auf.

Ob der russische Generalleutnant Karl von Nostiz, als er 1813 mit seinen Kosaken im Lustgarten speiste, wieder an jene tolle Mummerei dachte, deren Anstifter er gewesen?

* Vor dem Groceryladen von S. T. Davis in Arlington Heights fiel heute der 66 Jahre alte Farmer Henry Wilke, als er sich im Gespräch mit einigen Bekannten befand, plötzlich todt zu Boden. Man vermuthet, daß ein Herzschlag seinem Leben ein Ende gemacht hat.

* Richter Marcus A. Kavanagh vom Superiorgericht ist von seinem achtwöchentlichen Aufenthalt in Europa zurückgekehrt. Er führte gestern Nachmittag schon wieder den Vorsitz in seinem Gericht, wo er bis zum Schluß der Gerichtsferien dringende Fälle verhandeln wird.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter und Großmutter

Katharina Mally, geb. Schwarz,

am 11. August 1906, Morgens ½5 Uhr, im Alter von 65 Jahren 8 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 13. August, vom Trauerhause, 1244 W. 20. Straße, nach der St. Paulus-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Franz Mally, Gatte.
James, Franz, Anton, Charles, John, Katie, Kinder, nebst Schwiegertöchtern und Schwiegersohn. saso

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter

Justine Raffel

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 56 Jahren 4 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 13. August, um 1½ Uhr Nachm., vom Trauerhause, 8044 Chauncey Ave., nach Oakwoods. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Raffel, Gatte.
Edward, Otto und Emma, Kinder.

Im Himmel, im Himmel ist Freude so viel,
Da bin ich ein Engel, beim Heiland im Spiel;
Drum lasset Euch trösten und weint nicht so sehr,
Denn ich bin in Jesus Armen, was wollt Ihr denn mehr?

Todes-Anzeige.

Verwandten, Bekannten und Freunden zur Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin

Mary Steber

im Alter von 78 Jahren, 5 Monaten und 4 Tagen nach dreiwöchentlichem schwerem Krankenlager am Freitag, den 10. Aug., 2:15, sanft entschlummert ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5437 Shields Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen:

Johann Steber, Gatte. Henry Steber, Sohn. Mary Steber, Mary Keil, Schwiegertöchter. Georg Reichhold, Bruder. Johanna Reichhold, Schwägerin, nebst Enkeln. saso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Freitag Mittag unser kleiner Liebling

Clara

im Alter von 9 Monaten dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. August, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1638 Humboldt Blvd., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

Franz und Lottie Diettman, Eltern.

Gestorben: Frau Betty Sonnenschein, am Freitag, den 10. August, 80 Jahre alt, geliebte Mutter von L. Sonnenschein, J. Sonnenschein, Frau A. Abrahams, Frau S. Cohn und Fanny Levy. — Beerdigung am Sonntag, den 12. August. Trauerfeierlichkeiten um 9 Uhr Morgens im Trauerhause, 4239 Vincennes Ave. Um 10 Uhr vom Union-Depot der Train nach Dunning.

Gestorben: Caroline Wentzel, 73 Jahre 6 Monate alt, am Samstag Morgen 7 Uhr; Mutter von Minnie Listman und John Wentzel. Beerdigung vom Trauerhause, 734 Haddon Ave., Montag, den 13. August, 1 Uhr Nachm., nach dem Graceland-Friedhof. saso

☞ Humoristische Kalender für 1907, ☜ Fliegende Blätter, Schalk, Lustige Blätter, Kalender des Kl. Witzblattes und Andere.
KOELLING & KLAPPENBACH, 106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

Montag-Bargains
— bei —
E. IVERSON & CO.,
1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

12½c per Stück für gute Qualität Fenster-Rouleaux mit Feder-Rollen, werth 25c.

29c für Mohair Hemden und schwarz und weiß gestreifte Arbeitshemden f. Männer, wth. 48c.

7½c die Yard für polka-punktirte Gardinen-Swisses, werth 12½c.	**12½c** für Police Hosenträger für Männer, werth 35c.
3¾c die Yard für Shelf-Oeltuch.	**10c** für Männer- und Knabenmützen, mit Seide gefüttert, werth bis zu 75c.
19c die Yard für Muster von Ingrain-Carpet.	**19c** für Knabenhemden, mit und ohne Kragen, die 35c-Sorte.
49c das Paar für gute Qualität Spitzen-Gardinen.	**7c** für waschbare Knaben-Hosen.

Baumwollen-Waaren.

3¾c die Yard für fancy Lawns.
4c die Yard für Silkolines, werth 7c.
5¾c Yard für schwarzen Sateen, wth. 10c.
5¾c die Yard für Percale in allen dunklen Farben, werth 9c.
6½c die Yard für yardbreiten gebleichten Muslin, werth 9c.
7½c die Yard für halbwollene fancy Kleiderstoffe, werth 12½c.
15c für 38 Zoll breite Henrietta Kleiderstoffe, schwarz und farbig, die 25c-Qualität.

25c für Balbriggan Unterhemden und -Hosen für Männer, meistens in fancy Farben, werth bis zu 75c.
15c für gerippte Leibchen und Hosen für Damen, mit Spitzen besetzt, wth. 30c.
19c für Baby-Häubchen, werth 50c.
15c für garnirte Strohhüte für Kinder, werth 50c und 75c.
5c die Yard für Spitzen in vielen Sorten, werth bis zu 25c die Yard.
30c für Nr. 8 Waschkessel.
15c für schwere Besen, die 25c-Sorte.
25c für Drahtfenster, werth 40c.

1.25 für Bett-Comforters, mit weißer Baumwolle gefüllt, die $2-Sorte.	**19c** für 4 Quart Granite - Kessel, werth 35c.
79c für Musterschuhe für Misses und Kinder, werth $1.25.	**17.98** für 9×12 Parlor Rugs, die beste Velvet Sorte, werth $35.00.
1.29 für $2.50 Patent und Vici Kid-Schuhe für Damen.	

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren herzlichsten Dank allen unseren Freunden und Bekannten, sowie dem Arbeiter-Liederkranz, der Freiheit-Loge Mutual Protection und der Branch Nr. 66 der Arbeiter Kranken und Sparkasse für die vielen Beweise von Theilnahme und Sympathie bei der Beerdigung meines lieben Gatten Adam Gutzler.

Käthy Gutzler, Gattin.
Therese und George, Kinder.

CHAS. BURMEISTER & SON
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7fep,didofa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 9fpX*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13noX*

☞ Großes ☜
Pik-Nik und Sommernachtfest
nebst Preiskegeln, veranstaltet vom
Magdeburger Klub
— und dem —
Fortschritt Pleasure Klub
Sonntag, den 26. August 1906,
Mayfair Park, Ende der Montrose und Elston Ave. Car-Linie, Mayfair, Chicago.
Anfang 2 Uhr Nachm. — Tickets 25c die Person.
Alle Nord- und Westseite-Cars transferiren an Elston Ave., Cars, die zum Park fahren.

SCHWABEN-VEREIN
29. Cannstatter Volksfest
am Sonntag, den 19. und Montag, den 20. August; 3. Tag u. Kinderfest, am Sonntag, den 26. Aug., in Brands Park, Elston und Belmont Ave. Unterhaltungen aller Art. Wein aus dem Kgl. Hofkeller in Stuttgart. Eintritt: 25c. ag4,11,15,18,19

2. grosses PIK-NIK
Sommernachtsfest, verbunden mit Preiskegeln, veranstaltet vom
Frauen-Verein Freundschaft
am Freitag, den 17. August 1906,
im Excelsior Park, Irving Park Boulevard, nahe Elston Avenue.
Anfang Morg. 10 Uhr.—Eintritt 10c die Person.

2. großes Basket-Pik-Nik
verbunden mit Preiskegeln, veranstaltet vom
Gross Park Damen-Verein.
am Dienstag, den 14. August 1906,
im Exzelsior Park, Elston Ave. und Irving Park Boulevard. — Kaffee und Kuchen 10c. — Tickets 10c die Person.

Trolley Exkursion
nach dem
Illinois Staats-Zuchthaus, Joliet
Jeden Dienstag und Donnerstag im August über die Chicago & Joliet Electrische Bahn zu der billigen Rate von 75c die Rundfahrt, einschließlich Eintritt in das Zuchthaus.
Nehmt „Archer Limits" Cars oder 63. Str.-Cars nach 48. und Archer Ave., wo Tickets zu haben sind. sasonmo

Erstes großes Volksfest,
gegeben von den
Südseite-Sektionen No. 1. 5 und 10 von der
Luxemburger Bruder-Gesellschaft
am Sonntag, den 12. August 1906, in Oswalds Grove, 52. und Halsted-Str. — Tickets 25 Cents die Person. 4,8,11ag

White City
Letzte Woche der „Kilties". — Im dem freien Zirkus.—Clayton, Jenkins & Jasper in einem „Darkey Town Circus".—Restaurant im Freien.—Eintritt zum Park 10 Cts. mibofrfa

Riverview Park
Chicagos schönster Ort.........
Western, Belmont & Clybourn Ave.
SCHILZONYI'S
Ungarische Husaren-Kapelle.
Zum drittenmal in Chicago dieses Jahr.
50 der besten Park-Attraktionen Amerikas 50
Eintritt 10 Cents.

BISMARCK GARDEN
Bunge's Kapelle
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Dienstag: Klassische Musik;
Donnerstag: Italienische Oper;
Freitag: Wagner Abend. 26jl,dofabiX

Sans Souci Park
COTTAGE GROVE AVE. & 60TH ST.
VESSELA'S GREAT BANDA ROMA.
All New Attractions. Vaudeville. Midget Land

The Relic House,
900 N. Clark Strasse.
Gegenüber dem Lincoln Park.
Erfrischungs-Lokal und erster Klasse Familien-Resort.
Vortreffliches Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittags. Achtungsvoll
au6,bidofa* John Weis, Eigenthümer.

Volks-Garten,
198—200 E. North Ave. Henry Fischer, Mgr.
Konzert jeden Abend!
Ein ausgezeichnetes Programm gelangt nächste Woche zur Aufführung unter Mitwirkung der Duettisten Thalen und Wilkow, des Komikers Carl Gettig und Elsa Stahlberg, der Wiener Liedersängerin Toffé Probst und Herrn Ackermann. Zum Schluß die komische Posse „Höllenqualen" unter Mitwirkung des ganzen Personals. — Anfang Samstag 7 Uhr, Sonntag 2:30 Nachmittags. — Eintritt frei.

Eröffnung!
Meinen Freunden und Bekannten sowie dem Publikum im Allgemeinen zur Nachricht, daß ich die Wirthschaft und Restauration in meinem Gebäude,
1-3 Nord Clark Str.
selbst übernommen habe. Ich werde den Platz derart einrichten und führen, daß sich alle Besucher dort wohl fühlen werden. Eröffnung morgen Samstag, den 11. August.
mifrsa OTTO ERNST.

Schlitz' Pavillion und Buffet,
1880 N. Western Ave. — — Max Kutzner, Eig. gegenüber dem Riverview Park.
Eugen Gutterlute's Throler-Truppe, Samstag, den 11., und Sonntag Nachmittags und Abends, den 12. August. — Eintritt frei.

ST. JOHN'S MILITARY ACADEMY
"THE AMERICAN RUGBY"
Eine alte u. erfolgreiche Schule. Vollständig neu eingerichtet. Neue Kasernen, dampfgeheizt, elektrisch erleuchtet, mit Sauglust gereinigt. Zentral-Heizapparat. Keine Feuer im Gebäude. Feinste Kasernen in Amerika.
P. O. DRAWER V.
Delafield, Wisconsin.

— Die deutsche —
Hebammen-Schule
Inkorporirt unter den Gesetzen des Staates Illinois. Eröffnet ihr 33. Semester am 25. September d. J. — Anmeldungen werden jetzt entgegen genommen von
Dr. F. Scheuermann,
192 Ost North Ave., Ecke Burling Str. ag5—19*X

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 3804.

Opfer wilder Thiere.

Die Gefahr der wilden Thiere ist für die Menschen noch immer eine sehr große. Aus dem offiziellen Bericht der englischen Regierung über die Tödtung von Menschen durch wilde Thiere ergibt sich, daß im Jahre 1905 nicht weniger als 80,968 Menschen durch wilde Thiere getödtet worden sind, und zwar sind die meisten der Verunglückten den Schlangenbissen zum Opfer gefallen. Im übrigen vertheilt sich das Schuldkonto in der Reihenfolge auf die Tiger, Löwen, Bären, Jaguare, Hyänen und Wölfe. Trotzdem gerade in Indien häufig große Jagden veranstaltet werden, die auch gute Schußresultate liefern, scheitert hier die wirksame Vertilgung der Bestien an dem Aberglauben des eingeborenen Indiers. Namentlich vor der Kobra hat er eine tief eingewurzelte Verehrung. Ist diese Schlange getödtet, so wird unter großer Feierlichkeit der Kadaver auf wohlriechendem Sandelholz verbrannt, und Gebete werden losgelassen, in denen man die todte Schlange um Verzeihung dafür bittet, daß ihr Leben und Freiheit genommen worden ist. Dagegen ist in Südamerika die Fauna längst nicht mehr so zahlreich, namentlich die Alligatoren sind fast ganz im Aussterben begriffen, und nur selten kommt der Jäger zum Schuß auf diese Thiere. Die Eingeborenen essen übrigens das Fleisch sehr gerne, und, wie Europäer behaupten, die den Muth hatten, auch davon zu kosten, soll es ähnlich wie Kuhfleisch schmecken.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Starker Junge an Brot. K. Riedl, Bäckerei, 227 Ost North Ave.

Verlangt: Nachtwächter. Brands Park, Elston Avenue.

Verlangt: Bäcker zum Aushelfen. 970 Clybourn Avenue.

Verlangt: Ein Schmied, der Pferde beschlagen kann, um aufs Land zu gehen. Nachzufragen 560 Ogden Ave.

Verlangt: Ein lediger Mann, um kleine Dampfmaschine in Mahlmühle zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. Lohn $22—$25 per Monat und Kost und Logis. Adr.: Dyer Rolling Mill, Dyer, Indiana.

Verlangt: Anzeigen-Solicitors auf Kommission. 143 Wells Str.

Verlangt: Ein junger Mann, an Cakes zu helfen. 542 W. 12. Str.

Verlangt: Deutscher Waiter. 299 W. 12. Str.

Verlangt: Stallmann, älterer Mann, Bäckerei; gute Bezahlung und ein gutes Heim. Vorzusprechen Sonntag Vormittag von 9 bis 12 Uhr. 256 W. North Ave.

Verlangt: 2 Schneider, Rockmacher und Bushelman. Albrecht & Son, 328 Sheffield Ave., Ecke Webster.

Verlangt: Ein starker Mann, um etwas an Cakes zu helfen, Shop rein zu machen, muß stetig sein und keine Arbeit fürchten. 551 Wells Straße.

Verlangt: Barbier, junger Mann, stetiger Platz. Board und Zimmer. Nachzufragen Morgens. 262 N. 52. Ave. sasomo

Verlangt: Mann für Drehbank und Schraubenmaschine. Cullman Wheel Co., 1024 Dunning Str.

Verlangt: Painter, erster Klasse; einer der auf Swing arbeiten kann. 355 Orchard Str.

Verlangt: Ein junger Schneider zum Pressen und Repariren. Feste Arbeit. 397 O. 63. Str. saso

Verlangt: Porter. Lohn $9. Keine Sonntagsarbeit. Gries & Zink, 175 S. Water Str. saso

Verlangt: Erfahrener Küchenmann findet guten stetigen Platz in Restaurant. 631 N. Clark Str.

Verlangt: Bügler an Hosen, stetige Arbeit. 405 Webster Ave.

Verlangt: Schreiner für Pianokasten. Adolph Kaiser, 62 Beach Ave.

Verlangt: Schuhmacher. 1602 W. 12. Str.

Verlangt: Knabe, 16 Jahre, für Fabrikarbeit. 4856 Halsted Str.

Verlangt: Porter im Saloon und auf Pferd zu passen. A. Wagner, 3949 N. Clark Str. saso

Verlangt: Porter für halbe Tage Arbeit, $5 die Woche. 151 N. Clark Str., Zigarren-Store.

Verlangt: Cakesbäcker, Konditor-Vormann, stetige Arbeit, $17 die Woche. Zu erfragen nach 6 Uhr Abends, 184 31. Straße.

Verlangt: Ein guter allgemein tüchtiger Mann. 1352 35. Straße.

Verlangt: Geschirrwäscher (Mann). 984 Van Buren Straße.

Verlangt: Junger deutscher Mann, der noch nicht lange hier ist, für Janitor-Arbeit; guter Lohn, Kost und Logis; guter Charakter. Anzufragen, Andrew Kurwald, 4553 Greenwood Ave., nahe 47. Str. samo

Verlangt: Erster Klasse Cabinetmakers, müssen englisch sprechen können. 329 La Salle Str.

Verlangt: Guter flinker Porter, muß auch am Tisch aufwarten können. 3327 N. Clark Str.

Verlangt: Helfer an Brot und Rolls. 5624 Ashland Avenue.

Verlangt: Porter für Saloon. Lohn $30, mit Board und Wäsche. Peter Letges, Libertyville, Ill. saso

Verlangt: Erfahrener Porter für Saloon. 84 Ost Madison Str., Basement.

Verlangt: Männliche Hilfe für irgend eine Arbeit in Privat-, Geschäftshäusern, Fabriken und Farmen. Frisch Eingewanderte gleich untergebracht. Strelow, 76 La Salle Str., Phone Main 2717.

Verlangt: Erster Klasse Pianokastenmacher, sofort. Reichardt, 1317 N. Halsted Straße. frsaso

Verlangt: Junger deutscher Barbier. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag oder Montag Morgen. 3698 Milwaukee Avenue. frsa

Verlangt: Erfahrener Blacksmith, guter Hufschmied. G. Schroeder, Summit, Ill. frsaso

Verlangt: Tischler für Bank-, Laden- und Office-Einrichtungen, auch aufgeweckte junge Männer, die etwas Kenntniß im Geschäft haben und gern lernen wollen, um sich in einer aufblühenden kleinen Stadt mit ungefähr 26,000 Einwohnern niederzulassen; gelegen in Wisconsin, gerade am Michigan-See. Offene Werkstätte, stetige Arbeit, wo ein Jeder nach seinem Verdienst bezahlt wird. Gute Gelegenheit für Männer, die Chicago zu verlassen wünschen, besonders für verheirathete Leute mit Familien. Gebt Nationalität, Erfahrung etc. an. Adr.: M. Winter Lumber Co., Sheboygan, Wis. 7ag,1wX

Verlangt: Erfahrener Mann, der Bilder einrahmen und Mouldings verpacken versteht, einer der im Fache gut bekannt ist, hat Vorzug. Spreche vor bei Mages & Co., Ecke Wood und Fulton Str. dosa

Verlangt: Pressers an Coats. 830 N. Ashland Ave., unten. frsa

Verlangt: Pelznagler. A. Wm Weil, 302, Masonic Temple. frsaso

Verlangt: Ein guter zuverlässiger Nachtmann für Küchenarbeit; muß Empfehlungen haben. Keine Sonntagsarbeit. Zu erfragen bei Mr. Franker, Manager Restaurant, Sears, Roebuck & Co., Homan Ave. und Harvard Str. frsaso

Verlangt: Guter Blacksmith, der auch Pferde beschlagen kann. 5847 Süd Ashland Ave. frsa

Verlangt: Kautionsfähiger Bäckertreiber außerhalb Chicago. Adr.: A. 169 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Junge, in Bäckerei. 1132 West Chicago Ave. 8aug,1w

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter für Iowa, Wisconsin, Nebraska und Dakota. Lohn $2 und freie Fahrt. Odelius, 167 E. Van Buren Str. dfrsa

Verlangt: 5000 Erntearbeiter für den Nordwesten; Lohn $2 bis $2.50 und Board; Ernteraten nach allen Punkten. Eisenbahnarbeiter für die „Soo-Line" in North Dakota, billige Fahrt. 500 Eisenbahnarbeiter für South Dakota und Wisconsin. Freie Reise. 50 Farmarbeiter und für andere Arbeit nahe der Stadt. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Straße. 5ag,1wX

Verlangt: Einige Mechaniker oder Maschinenschlosser, auch mehrere Jungen mit etwas Erfahrung im Maschinenfach, stetige Arbeit; schön und billig zu wohnen. Crescent Co., Valparaiso, Ind. 27Jl,*X

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Arbeit in Möbelfabrik. Valentine Seaver Co., 527 Sedgwick Straße. 11ag,1wX

Verlangt: Ein Schmied oder Wagenmacher als Partner; ausgezeichnete Gelegenheit, wenig Kapital nöthig. Adr.: S. T. 298 Abendpost.

Verlangt: Erfahrener Junge als Helfer in der Bäckerei. Lohn $7 und Board. O. J. Sidder Co., Madison und Wabash Ave.

Verlangt: Ein Porter, der auch aufwarten kann. 493 Fifth Ave.

Verlangt: 4 gute Schuhmacher. Theo. Thilepape, Ecke Addison Ave. und Halsted Str.

Verlangt: Erster Klasse Lunchmann, muß Kochen verstehen. 165 S. Halsted Str. saso

Verlangt: Mann mittleren Alters, Hotel Porter. 102 Ost Harrison Str.

Verlangt: Bartender, der am Tisch aufwarten kann. 785 Clybourn Ave. saso

Verlangt: Maschinisten, Cabinetmakers, Fabrikarbeiter, Blacksmiths. Sonntag Morgen Porters Zimmer 3, 159 Washington Str.

Verlangt: Verheiratheter Mann für leichte Putzarbeiten in einer Fabrik. Stetiger Platz. Adr. A. 120 Abendpost.

Verlangt: Janitor, erfahren mit Dampfheizung, kann leichten Platz erhalten in einer Kirche. Näheres unter A. 149 Abendpost.

Verlangt: Aelterer Mann für Sandpapering an Parlor-Möbeln. Valentine Seaver Co., 527 Sedgwick Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Vormann an Brot und Rolls sucht Stellung. Adr.: S. B. 113 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 18 Jahre, möchte das Elektromontiren erlernen; Erfahrung vorhanden. Genaue Auskunft unter Adr.: H. 588 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht passende Beschäftigung. Adr.: A. 177 Abendpost.

Gesucht: Ein 24jähriger, frisch eingewanderter, intelligenter Mann, von angenehmen Aeußern, spricht und schreibt deutsch, böhmisch, polnisch und slavisch, kaufmännisch ausgebildet, guter Violinspieler, sucht passende Stellung. Anzufragen: Ed. Kratochwill, 942 18. Place.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter in einem Hotel, frisch eingewandert; gute Empfehlungen; spricht deutsch. 41 Gardner Str.

Gesucht: Möbelschreiner sucht stetige Arbeit. 297 Larrabee Str. saso

Gesucht: Deutscher Schneider sucht stetige Arbeit. Johann Glaß, 148 Ost Ontario Str.

Gesucht: Ein perfekter Schneider. 34 Jahre alt, sucht Arbeit. 4916 Laflin Str.

Gesucht: Bäcker an Brot und Cakes, gute dritte Hand sucht stetigen Platz, Stadt oder Land. Adr.: H. 538 Abendpost.

Gesucht: Erste oder zweite Hand Brotbäcker sucht Arbeit, geht auch allein. Adr.: A. 122 Abendpost. sasosmo

Gesucht: Deutscher Mann, flink und zuverlässig, tüchtig als Porter, sucht stetige Arbeit. George Kampner, 318 West 45. Straße.

Gesucht: Lediger Mann (30) vom Lande, nüchtern und willig, sucht Beschäftigung bei anständigen Privatleuten oder irgendwelche andere Arbeit. 4445 Fifth Avenue.

Gesucht: Sägen zum Feilen. 271 Dayton Str. 1. Flat.

Gesucht: Deutscher Saloon-Porter, kann Bar tenden, sucht stetigen Platz. Briefe erbeten unter Adresse L. K., 1197 Blue Island Ave. Restaurant.

Gesucht: Stelle als Schlosser. J. Nerika, 52 Gardner Straße.

Tüchtige deutsche Musikkapelle sucht stetigen Platz für Konzert oder Tanz in hiesiger Stadt. Adresse: 37 Keenon Straße. saso

Gesucht: Junge zwischen 14 und 15 Jahren wünscht Stelle als Lauf- oder Office-Junge. Willie Betz, 172 28. Place.

Gesucht: Guter Koch sucht dauernde Beschäftigung im Saloon; hat gut. Empfehlungen. Adr.: A. 123 Abendpost. saso

Gesucht: Erster Klasse Bautischler (Däne) 24 Jahre, ausgebildet in Fachschule Berlin, auch auf Innen-Ausbau gewohnt, wünscht stetige Beschäftigung. Adressen mit Eintritt und Verhältnissen erbeten, P. Christensen, GarfieldHouse, Kenosha, Wis. frsa

Gesucht: Ein guter Tinner sucht stetigen Platz. S., 2387 West Erie Str. frsa

Gesucht: Painter, zwei Monate im Land, sucht Arbeit, sieht nicht auf hohen Lohn. Adr.: H. 595 Abendpost. frsa

Gesucht: Tüchtiger Kleiderfärber, in Trockenreinigen, Naßwaschen, Fleckenputzen gut versirt, 21jährige Erfahrung, sucht dauernde Stellung, Country bevorzugt. Briefe unter Kleiderfärber, 70 La Salle Avenue. frsa

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann wünscht Stelle als Klempner, hat gute Kenntnisse in Blecharbeit, oder Lehrstelle als Plumber. Kloman, 3376 Archer Avenue. frsaso

Gesucht: Bartender sucht Stelle, verheirathet, 29 Jahre alt, lange Erfahrung, stetige Arbeit. 228 Hudson Ave., Store. dofrsa

Gesucht: Bartender, absolut erster Klasse, mit 12jähriger Erfahrung als Manager und erster Bartender in erster Klasse Häuser augenblicklich und den letzten 2 Jahren beschäftigt in einem erster Klasse Downtown Buffet, wünscht seine jetzige Stellung zu wechseln. Adr.: W. 988 Abendpost. 6ag,1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Näherinnen an fancy Lederwaaren. — Wautner Bros., 167 Wabash Ave., 6. Floor. samo

Verlangt: Junges erfahrenes Mädchen für Bäckerei-Laden. H. H. Kohlsaat & Co., 221 State Str.

Verlangt: Mädchen für Store und leichte Hausarbeit. 66 Willow Str. saso

Verlangt: Lehrmädchen zum Kleidermachen. 655 W. 21. Str., nahe Paulina.

Verlangt: Mädchen mit guten Empfehlungen in einem Porzellangeschäft für Poliren und Packen; gute und angenehme Stellung. Jul. Brauer, 823 Larrabee Straße. sasomo

Verlangt: Frauen zur Erlernung eines Geschäftes für geringe Bezahlung, durch welches viel Geld im eigenen Heim gemacht werden kann. Adr. A. 151 Abendpost. saso

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 707 West 19. Straße.

Verlangt: Mädchen für Papierblumen anzufertigen, Erfahrung nicht nöthig. Sofort zu erfragen. Schad, 1307 Milwaukee Ave. saso

Verlangt: Mädchen, Finishers und Knopfannäherinnen an Damen-Jackets, Erfahrung nicht nöthig. 411 Wabansia Avenue. saso

Verlangt: Mädchen, bei Hand zu nähen, stetige Arbeit. 405 Webster Ave.

Verlangt: 25 Mädchen über 16 Jahre, das Hemdenmachen zu erlernen; dauernde Arbeit. Metropolitan Shirt Factory, 1812—1818 Milwaukee Ave. Fabrik nahe California Ave. saso

Verlangt: Junges Mädchen, in einem Färberei-Laden sich nützlich zu machen; beständige Arbeit. Aug. Schwarz, 156 und 158 Illinois Str. frsa

Verlangt: Mädchen. A. B. Fiedler & Sons, Eugenie und Hammond Str. frsasomo

Verlangt: Maschinenmädchen an Kunden Hosen. 28 Fry Str., nahe Center Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen an Westen. 825 Cleveland Ave., Hintergebäude. 8ag,1wX

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Store- und Hausarbeit; guter Lohn. 1647 West 63. Straße nahe Ashland Avenue. frsa

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonnaz Braiding & Embroidery Shirmer Blau und Cornelly Maschinen. Chicago Braiding & Emb. Co., 116—120 Market Straße. 7ag1w,tX

Verlangt: Lehrmädchen um das Kunstblumenmachen zu erlernen, Lohn während der Lehrzeit. Kommt fertig zur Arbeit. Oscar Jacobs & Co., 298 Wabash Avenue, 5. Floor. 5ag,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Gute beständige Waschfrau, um Familienwäsche mit der Maschine zu waschen. 1213 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küche in Saloon. 497 Fifth Ave., Ecke Taylor Str.

Verlangt: Ein gutes Dienstmädchen; muß gut kochen können. 470 W. Division Str.

Verlangt: Gute erfahrene Haushälterin für junges Ehepaar. 277 W. Division Str., Store.

Verlangt: Scheuerfrau. 171 Randolph Str., Zimmer 27. midofrsa

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen für ein Haus, 8 Diningroom-Mädchen für Badeort, freie Fahrt. Kindermädchen oder Frau; $5 bis $7. Mehrere Ehepaare $50 bis $80. Haushälterinnen, Küchenmädchen. Strelow, 76 LaSalle Str., oben. 7ag5t

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3026 Indiana Avenue. 6ag,1wX

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Hat eingeschlagen.

Des Polizeichefs längst erwarteter „großer" Tagesbefehl.

Hunt und Lavin ab.

Letztgenannter soll sich gegen schwerwiegende Anklagen verantworten. — Zahlreiche Beförderungen und Versetzungen. — Die Alten und die Neuen.

Chef Collins hat gestern Abend spät den „großen" Tagesbefehl erlassen, von dem es schon lange hieß, daß er erfolgen würde, der aber immer wieder auf sich warten ließ, und an den man schließlich kaum mehr recht geglaubt hat. Polizei-Inspektor Hunt, von Hyde Park, ist entlassen worden; als Grund wird neben dem Interesse des Dienstes „Altersschwäche" angegeben. Hunt ist 58 Jahre alt und hat außer gelegentlichen Anfällen von Heufieber körperlich keine Gebrechen. Die „Altersschwäche" sichert ihm aber die Pension und deshalb wird er sie sich, auf dem Papier, wohl gefallen lassen. — Polizei-Inspektor Lavin, der seit einigen Monaten auf der Nordseite das Kommando geführt hat, wird durch den Tagesbefehl suspendirt. Er wird sich gegen verschiedene Anklagen zu vertheidigen haben, die Chef Collins vor der Zivildienst-Kommission gegen ihn zu erheben gedenkt, unter Anderem gegen die, vor einigen Jahren auf der Südseite verschiedene Einbruchsdiebstähle angezettelt zu haben, um sich nachher durch die „Entdeckung" der Verüber auszeichnen zu können. — Es heißt, daß Chef Collins Hunt und Lavin im Verdacht hat, daß sie es waren, die vor einigen Monaten das Gerücht verbreiteten, der Chef lasse sich von Spielhausbesitzern in der unteren Stadt Tribut zahlen; auch lag gegen Hunt und Lavin seit Jahr und Tag ein Verdacht vor, daß sie „stille Theilhaber" O'Learys, des Spielerkönigs der Südseite, waren. — Auch auf die Geheimpolizei erstreckt sich der Tagesbefehl. Diese hat jetzt in Kapitän P. D. O'Brien, der lange im 22. Str.-Bezirk und zuletzt in South Chicago stationirt war, einen neuen Ober-Befehlshaber erhalten. Leutnant Rohan verbleibt an zweiter Stelle im Geheimdienst, Leutnant Hartford aber hat sich nach der Bezirkswache an der Lake Str. verfügen müssen. Einschneidende Veränderungen im Personal des Geheimdienstes sollen demnächst vorgenommen werden.

Beförderungen und Versetzungen.

Zum Nachfolger des Inspektors Hunt ist Kapitän Peter Kelly befördert worden, wohl der einzige Polizeioffizier Chicagos, der sich akademischer Bildung rühmen kann. Er war der erste auf der Liste der Zivildienst-Anwärter für den Inspektor-Rang. Die beiden vakanten Kapitänsstellen sind neu besetzt worden mit den Leutnants Harding und Storen. Dieser wird im Schlachthausbezirk, jener im Bezirk der Attrill Str. das Kommando führen.

Als zu alt ausgemustert worden ist, nach 35jähriger Dienstzeit, Leutnant Francis L. Smith vom 44. Bezirk. Er wird pensionirt werden.

Zu Leutnants befördert worden sind die Sergeanten John B. Stokes, Thos. J. Coughlin und Michael Dennehy. Der erste ist nach dem 25., der zweite nach dem 27. und der dritte nach dem 44. Polizeibezirk kommandirt worden.

Versetzt worden sind:

Kapitän Kanzia vom 14. Bezirk nach dem 11., an Stelle von Kapitän Barcal; Kapitän Barcal vom 11. Bezirk nach dem 10., an Stelle von Kapitän Haines; Kapitän Haines vom 10. Bezirk nach dem 9., an Stelle von Kapitän McCann; Kapitän Mahoney vom 2. Bezirk nach dem 15., an Stelle des zum Inspektor beförderten Kapitäns Kelly; Kapitän McCann vom 9. nach dem 2. Bezirk, an Stelle von Kapitän Mahoney; Kapitän Backus vom 4. Bezirk (Hyde Park) nach dem 6., an Stelle von Kapitän O'Brien; Kapitän Hayes vom 3. nach dem 4. Bezirk, an Stelle von Kapitän Backus; Kapitän Clancy vom 8. Bezirk nach dem 3., an Stelle von Kapitän Hayes; Leutnant Howard vom 27. Bezirk nach dem Hauptquartier der Geheimpolizei, an Stelle von Leutnant Hartford; Leutnant O'Connor vom 27. Bezirk nach dem 35., an Stelle von Leutnant Hanley; Leutnant Doherty vom 37. Bezirk nach dem 27., an Stelle von Leutnant O'Connor; Leutnant Sullivan vom 11. Bezirk nach dem 10., an Stelle von Leutnant Sullivan; Leutnant Egan vom 10. Bezirk nach dem 8., an Stelle von Leutnant Woods.

Personalia.

Der zu den Akten gelegte Inspektor Hunt ist aus Irland gebürtig. Im Alter von 14 Jahren nach den Ver. Staaten eingewandert, kam er einige Jahre später nach Chicago. Er arbeitete erst als Tagelöhner; im Jahre 1871 wurde er in Hyde Park Dorfpolizist, trat aber 1879 für einige Zeit in den Dienst der Südseite-Parkverwaltung über. Einige Jahre darauf kehrte er zur Dorfpolizei zurück, wurde deren Kapitän und bei der Angliederung von Hyde Park an die Stadt Chicago mit in die städtische Polizei übernommen, in der er sofort zum Inspektor ernannt wurde, welchen Rang er seither ununterbrochen bekleidet hat. Er soll sich im Besitz eines Vermögens von mehreren hunderttausend Dollars befinden, das er durch glückliche Spekulation in Bodenwerthen erworben zu haben behauptet, was ja zum Theil auch stimmen mag.

Inspektor Lavin wurde gestern Abend von Chef Collins aufgefordert, abzudanken; er hat das nicht thun wollen, sondern gedenkt es auf eine Untersuchung ankommen zu lassen. Lavin ist ebenfalls eine Hyde Parker Erwerbung der städtischen Polizei. Er war Geheimpolizist unter Hunt, als die Angliederung erfolgte, und wurde dann zum Patrouille-Sergeanten gemacht; im Weltausstellungsjahre rückte er zum Leutnant auf, fünf Jahre später zum Kapitän. Dann bestand er die Zivildienst-Prüfung für Inspektoren. Zum Inspektor ernannt wurde er im Jahre 1902. Er war in dieser Eigenschaft über drei Jahre lang im Harrison Straße-Bezirk und zuletzt auf der Nordseite stationirt.

Der neue Inspektor Kelly, 47 Jahre alt und aus Irland gebürtig, war von seinen Eltern für den Priesterstand bestimmt und erhielt eine entsprechende Vorbildung. Als er 18 Jahre alt war, folgte er seinen inzwischen ausgewanderten Eltern nach Amerika. Anfangs der achtziger Jahre kam er nach Chicago, trat hier zunächst bei den Pinkertons in Dienst und wurde dann Polizist. 1890 wurde er zum Sergeanten, 1894 zum Leutnant und 1897 zum Kapitän befördert.

Kapitän O'Brien, der neue Chef der Geheimpolizei, steht seit 24 Jahren im Polizeidienst; Leutnant ist er seit dem Jahre 1897, Kapitän seit 1902. Als er vor einigen Jahren im „Leveebezirk" der Südseite das Kommando führte, wurden ihm allerlei Krummheiten vorgeworfen, doch wurden diese Anklagen, als es zu einer Untersuchung kommen sollte, zurückgezogen. Die neu ernannten Kapitäne Harding und Storen gelten für ungemein tüchtige Beamte. — Der ausgemusterte Leutnant Smith wurde zum Leutnant im Jahre 1892 ernannt, und zwar auf Wunsch des damaligen Mayors Washburn, den Smith, ohne ihn zu kennen, mit ausgesuchter Höflichkeit behandelt hatte, als der Mayor eines Abends unter irgend einem Vorwande in die Bezirkswache an der Larrabee Str. gekommen war, wo Smith damals Stationsschreiber war.

Finanzielles.

Royal Sicherheits-Gewölbe

Etablirt 1885.

Absolut sicher und privat

Niemand kann an Euren Kasten gelangen, nur Ihr selbst.

Kästen $3.00 das Jahr und aufwärts.

ROYAL INSURANCE BLDG.,
169 Jackson Boulevard.
(Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.)

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Die American Malting Co. veräußert einen Theil ihres Eigenthums.

Die „American Malting Co." hat Liegenschaften im Werth von $100,000 veräußert. In den Verkauf sind 41 Baustellen an der 102. Str., zwischen Ave. D und E, und das Grundeigenthum, auf dem sich die alte, vor mehreren Jahren niedergebrannte Malzanlage befand, eingeschlossen. Letzteres ist an 52. Ave., hundert Fuß westlich von Hoyne Ave., gelegen. Die Käufer des Eigenthums sind nicht bekannt.

Das große Flatgebäude Nr. 3565—3575 Rhodes Ave., das 32 Wohnungen enthält, ist an Florence M. Behymer für $80,000 verkauft worden. In den Handel ist eine Hypothek von $16,000 eingeschlossen. Die Verkäufer sind Dr. Robert D. Sheppard und Benjamin F. Marsh.

Das 24 Wohnungen enthaltende Flatgebäude Nr. 6320—6324 Stony Island Ave., das erst kürzlich seinen Besitzer wechselte, ist nun für $70,000 in den Besitz von Ira Willard, New London, Wis., übergegangen.

Schnitt sich die Kehle durch.

Altersschwäche verleidet einem alten Deutschen das Leben.

Alt, schwach und unfähig, seinen Lebensunterhalt zu verdienen, verzweifelte gestern der 67 Jahre alte, aus Bayern gebürtige George Boßfart am Leben und fügte sich in dem Hause 326 Clark Str., wo er 16 Jahre gewohnt hat, mit einem Tischmesser einen tiefen Schnitt in die Kehle zu. Er liegt im County-Hospital, die Aerzte geben wenig Hoffnung auf seine Wiederherstellung.

Grandjury vertagt.

Die Großgeschworenen, welche die Geschäftsgebahrungen des Oeltrusts und der Eisenbahnen in der vergangenen Woche unter die Lupe nahmen, haben sich bis zum 20. August vertagt, um der zweiten Grandjury, die am kommenden Dienstag zusammentritt, Gelegenheit zu geben, die Rabattbevorzugungen zu untersuchen. Am Schluß der Untersuchung werden dann beide Körperschaften eine gemeinsame Sitzung abhalten und voraussichtlich gemeinsame Anklagen gegen die Gesellschaften erheben.

Prächtige Hochsommer-Fahrt

Nächsten Sonntag $1.00.

Ein Spezial-Zug nach Baß Lake via der Erie-Bahn verläßt die Dearborn-Station um 8:00 Uhr Vorm. Feines Bootfahren und Fischen. Nehmt Eure Familie mit. $1.00 die Rundfahrt. Tickets: Erie-Office, 234 Clark Str., und Bahnhof. frsa

„So gut wie neu".

Verfahren, dessen Redlichkeit dem Gesundheitsamte nicht einleuchtet.

Ein anschlägiger Kopf.

Erheblicher Preisunterschied. — Neue Eisenbahn-Gesellschaft wird unangenehm. — Dringend nothwendige Verbesserung. — Die Volksbäder. — Herrn Cooleys Plan.

Die städtischen Nahrungsmittel-Inspektoren haben unter den Waarenvorräthen der Firma MacVeagh & Co. 12,000 Büchsen eingemachte Früchte vorgefunden, die verdorben sind und nach Ansicht der Beamten zerstört werden müssen. Die Inhaber der Firma sind anderer Meinung. Sie haben den Gesundheits-Kommissär Whalen und den Chefinspektor der Nahrungsmittel-Abtheilung brieflich ersucht, sich zu einer Versammlung der „Wholesale Grocers" einzufinden und sich dort auseinandersetzen zu lassen, wie eingemachte, verdorbene Früchte durch einen Dämpfungs-Prozeß wieder so gut wie neugemacht werden können. Beide Beamten haben die Einladung abgelehnt. Sie erklären, daß die Herren Geschäftsleute zu ihnen kommen sollen, falls sie ihnen etwas zu erklären oder zu zeigen wünschen. — Entrüstung verursachte es gestern im Gesundheitsamt, als es dort bekannt wurde, daß sich ein Fabrikant von Olivenöl auf hinterlistige Weise vom Vorsteher des Laboratoriums eine Bescheinigung verschafft habe, daß sein Olivenöl „absolut rein" sei, und nun diese Bescheinigung für Anzeigenzwecke gebraucht. Der betreffende Unternehmer war ursprünglich mit einer Flasche Olivenöl direkt zum Laboratoriums-Vorsteher Dr. Biehn gekommen und hatte diesen um eine chemische Analyse des Stoffes ersucht: einer von den Kunden seines Geschäftes behaupte, das Oel sei nicht echt, und da möchte er dem Manne einen amtlichen Beleg für das Gegentheil liefern. Dr. Biehn lehnte die Zumuthung ab, der Fabrikant aber ließ nicht locker. Durch die Zusicherung, es würde ihm nicht einfallen, den Befund des städtischen Chemikers zu Anzeigenzwecken zu mißbrauchen, verschaffte er sich vom Sekretär des Gesundheitsamtes eine Anweisung an das Laboratorium, man möchte die gewünschte Analyse vornehmen. Vor einigen Tagen wurde nun Dr. Biehn in einer Speisewirthschaft gefragt, seit wann das Gesundheitsamt sich zu Reklamezwecken für Geschäftsleute hergebe. Der Oelfabrikant hat auf die Flaschen, in denen er sein Produkt auf den Markt bringt, ein Facsimile von Dr. Biehns Befund abdrucken lassen. Dabei weiß man natürlich nicht, ob das Oel, das der Mann verkauft, dem untersuchten gleichwerthig ist. Dr. Biehn hat beim Korporationsanwalt angefragt, ob man dem Oelfabrikanten für den Vertrauensbruch nicht strafrechtlich beikommen könne. Die Frage ist verneint worden, doch soll dem anschlägigen Unternehmer polizeilich verboten werden, das amtliche Schriftstück weiterhin zu mißbrauchen.

Haben aufgeräumt.

Die Inhaber des Burdy & Milan'schen Restaurants an der Clark Str. — mit dem übrigens die ursprünglichen Gründer des Geschäfts und der Firma nichts mehr zu thun haben — haben sich die strenge Rüge, welche ihnen vom Gesundheitsamt ertheilt worden ist, als Warnung dienen lassen. Sie haben in allen Räumen ihres Etablissements in einer Weise putzen und säubern lassen, daß die Restaurant-Inspektoren, als sie gestern vorsprachen, den Platz kaum wiedererkannten.

Ein kleiner Unterschied.

Die Deering Company, d. h. die International Harvester Company, hat bisher unter einem Kontrakt, den sie vor Jahren mit der Stadt abgeschlossen, jährlich $250 gezahlt für die Berechtigung, in ihren Fabrikanlagen an der Fullerton und Clybourn Ave. Wasser aus dem Schwemmkanal unter der Fullerton Ave. zu gebrauchen. Jetzt läuft der Kontrakt ab, und Ober-Baukommissär O'Connel verlangt, daß die Gesellschaft künftighin zur Rate von 3c für je Tausend Gallonen für das Wasser zahlen solle. Da in den Fabrikanlagen täglich 2,000,000 Gallonen von dem Wasser gebraucht werden, so würde das die Zahlung von jährlich $20,000 bedingen.

Eisenbahn-Gesellschaft protestirt.

Der Chicago and Illinois Western Railroad Co. ist erst vor kurzem vom Stadtrath das Recht eingeräumt worden, mit ihrer Linie in die Stadt zu kommen. Sie droht aber bereits mit einem Einhaltsverfahren gegen die Stadt, und zwar will sie diese verhindern, noch fernerhin Abfälle zur Auffüllung der California Ave. (in der Gegend von 30. Str.) und der benachbarten Liegenschaften zu verwenden. Die fragliche Gegend wird als Ablagerungsplatz für die Abfälle von 12 Wards benutzt, und würde das gerichtlich verboten, so wüßte man nicht, wohin die Abfälle bringen bis am 1. November das neue System zur Beseitigung dieser Stoffe eingeführt wird. Straßenamtsvorsteher Doherty will dem Stadtrath den Widerruf der Wegerechts-Privilegien empfehlen, welche der Bahngesellschaft verliehen worden sind.

Ein greulicher Sumpf.

Die städtische Behörde für örtliche Verbesserungen beabsichtigt, gemeinschaftlich mit der Abwasser-Behörde Schritte zur Säuberung des „Moder-Sees" mit der Landgemarkung Cicero zu thun, in dem sich jetzt der Inhalt nicht nur der Kloaken Ciceros ergießt, sondern auch der aller Abzugskanäle des südwestlichen Außenbezirks von Chicago. Die Folgen sind fürchterlich. Präsident Schilling von der erstgenannten Behörde und Chef-Ingenieur Randolph von der Abwasser-Behörde haben gestern die Sachlage inspizirt, und es sollen nun Schritte gethan werden, um die Kloaken nach dem Abwasser-Kanal abzuleiten.

Vernünftige Aenderung.

Auf Vorstellungen von Frl. Jane Addams und anderen, sich für die Sache interessirenden Personen hin hat Mayor Dunne angeordnet, daß die städtischen Freibäder künftig von 1 Uhr Nachmittags bis 10 Uhr Abends geöffnet werden. Der Gesundheits-Kommissär, welcher anfänglich erklärt hatte, es würde sich das „nicht machen" lassen, ist zu einer anderen Ansicht gebracht worden und wird die gewünschte Aenderung vornehmen. Bisher waren diese zur Benutzung für Arbeiter bestimmten Bäder des Abends geschlossen, so daß sie ihren eigentlichen Zweck garnicht erfüllten.

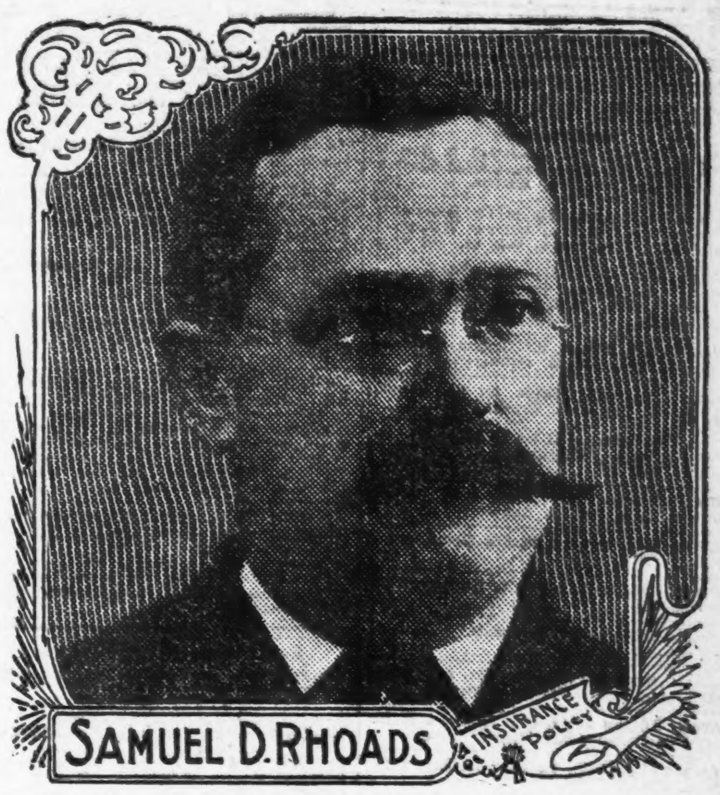
Lehrer-Konferenzen.

Superintendent Cooley entwickelte gestern vor dem Schulraths-Ausschuß für Grundstücke und Bauten einen Plan, nach welchem künftig die Schulvorsteher und die Mitglieder des Lehrpersonals bei der Regelung des Unterrichtswesens sollen mit zu Rathe gezogen werden. Der Superintendent will jährlich zwanzig Vorsteher- und dreißig Lehrer-Konferenzen abhalten lassen, in denen alle Theilnehmer Gelegenheit erhalten sollen, Verbesserungs-Vorschläge zu machen und sich über geplante Neuerungen auszusprechen. Die Verhandlungen werden stenographisch niedergeschrieben und in Pamphletform veröffentlicht werden. Der besagte Ausschuß hat zur Durchführung dieses Planes seine Zustimmung gegeben.

Die Poren sind die Sicherheits-Ventile des Körpers. Wenn sie in bester Ordnung gehalten werden durch fortwährendes und intelligentes Baden, so wird eine sehr allgemeine Quelle der Krankheits-Gefahr vermieden. Hand-Sapolio hat nicht seines Gleichen als ein milder, wirksamer Eröffner der Poren.

„Der größte Vorzug von Pe-ru-na, nachdem es den Katarrh kurirte, ist, daß es den Appetit, die Kraft und guten Muth wiederherstellt." — Samuel D. Rhoads.

Ein Versicherungs-Mann bezeugt die große Wirkungskraft von Pe-ru-na.



Herr Rhoads hat eine wichtige Regierungsstellung in Washington, von wo er einen sehr interessanten Brief über Peruna schreibt.

Was Pe-ru-na für eine Familie gethan hat, kann es auch für eine andere Familie thun.

Herr Samuel D. Rhoads, ein hervorragender Versicherungsmann von Lansdowne, Pa., schreibt aus Washington, D. C., wie folgt:

„Ich empfehle Peruna herzlich und ohne Rückhalt als ein Katarrh-Heilmittel, welches von keiner anderen Medizin erreicht wird, so weit meine Beobachtung und Erfahrung in Betracht kommt, denn ich sah, was es für Mitglieder meiner Familie gethan hat. Der größte Vorzug von Peruna, nachdem es den Katarrh kurirte, ist, daß es den Appetit, die Kraft und guten Muth wiederherstellt."

Pe-ru-na stellt Kraft wieder her.

Herr G. W. Woodbury, Rogers, O., früher Captain und Center des Hiram College Basket Ball Clubs, schreibt:

„Es gibt Zeiten im Leben eines jeden Studenten, wo anstrengende Studien und Abgeschlossenheit seine Gesundheit angreifen.

„Ich fand, daß, wenn Körper und Geist erschlafft waren und nicht mehr arbeiten wollten, etliche Dosen von Peruna die verlorene Kraft schnell wiederherstellen und die Kräftigung war nachhaltig. Es schafft Nerven von Eisen und Muskeln von Stahl und fördert den Geist und Körper in wunderbarer Weise."

Peruna als Familien-Medizin ist absolut sicher und zuverlässig, denn es enthält keine Betäubungsmittel oder andere Droguen, die vielleicht zu einer Droguen-Angewohnheit führen könnten.

Hält Pe-ru-na im Hause.

Herr Chas. S. Many, 12 Water Str., Ossining, N. Y., schreibt:

„Ich hatte seit zehn Jahren Katarrh und versuchte viele Medizinen, die viel Geld kosteten, aber sie halfen nicht. Anstatt besser schien es schlimmer zu werden. Ich las von Peruna und beschloß, es zu versuchen. Ich nahm ungefähr 10 Flaschen und bin von Katarrh geheilt.

„Ich halte Peruna im Hause, und wenn ich mich erkälte, nehme ich einige Dosen und bleibe gesund."

Krumm & Bro. Co. Department Store 127-135 E. Fullerton

Speziell für Montag!

9c beste Hamilton Bedcheds (Kattun), per Yard	7½c
15c Kleider Lawn, per Yard	9½c
50c Lawn Morgenjacken für Damen, per Stück	35c
25c Balbriggan Unterkleider für Knaben, per Stück	15c
50c Percale Hemden für Knaben, per Stück	36c
Große Garten-Schaufeln, per Stück	39c
Alle Größen Matratzen, per Stück	$1.39
Beste Glanz-Stärke, 3 Pfund	7c
Beste Seifen-Chips, 3 Pfund	10c
Chicago Family Seife, 6 Stück	19c
Chuck Roast, per Pfund	5½c
Round Steak, per Pfund	8½c
Leaf Schmalz, per Pfund	8½c

* Der elektrische Straßenbahndienst auf der Westseite wird spätestens am 20. August aufgenommen werden, nach der Erklärung der Leitung der „Chicago Union Traction Co." Die Aenderung wird die Neubachung des Washington Str.-Tunnels, der 26 Fuß unter dem Wasserspiegel zu liegen kommen soll, beschleunigen. Die elektrischen Wagen auf den jetzigen Kabelbahnen der Nordseite werden Ende September im Betrieb sein.

Schlitz-Pavillon.

Gegenüber dem Riverview Park, im Hause 1880 N. Western Ave., befindet sich der von Herrn Max Kuftner geführte Schlitz-Pavillon, ein wegen der gemüthlichen Einrichtung und hübschen Unterhaltung, die dem Gast dort geboten wird, viel besuchtes Lokal. Der freundliche Wirth hat für heute und morgen besondere Vorsorge zum Zeitvertreib für die Besucher getroffen, indem er die rühmlich bekannte Tyroler-Truppe Sutterlute engagirt hat. Die Truppe wird heute und morgen Nachmittag und Abend im Schlitz-Pavillon konzertiren und ohne Zweifel ein sehr zahlreiches Publikum nach dem Lokal ziehen.

— Die kunstverständige Köchin. — Frau: „Aber Lina, warum putzen Sie denn das Kupfer-Geschirr nicht? — Es ist ja voller Grünspan." — Köchin: „Gnädige Frau, es wäre jammerschade um die schöne Patina."

— Unter Gaunern. — „Ja, wo warst denn, Schorsch'l, so lang, i' hab' Di schon vier Jahre nicht gesehen!" — „O, ich hab' mir endlich so viel zusammengestohlen, daß ich ein ehrliches Leben führen kann."

Vergnügungs-Wegweiser.

Garrick. — „Brown of Harvard.“
Powers'. — „Told in the Hills.“
Colonial. — „The Vanderbilt Cup.“
Grand Opera House. — „Rose Ballet.“
Illinois. — „The Lion and the Mouse.“
Studebaker. — „A Strenuous Life.“
Chicago Opera House. — „The Land of Nod.“
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Park. — Konzert und Attraktionen verschiedener Art.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Sans Souci-Park. — Konzert und Attraktionen verschiedener Art.
White City. — Konzert und Attraktionen verschiedener Art.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von 3 Personen. 1512 Dakin Str., zwischen Evanston und Rokeby, Sheridan Expreß-Station. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit; muß waschen und bügeln können; nur 2 Personen in der Familie, gutes Heim. Lohn $4. 504 Eddy Str., nahe Lincoln Ave. saso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen 805 Burling Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für leichten Haushalt; keine Wäsche. Groß, 644 N. Leavitt Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Küchenarbeit. Anzufragen 455 Süd Canal Straße.

Verlangt: Mädchen von 12 bis 14 Jahren in kleinem Flat zu helfen. Nachzufragen 3 Tage. 144 Wells Str., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für Zimmerarbeit. Sofort nachzufragen. 286½ Indiana Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 745 N. Clark Str. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 503 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 422 W. Adams Str., 1. Floor. saso

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Braucht nicht zu kochen. 4045 Grand Boulevard.

Verlangt: Tüchtige Köchin, keine Wäsche, Lohn $5. Bringt Empfehlungen. 1824 Diversey Blvd.

Verlangt: Eine Köchin, die Lunch im Saloon kochen kann. 128 Fifth Ave.

Verlangt: Zwei zuverlässige Mädchen, allgemeine Hausarbeit, Residenz, drei in Familie. Adr. A. 125 Abendpost. 11ag1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Guter Lohn. 1846 Roscoe Str. saso

Verlangt: Ein kleines Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. E. S. Haas, 19 Edgewood Ave., Ecke Milwaukee Ave. sasomo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Platz. 887 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen von 15—16 Jahren oder ältere Frau, um bei der Hausarbeit zu helfen. 1516 Wrightwood Ave.

Verlangt: Deutsch-ungarische Köchin für Restaurant. 420 S. Halsted Str. samo

Verlangt: Ein Kindermädchen von 14—15 Jahren. 244 Clybourn Ave.

Verlangt: Eine Frau zum Waschen und Bügeln für Montag. 1043 Perry Str., Lake View.

Verlangt: Starkes williges Mädchen von 14 Jahren, um bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen; kann Abends nach Hause gehen. 299 Dayton Str.

Verlangt: Aelterer alleinstehender Geschäftsmann sucht ältere Frau als Haushälterin; findet gutes Heim mit besten Empfehlungen. Adr.: S. B. 163 Abendpost.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen können und englisch sprechen. 872 W. North Ave. sasomo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 3 in Familie, gute Behandlung. 470 W. Erie Str. samo

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Familie von Zweien; kann Abends nach Hause gehen. Van Ammon, 1203 Sheridan Road.

Verlangt: 2 Mädchen oder Frauen für Küche und Betten zu machen. $6. Hotel. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau, um auf ein Baby aufzupassen und für leichte Hausarbeit. Luebke, 269 Dayton Str.

Verlangt: Tüchtige Köchin, die ihr Geschäft versteht und selbstständig arbeiten kann. Guter Lohn. John Trebes, 42 S. Clark Str. saso

Verlangt: Frau zum waschen und schruppen. — 1063 West North Avenue, oben, hinten.

Verlangt: Praktische Krankenpflegerin für Wöchnerinnen. Mrs. Girscht, 21 Beethoven Place. Tel. Black 5852.

Verlangt: Mädchen als Geschirrwascherin, $6 die Woche. 3 Lincoln Ave., Lunchroom.

Verlangt: Frau für Waschen und Scheuern, 3 Tage die Woche. 315 West Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen zum aufwarten, keine Sonntagarbeit; angenehme Stelle. Lohn $6. Restaurant, 125 Ost 16. Straße. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien. 5613 Prairie Ave., 1. Flat. saso

Verlangt: Ein gutes Mädchen, welches etwas vom Kochen versteht. 3327 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5624 Ashland Avenue.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für Hausarbeit. 4720 Prairie Ave., 1. Flat. saso

Verlangt: Junges Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. Dr. Jos. Hynes, 1770 W. Chicago Ave.

Verlangt: 1. und 2. Köchin und Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gute Löhne. Mrs. Kolbs Vermittlungs-Bureau, 772 Milwaukee Ave. mmdsa

Verlangt: Ein Mädchen für kleine Familie. Ben Drexler, 38 Solon Place. dosa

Verlangt: Eine Frau, um Wäsche auszubessern. 26 Burling Str. misa

Verlangt: Ein anständiges Mädchen oder Frau zur Beaufsichtigung eines Kindes. Keine Wäsche oder schwere Hausarbeit. M. Brasnick, 698 Noble Str., Store. frsaso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. Jos. Ludwig, 1218 West 12. Straße. frsa

Verlangt: Aelterer alleinstehender Geschäftsmann sucht ältere Frau, um Haushalt zu führen, mit besten Empfehlungen. Adr.: S. B. 163 Abendpost. frsa

Verlangt: Mädchen zur Beaufsichtigung zweier Kinder, die laufen, und bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen; Empfehlungen verlangt; guter Lohn. — 3337 South Park Avenue. frsa

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit aufs Land. 475 Cleveland Ave., 1. Floor. frsa

Verlangt: Waschfrau für Montags. 930 Süd Trumbull Avenue. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer deutschen Familie in Highland Park. Anzufragen bei Ed. J. Koch, 40 State Str., 2. Floor. frsaso

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit auf dem Lande. Guter Lohn. Adr.: A. 196 Abendpost. frsa

Verlangt: Ein erster Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in Familie, Vorstadt. Gute Köchin; erster Klasse Heim, guter Lohn für das richtige Mädchen. Nachzufragen 267 Lincoln Ave., Top Flat. frsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 932 West 20. Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 231 Lawrence Ave., zwischen Robey Str. und Lincoln Ave. mifrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1456 Newport Ave., 1. Flat. midofrsa

Der einzige Platz, wo Mädchen und Frauen gute Stellungen für einige Arbeit, in Privat-, Geschäftshäusern, Fabriken, erhalten, ist die alte Strelow'sche Stellenvermittelung, 76 LaSalle Str., oben. Gute Haushälterinnen immer auf der Liste. — Phone Main 2717. 18jl,1mo

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2aug*

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sehr viel gute, gesunde Außenarbeit für Männer, Frauen, Knaben und Mädchen auf unserem 700 Acres Gartenland. Guter Lohn, jeden Abend ausbezahlt. Eisenbahnzug nach unserer Farm fährt ab jeden Morgen 6:17 von Clybourn Junction (Chicago & Northwestern Bahn) Clybourn Place und Wood Str.; Rückfahrt nach Feierabend; oder nehmt Lincoln Ave. Elektrische bis Foster Ave. Fahrt 5 Cents beide Linien. L. A. Budlong Co., Lincoln Ave. und W. Foster Ave. 11ag,1w

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine saubere Frau, mittleren Jahren, sucht Stelle als Haushälterin bei besserem situirten Herrn oder Erwachsenen. 362 Franklin Str., unterer Flat. saso

Gesucht: Tüchtige Frau sucht Stelle im Saloon. 232 N. Clark Str. samo

Gesucht: Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen, Bügeln und Wäsche ausbessern. 759 Lincoln Ave., 2. Floor. sasomo

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Vorzusprechen 597 Cleveland Ave., Basement, rechts. saso

Gesucht: Deutsches starkes Mädchen sucht Stelle; liebt alle Arbeit. 336 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 203 Dayton Straße.

Gesucht: Norddeutsche evang. Wittwe, in den 50er Jahren, ohne Kinder, gute Köchin, wünscht Stelle als Haushälterin in kleinerer besserer Wittwerfamilie oder bei Herrn. Kiel, 242 Blackhawk Str., 2. Flat. saso

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze oder sonstige Arbeit. 10 Town Straße.

Gesucht: Eine junge Frau sucht Stelle in einer Zigarrenfabrik, um Zigaretten zu machen. Hat 14 Jahre in diesem Fach gearbeitet. Bitte persönlich vorzusprechen. 539 W. 13. Str. saso

Gesucht: Aeltere Frau wünscht Stelle als Haushälterin. M. Bauerschmied, 1235 — 47. Straße, nahe Centre.

Gesucht: Tüchtiges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 43 Grand Ave., 3. Floor.

Gesucht: Tüchtige selbstständige Restaurant-Köchin sucht Stelle. Adr.: H. 523 Abendpost.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 184 Orchard Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stellung als Haushälterin. 4438 Armour Ave., oben.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen, Köchin, sucht Stelle. Zu erfragen beim Janitor, 1096 Nord Clark Straße. frsa

Gesucht: Junge Frau mit einem Knaben sucht Stelle als Haushälterin bei Wittmann. Adr. H. 508 Abendpost. dosa

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Avenue.
196—198 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Avenue.
—Store und Office Fixtures.—
Wegen zu großen Lagers aller Sorten Store Fixtures, als Grocery, Delikatessen, Millinery, Bäckerei und Meat Markets, verkaufe dieselben jetzt zu dem spottbilligen Preise von 50c am Dollar. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch davon. Verkaufe auch auf Theilzahlung. 2jl,3mX

Muß verkaufen zum Fortnehmen: Feine Daemke Butcher Box, Marble Top Counters, Block, Computing Scales, sowie Grocery-Einrichtung, wie Bins, Shelvings, Floor Cases, Counters, Scales, Butter Box mit 4 Löchern, verk. einzeln. 3833 State Str.

Zu verkaufen: 6 Weinfässer, Weinpresse und Fruchtmühle, sehr billig. 223 Larrabee Str., oben.

Zu verkaufen: Bäckerei-Einrichtung, 3 Schaukästen, 1 Wallcase 12 Fuß lang, Euer Preis. Adr.: A. 139 Abendpost. frsa

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Starck's. — Keine Anzahlung — Starck's.
Bedingungen: $3, $4, $5 und $6 monatlich.
Zwei Upright Knabe Pianos, $155 und......$250
Hazelton Concert Grand...... 90
Hallet & Davis Upright...... 75
Kimball, fast neu, Upright...... 110
Fischer Upright, Cabinet Grand...... 125
Steinway Upright, gebraucht...... 145
Bauer, kleines Upright...... 75
25 Square Pianos: $10, $15, $18 und $25 das Stück.
P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave. 4aug,tX*

$110 kaufen fast neues Kimball Upright Piano; $85 kaufen kleines Upright Piano; $110 kaufen Emerson Upright; $145 kaufen Steinway Upright, fast neues Piano. Bedingungen: $3, $4, $5 und $6 monatlich. 157 West Madison Str. Abends offen. 4aug,tX*

Zu verkaufen: $65 kaufen ein elegantes Upright-Piano. Baar oder Zeit. 629 Larrabee Str., nahe Center. saso

Zu verkaufen: Ein feines Piano, wenig gebraucht, billig für baar, halber Block westlich von Lincoln Ave. 217 Warner Avenue.

$165 kaufen mein feines Sohmer Piano, brauche Geld, heute. 577 Orchard Str. saso

Wegen Abreise muß ein hübsches neues Upright Mahogany Piano sofort spottbillig verschleudert werden. 715 N. Robey Str., Wicker Park. 10ag,1wX

Zu verkaufen: $700 Upright echtes Gabler Piano für $80; guter Ton. 391 Lincoln Ave. 8ag,1w

Zu verkaufen: Nur $20 für ein hübsches kleines Rosenholz-Piano. 317 Sedgwick Str. 7ag,1w

Muß verkaufen: Prachtvolles neues Piano, wegen Stadtverlassens. 1811 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. d, mi, do, fr, sa

Nur $90 für schönes Bose Upright Piano. $5.00 monatl. Aug. Groß, 592 Wells, nahe North Ave. 6ag,1w

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dez*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer August Räumungsverkauf von Möbeln, Eisenbetten, Kinderwagen und Kochöfen zu 35 bis 50 Proz. am Dollar. Eichenholz Sideboards, sehr gut gemacht, mit schöner Handschnitzerei verziert, wurden zu $27 und $32 verkauft, diese Woche werden dieselben zu $19.75 losgeschlagen. Eichenholz Dressers mit geschliffenem Spiegel, von $7.75 aufw. Eichenholz Ausziehtische von $4.75 aufw. Eine Partie schön und stark gemachter Eisenbetten, alle Farben und Größen, welche immer zu $9.75 und $11 verkauft wurden, gehen jetzt zu $5.50 und $6.50; gute Cotton Top Matratzen von $1.48 aufwärts. 3-Stück Polster-Möbel, Mahagoni-Finish, mit Damast oder Velour überzogen, $9.75, werth $18.00; schöne große Kochöfen, Nickel verziert, garantirt gute Backöfen, von $14.75 aufwärts. Alle Kinderwagen und Go-Carts werden für die Hälfte des regulären Preises verkauft. Baar oder Abzahlung. Liberale Bedingungen. Botschen, 194 Ost North Ave. dfiso

Wegen Abreise eleganter neuer Hausstand zum Schleuderpreise zu verkaufen. 8 Zimmer, stückweise oder zusammen. Mah. Parlor Set, Teppiche, Piano, Couch, Sideboard, Schlafzimmer-, Eßzimmer-, Bibliothekzimmer-Einrichtung. 715 N. Robey Straße. 10ag,1wX

Zu verkaufen: Heizofen und Sideboard. — 606 School Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Einfache neue Gas-Range, billig wegen Verlassen der Stadt. 315 Armitage Avenue, 2. Flat, Front.

Zu verkaufen: Parlor Möbel, Tisch, Bettstelle, Teppiche, Gardinen. Vorsprechen 90 Orchard Str., hinten oben.

Zu verkaufen: 4 Zimmer-Hauseinrichtung, wegen Abreise. Arthur Sutterheite, 21 Willow Str., 1. Floor, Front. frsa

Zu verkaufen: billig, Möbel von 4 Zimmern, auch stückweise. 764 West North Ave., 2. Floor, hinten. dofrsa

Kaufe alte Möbel. L. Bleier, 365 Larrabee Str. Tel. White 4305. 7ag,1w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gespann Pferde, 2500 Pfund, billig. Stall, 474 La Salle Ave., nahe Goethe Straße. Zu sehen Sonntag oder Montag, 392 Wells Str. frsa

Muß verkaufen: 150 Pferde, Stuten aller Art von 900 bis 1600 Pfund und von $20 das Stück aufwärts. 15 Cornelia Str., nahe Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein schönes, frommes, braunes Buggy-Pferd, $100. C. Nissen, Desplaines, Ill. dosa

Zu verkaufen oder vermiethen: Pferd, Wagen, Geschirr, auch einzeln. 641 Union Str., nahe 18.

Muß verkaufen: Euer eigner Preis, gutes Ablieferungs-Pferd. 290 Dayton Str., hinten.

Zu verkaufen: Gute Farm-Mähren, doppelte und einfache Geschirre. 49 Center Str.

Zu verkaufen, billig: 6 Arbeitspferde, Geschirre und Wagen. 463 W. Erie Str.

Zu verkaufen: Junge Foxterrierhunde, gute Rattenfänger, billig. 3008 Parnell Ave., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Billig, schöner St. Bernhardinerhund, 15 Monate alt. 3603 Union Ave. saso

Zu verkaufen: 2 Expreßwagen, ein Kohlenwagen, billig. H. Bromann, 992 W. 21. Place.

Zu verkaufen: Gute Milchkuh, billig, keinen Platz. 1020 Mozart Str.

Zu verkaufen: Bernhardiner Hund, sehr wachsam, und ein junger, 5 Monate alt, fein gezeichnet. 1059 Evergreen Ave., 2 Blocks westlich von Humboldt Park.

Zu verkaufen: Echte französische Seidenpudel-Puppies. 433 Milwaukee Avenue. sasomo

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 3 schöne Zimmer mit Badezimmer und Porch. 1143 Oakley Ave.

Zu vermiethen: Store, auch mit Basement, wenn gewünscht. Ecke von Alley. 1173 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: 3 Zimmer mit Badezimmer, $6, halber Block westlich von Lincoln Ave. 217 Warner Avenue.

Zu vermiethen: Eck-Saloon, Privat-Nachbarschaft, Nordwestseite, 2 Blocks im Umkreise keine Konkurrenz, Lizens an Hand, billige Miethe. Adr.: A. 145 Abendpost. saso

Zu vermiethen: Schöne reine 4-Zimmer Flats, nur $9.00. 572 Wells Str. Schlüssel im Store 570. dosa

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer, Gas und Closet. 140 Larrabee Straße. frsa

Zu vermiethen: Schöner Laden mit Wohnung, guter Geschäftsplatz. $20. 955 — 71. Str. frsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zwei solide Herren finden dauernd reinliches Zimmer und gute Kost bei kleiner deutscher Familie. 430 Monticello Ave., nahe Chicago Ave. saso

Verlangt: Boarder bei Deutsch-Ungarn. 10 N. Centre Ave. sasomo

Zu vermiethen: Zimmer mit oder ohne Board, modern, keine anderen Roomers. 39 Upton Str., nahe Western und Milwaukee Ave.

Verlangt: Boarders. 195 West 19. Str., 1. Floor. saso

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an anständigen Mann, $1.25; und Bad. Arthur Kahlow, 489 N. Clark Str., oberes Flat.

Verlangt: Boarder bei kinderloser, deutsch-ungarischer Familie. 96 Dayton Str.

Verlangt: Boarders oder Roomers. 317 Sedgwick Str.

Verlangt: Roomers, ruhiges Haus, billige Rente. 186 S. Peoria Str.

Zu vermiethen: Hübsches möblirtes Zimmer. 572 Orchard Str., nahe North Ave., 1 Treppe, rechts.

Verlangt: Ein Roomer mit Board. 142 Cleveland Ave., 1. Flat, Ecke Blackhawk Str.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Parlor- und Bettzimmer. 237 Sheffield Ave., hinten. saso

Kinder finden Board. 235 Orchard Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Front- und Bettzimmer an ein oder zwei Herren. 317½ Orleans Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, eingerichtet für zwei Herren oder junges Ehepaar, bei alleinstehender Frau. 643 Union Str.

Zu vermiethen: Fein möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Personen, alle Bequemlichkeiten. Northwestern Hochbahn Expreßstation. 342 Ost Fullerton Ave.

Zu vermiethen: Großes helles möblirtes Zimmer für Ehepaar. 278 Bissell Straße.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. 424 Ost North Ave., nahe Wells Str.

Zu vermiethen: Sauberes Schlafzimmer an einen Herrn, keine anderen Roomer 709 N. Halsted Str.

Verlangt: Boarders, $4 die Woche. 73 West Kinzie Straße.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer in der unteren Stadt. $1.25 und aufwärts. 408 Dearborn Str., nahe Harrison. 10ji,didosa,1m

Verlangt: Männer für Board. Sam Hurgs, 195 19. Straße. frsaso

Zu vermiethen: Separates neu möblirtes Frontzimmer bei Wittwe. 488 Wells Str. dofrsaso

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, kleinen oder großen Ansprüchen entsprechend, billig. 18 Wisconsin Straße, nahe Lincoln Park. 6ag,1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Nüchterner Handwerker mit 6 Jahre altem Knaben sucht Board bei alleinstehender Frau oder kleiner Familie auf der Westseite. Adr.: W. 983 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 5 oder 6 Zimmer Flat, Nordseite; Erwachsene. Adr. A. 175 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein möblirtes Zimmer von einem Mann in mittleren Jahren bei anständiger Familie. Adresse: Fr. Koch & Co., 2603 S. Halsted Str. saso

Zu miethen gesucht: 1 oder 2 unmöblirte Zimmer bei anständiger Familie von einem in mittleren Jahren stehenden Manne. Adresse: Fr. Koch, 2603 S. Halsted Str. saso

Zu miethen gesucht: 3 bis 4 unmöblirte Zimmer oder kleines Flat. Adr.: H. 524 Abendpost. saso

Zu miethen gesucht: Aelterer Mann sucht gutes Zimmer bei kleiner Privatfamilie, mit allen Bequemlichkeiten, nahe Southport und Lincoln Ave. Adr.: 632 Larrabee Str.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Der Anzeiger wünscht eine zuverlässige Person zu treffen, um als Schatzmeister in einer Transaktion zu fungiren, die in ungefähr 15 Tagen abgeschlossen wird; muß zeitweilig über die Benutzung von $3000 in Baar verfügen können; kann absolut $20,000 verdienen, ehe das Geschäft zum Abschluß kommt. Werde mündlich beweisen, daß nicht das geringste Risiko eines Verlustes vorhanden ist. Die betreffende Person behält das Kapital und die Profite in ihrer Kontrolle, bis das Geschäft zum Abschluß gelangt, dann werden die Profite getheilt. Wegen vertraulicher Unterredung schreibt unter Adr.: A. 109 Abendpost. 7ag,1w

Geordie L. F. Wo Du auch bist, schreibe blos ein Mal. Dein armes verlassenes L. F. Maud.

George L. F. Komm Quincy No. 9. Ich bin da um 5 Uhr. Maud.

Suche Adresse von einem Schuhfabrik-Vormann. R. G., 178 La Salle Ave.

Wenn Ihr zu plästern, Brick- oder Schornsteinarbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. 6ag,modosalm

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shades and Mat Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. North 1637. 12jl—31ok,dosasodi

Haus-Painting, Tapeziren, Calsomining und Whitewashing werden gut gemacht. Adr.: Painter, 45 Burling Straße.

Verkaufe halbe Lot (Block N, Lot Nr. 364) auf Waldheim Friedhof. Greiner, 439 Rookery Bldg. frsaso

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ebestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Eine gebildete bessere Dame, in den mittleren Jahren, wünscht, da es ihr an Bekanntschaft fehlt, auf diesem Wege einen gut situirten älteren Herrn kennen zu lernen, zwecks Heirath. Adr.: H. 522 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein Mann in guten Verhältnissen lebend, Wittwer in den 30. Jahren, sparsam, ansehnlich, und ehrbar, sucht die Bekanntschaft einer alleinstehenden deutsch-lutherischen Wittwe von 40—55 Jahren in denselben Verhältnissen und gutem Gewissen. Keine Agenten. Adr.: H. 506 Abendpost.

Heirathsgesuch: Alleinstehender Mann, 60 Jahre alt, mit gutem Charakter, guter Geschäftsmann, sucht die Bekanntschaft einer Witwe mit etwas Vermögen, zwecks Heirath. Auch außerhalb Chicago. Adr. A, 126 Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwe, 50 Jahre, sucht die Bekanntschaft eines ordentlichen Mannes im Alter von 54 bis 58 Jahren, zwecks Heirath zu machen. Briefe erbeten unter Adr.: O. T. 63 Abendpost.

Heirathsgesuch: Deutscher Mann 34 Jahre alt, von gutmüthigem Charakter und angenehmem Aeußeren, katholisch, des Alleinseins müde, mit $2200, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege ein ordentliches braves Mädchen oder Wittwe ohne Anhang, mit etwas Vermögen, zwecks Heirath. Nur aufrichtig und ehrlich Denkende wollen sich melden. Adr.: K. L. 139 Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwe mittleren Alters wünscht die Bekanntschaft eines Herrn nicht unter 50 Jahren zwecks Heirath zu machen. Gehe auch aus der Stadt. Adr.: H. 535 Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6ja*

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5. Sonntags 10 bis 12. 3ap*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery- und Delikatessen-Käufer aufgepaßt! Muß sofort verkaufen für nur $435, billig für $700, gut gelegener und gut zahlender Grocery und Delikatessen Store, beinahe neue Einrichtung, großer Vorrath neuer Waaren, keine Konkurrenz, theilweise Abzahlung. Goldmine für Deutschen. $15 Miethe für Store und Wohnung, bezahlt bis 1. Sept. Kommt Sonntag zwischen 9 und 12 für diese seltene Gelegenheit, im Store 2451 N. Oakley Ave, nahe Irving Park Blvd.

Zu kaufen gesucht: Meat-Market in Stadt oder Land. Adr.: H. 528 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Guter Saloon, mit Preisangabe, in Stadt oder Land. Adr.: A. 153 Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vertauschen für kleine Farm: Ein ausgezeichneter Blacksmith Shop, verbunden mit Carriage Paint Shop. Adr.: S. T. 229 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon mit Busineßlunch, die beste Ecke an der Westseite. Adresse H. 502 Abendpost.

Südseite Bäckerei zu verkaufen oder gegen Grundeigenthum zu vertauschen. Adr. A. 124 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery Laden, guter alter Stand und gute respektable Nachbarschaft. Reine Waaren und Fixtures so gut wie neu. Miethe $30 für Laden, 4 Wohnzimmer und Basement mit Zementboden; $650 kaufen Waaren und Fixtures. Muß mich wegen meiner Gesundheit vom Geschäft zurückziehen. 1851 N. Ashland Ave., Ecke Roscoe Str. Offen Sonntag Vormittag. saso

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Grocery-Geschäft. Guter Vorrath an Hand; wegen Krankheit. Nachzufragen 5131 Ashland Ave. 11ag,1w

Wenn Ihr Euer ganzes Geschäft sofort verkaufen wollt, für Baargeld, so sprecht bei mir vor, da ich die höchsten Baarpreise in Chicago bezahle für Groceries und Meatmarkets und alle anderen Geschäfte, Waaren wie Fixtures. Theo. Goodkind, 903 N. Halsted Str. Tel.: North 2045. 11ag,samodo,3m

Zu verkaufen: Krankheitshalber ein gutgehender Saloon, etwa 20 Meilen von Chicago. Nachzufragen Dienstag Abend 9 Uhr. 439 Roscoe Str., 2. Flat, zwischen Robey und Lincoln Str.

Zu verkaufen: Abendpost-Route. 1031 Lincoln Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Gute offizielle Morgen- und Abendzeitung-Route, Pferd und Wagen. — Bitte Abends vorzusprechen. 5224 Justine Str.

Zu verkaufen: Home-Bäckerei, wegen Abreise nach Deutschland sofort billig. 1511 W. 51. Str.

Zu verkaufen: Sofort, wegen Uneinigkeit der Partnerschaft, ein gutgehendes Grocery- und Market-Geschäft. Adr.: A. 144 Abendpost. 11ag,1w

Zu verkaufen: Zigarrenladen, billig. 475 Sedgwick Straße.

Zu verkaufen: Eine gute Abendzeitung-Route. — Nachzufragen bei August Meier, 471 W. Chicago Avenue.

Zu verkaufen: Ein sehr guter Meat Market an Southport Ave., nahe der St. Alphonsus-Kirche, mit Property. Eigenthümer verläßt die Stadt. Adr. H. 517 Abendpost.

Zu verkaufen: Zigarren, Tabak, Candy, Ice Cream und Notions. Guter Stand, muß sofort verkaufen. 811 West 21. Str. sasomo

Zu verkaufen. Privat Müll- und Manure-Route, billig. 487 N. Park Ave.

Muß verkaufen: Mein einträgliches Manufaktur-Geschäft für halben Preis. Hier ist eine Gelegenheit, die sich nicht oft bietet. F. Singer, 695 Noble Str.

Shoe Repair Shop in guter Lage billig zu verkaufen. 531 Ost Belmont Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gut besetztes 14-Zimmer Roominghaus, alles Front, $350 in Baar, oder tausche mit kleiner Cottage und zahle den Rest in Baar. 244 Chestnut Str., nahe Wells. saso

Zu verkaufen: $300, Boardinghaus, besetzt. 187 W. Erie Str., nahe Curtis.

Zu verkaufen: Kaffeladen, muß umständehalber bis ersten September verkauft sein. 731 Larrabee Str., Ecke Lincoln und Webster Ave.

Zu verkaufen: Hotel, Saloon und Restaurant in aufblühender Fabrikstadt, 19 Meilen von Chicago. Adr.: Central Hotel, Indiana Harbor, Ind. saso

Zu verkaufen: Ein Bushelshop, Stadt-Zentrum, sehr billig wegen Krankheit. 209 Chicago Opera House, 112 Clark Str. saso

Verkaufe billig: Abendpost-Route. 61 Union Str., nahe 19. Str. dosa

Zu verkaufen: Saloon mit Business-Lunch, nahe Fabrik; tägliche Einnahme $30. Adr: H. 534 Abdpost. frsa

Zu vertauschen: Bäckerei, werth $7000, Südseite. Adr.: H. 599 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei mit Pferd und Wagen, Nordwestseite. Näheres bei Hugo C. Nitzsche, 2043 Otto Straße. frse

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Ein Meat-Market, West 35. Str. Zu erfragen: 915 W. 63. Str. frsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessenstore und kleine Grocery, etablirt 10 Jahre, ein Geschäft, das sich gut bezahlt für die richtigen Leute. Zu erfragen 737 Sheffield Ave., Ecke Wolfram Str. frsa

Verkaufe billig Abendpostroute. 681 Union Str., nahe 19. Straße. frsa

Zu verkaufen: Offizielle Morgen- und Abendzeitung-Route. 5228 Union Ave. frsa

Zu verkaufen: Saloon mit Sommergarten, 20 Meilen von Chicago; Lizens bezahlt. Auskunft bei P. Jaeger, 173 N. Clark Str. frsa

Zu verkaufen: Gutzahlende Grocery, gutes reines Waarenlager, gute Gelegenheit für die richtige Person. Muß wegen Krankheit verkaufen. Keine Spekulanten brauchen vorzusprechen. 50 Howe Straße. frsaso

Erster Klasse Grocery zu verkaufen, macht gute Geschäfte, wegen Krankheit. 32 Roscoe Blvd. dfrsa

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner mit 200 Dollars für ein Milchgeschäft gesucht. 2 Pferde und Wagen. Profit $50 jede Woche. Adr. A. 165 Abendpost.

Verlangt: Ein tüchtiger Brot-Vormann, Tagarbeit, für eine Baking Co.; muß für $400—$500 Antheilscheine nehmen; guter Lohn. Adr.: A. 194 Abendpost. frsaso

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Avenue. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868.—L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 13mz,1jX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Businеß College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preis mäßig. Beginnt jetzt. A. Jenssen, Prinzipal. 21ap,sadido

—Die englische Sprache—
Prof. John Siebe, erfolgreichster Spezialist und Experte der englischen und deutschen Sprache. Vereinfachtes System, nach einzig bestehender Original-Expreß-Methode. Jetzt beginnende Kurse und Ferienschule. Tags und Abends. Private School u. College, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. Etablirt 1892. 2ag,dosaso,1m

Englische und deutsche Sprachlehre und Konversation von einem gebildeten Herrn zu niedr. Preise. J. F. Heathcourt, Hotel Carlyle, 230 N. Clark Str. 18jl,misamo,1m

North Side College of Music. Arthur Hirsch, Direktor, Schülerkonzerte. Kemper-Geb., 164 North Ave. jl21—ok6,sa

Bricklaying — Lernt Ziegelmauern in der Chicago School of Practical Bricklaying. Phone Sheridan 3833. 720 Catalpa Ave. 11ag,1mX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10—12 Uhr. 5fb*X

Das aus chinesischen Kräutern hergestellte Haarwachsmittel gegen Schuppen und kranke Kopfhaut erzeugt in kurzer Zeit die natürliche Farbe und vertreibt die grauen, wenn nicht zu weit vorgeschritten. Nur am Platze selbst zu haben, 709 Nord Halsted Straße, nahe North Ave.

Dr. Wolfs Liniment bewährt sich bei Brandwunden, Geschwüren, Lungenentzündung, Verrenkungen etc. Niederlage, Apotheke 117 Wells Str. 31jl,didosaso,2m

Frau Zergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 19jl,1mX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Folgende erste Hypotheken zu verkaufen:
$3000 — 5 Jahre, 5½%, Eigenthumswerth $6500.
$2500 — 2 Jahre, 6 %, Eigenthumswerth $5300.
$2000 — 3 Jahre, 5½%, Eigenthumswerth $4500.
$ 850 — 3 Jahre, 6 %, Eigenthumswerth $1900.
Wir berechnen keine Kommission. 10ag.*X
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str.

Peter Van Vlissingen, 172 Washington Str., Ecke Fifth Ave., macht Darlehen auf bebautes Stadt-Grundeigenthum von $1500 bis $6000 zu 4½ und 5 Prozent. 4ag,*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, 5 bis 6 Prozent, auf bebautem Chicagoer Grundeigenthum. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ap*X

Zu verleihen: Wittwe wünscht $4000 oder Theil davon zu verleihen auf Grundeigenthum. Adr.: O. 783 Abendpost. didosa

Erste Hypotheken zu verkaufen; Geld zu verleihen zu niedrigsten Zinsen. Offen Abends. B. G. Elser. 592 Sedgwick Straße. 20jan,sadido*

Zu verleihen: $1000 auf erste Hypothek. Adr.: Z. W. 176 Abendpost.

Privat-Geld zu verleihen zu 4, 5 und 5½ Prozent Zinsen. Schreibt, Adr.: Z. 945 Abendpost. 3jl*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mi,1jX

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn*X

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22sep*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigsten Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, 83 und 85 Dearborn Straße. 22ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
—an—
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 3ja*X
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

—Gebrauchen Sie Geld?—
Anleihen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen zu den folgenden billigen monatlichen Raten, lange etablirt und reell. Zahlungen nach Wunsch.
$20 nur $1.00; $50 nur $1.75; $80 nur $2.50;
$30 nur $1.25; $60 nur $2.00; $90 nur $2.75;
$40 nur $1.50; $70 nur $2.25; $100 nur $3.00.
— Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. —
—Sprecht vor oder schreibt mir.—
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4753. 27jn*X

Dampfer - Linien.

Schiffskarten. — Billig, sicher, bequem.— Wer Freikarten Freunden u. Verwandten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland besorgen will, oder eine Lustreise dieses Frühjahr oder Sommer zu unternehmen gedenkt, der versehle nicht, wegen genauer Auskunft an den bevollmächtigten Generalagenten der Canadian Pacific Atlantischer Linien zu schreiben,— C. E. Benjamin, Generalagent, 232 Clark Str., Chicago, Ill. 1mz—31dz

Goodrich Dampfer.
$1.00 nach Milwaukee, 9.30 Vorm. u. 9.00 Abends täglich und 2:00 Nachm. Samstag. $1.50 nach Grand Haven und Muskegon, $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abends täglich. Nach Kewaunee, Sturgeon Bay und Menominee, Mittwoch u. Samstag 8:00 Abds. und Dienstag Nachm. 2:00. Docks am Fuß von Michigan Ave. Phone Central 76. jn26—ag30X

Barry Line Dampfer. 8 Uhr Abends täglich nach Racine und Milwaukee. Fahrpreis 75c. Rundfahrt $1.25. Stadt Ticket-Office 218 S. Clark Str., Dock Ostende Michigan Str. Phone Central 1749. 1mai*X

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Toy-Hündin, „Black and Tan“. Wiederbringer erhält Belohnung. 363 Humboldt Ave. frsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Ein „Snap.“
20 Acker Obst-, Gemüse- und Hühnerland im Mittelpunkt von Michigan; eine Meile vom County-Sitz und Eisenbahnstation; nahe seinem See; 100 Apfelbäume, 100 Pfirsichbäume, 700 Kleinobststräucher; 400 Bushels Kartoffeln können auf einem Acker gezogen werden. Guter Boden. Klarer Besitztitel. Nur $240. $20 Anzahlung, $10 per Monat. Ohne Zinsen; oder $24 Rabatt für Baarzahlung. Muß verkauft werden. Eine Kuh oder 40 Hühner frei. Eigenthümer, 403, 115 Dearborn Straße, Chicago. 6ag,1wX

—— Farmland —— Farmland ——
Wald, Fluß, Quellen, alles was Ihr wünscht; das Klima ist schön und warm den ganzen Winter. Land zu $6 per Acker. Exkursion am 21. August, Tickets hin und zurück $25. Ihr werdet sicher kaufen, wenn Ihr das Land seht. Die Eisenbahn-Gesellschaft wünscht, daß Ihr das Land seht und Euch daselbst ansiedelt. Sevier Co., Arkansas, nahe De Queen und Lockesburg. Sprecht vor und macht Arrangements oder schickt Eure Adresse und ich werde Euch den Agenten senden. Nirison, 1636 Armitage Ave. misasodi

Zu verkaufen: Billig, 5 Acker Gemüse- und Hühnerfarm, mit gutem Wohnhaus, Stallung und Wasser, an der Nordwestgrenze Chicago, nur 20 Minuten von Straßenbahn, 7 Minuten vom Northwestern Depot. Bester Platz um ein gutes und unabhängiges Leben zu machen. Zu kaufen für $4500. Anzahlung nur $2500. Werth $6500. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 17jl*X

Suchen Sie eine Farm in Wisconsin mit Gebäuden, Vieh und sämmtlichem Inventar? Ich habe sie auf leichte Zahlungen. Rehf, 119 La Salle Str. 17jl,didosaso*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acker gutes Farmland, Preis $3600; 18 Meilen von Chicago. Gegen kleine Anzahlung oder bebautes Grundeigenthum. Adr.: H. 537 Abendpost.

Großer Bargain: 80 Acker Wisconsin Farm, 25 Acker unter Kultur, am Fluß gelegen, 1½ Meile von Stadt, Preis $1400, werth $2500. Leichte Bezahlung. Heinz, 49 Florimond Str.

Zu verkaufen: Eingerichtete Hühnerfarm für $900 und gutes Farm- und Waldland für $10 per Acker. J. Wax, Braß Works, Grand Haven, Michigan. 1,4,8,11,18,25ag

Zu verkaufen oder vertauschen: Eine Fruchtfarm gegen Chicagoer Grundeigenthum. 2414 W. 38. Str. frsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: $750 baar oder Chicago Lot, 40 Acker gutes Land, 10 Acker Korn, 1 Acker Kartoffeln, 1 Acker Gurken. Gurkenfabrik auf der Farm. 65c per Bushel. 1 Pferd, 1 Kuh, 3 Schweine, 70 Hühner. Nachzufragen 239 Blackhawk Str., nach 6 Uhr Abends und Sonntag den ganzen Tag.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 120 Acker Farmland. 5017 Loomis Str.

Zu verkaufen: 80 Acres Farm, billig, 8 Meilen vom Countysitz, Antigo, Wisconsin; 3 Acres See, großes neues Haus und Ställe. Registered Stock, Pferde, Wagen und Buggy, neuer Zaun, Gasolin-Engine, Butter-Maschinerie sowie allerlei Farmgeräthe, $5000, $1500 Hypothek. Nachzufragen: John Hanson, Engineer, Royal Ins. Bldg.

Zu verkaufen: 130 Acres Farm, nahe Elmhurst. C. Bublitz 178 Potomac Avenue.

Wegen Todesfall billig zu verkaufen: 6 Acker in der Stadt, gutes Land, gute Gebäude und Ernte. Nehme Property in Tausch. Adr. A. 171 Abendpost.

Eine Fruchtfarm aller Sorten, in der gesündesten Gegend, kann auf Zeit genommen werden, auch ist schweres Holz darauf. Im nordwestlichen Arkansas. Nachzufragen 181 West Lake Str.

Zu verkaufen oder vertauschen: Spottbillig, Umständehalber gute 194 Acres Farm; kann auch getheilt werden. Adr.: H. 551 Abendpost.

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, sogut wie neu, Stein Basement, Zementboden, 7 Zimmer Wohnung oben, Ecke von einer Alley, Store ist passend für irgend ein Geschäft. Adr. H. 536 Abendpost.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen: niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. O. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didosa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: — — Eine Lot 133x300 Fuß, (gleich 12 Stadt Lotten)
—Grade in der Stadt Chicago—
Der passende Platz für ein Heim, wo Ihr alle nothwendigen Gemüse ziehen, Kuh und Pferd halten oder Hühner züchten könnt.
—$75 Cash—
......Keine Zinsen......
Preise — $650 bis $750.
Dies sind die größten Lots, die von Jemand offerirt werden in Chicago, und auf leichte Bedingungen. Bedenkt doch, fast 40,000 Fuß in dieser Lot. Nehmt Milwaukee Ave. Car bis Irving Park Blvd. und 48. Ave., lauft südlich an 48. Avenue. (Nur wenige Minuten zu gehen).
bis Addison Str. Seht unser Schild „$650“. — Glaubt Niemanden, sondern geht selbst und „seht“. Bringt auch Eure Frau irgend einen Nachmittag von 1 bis 3 Uhr, oder Sonntag den ganzen Tag— oder irgend einen Vormittag bis 12 Uhr, in der Stadt-Office,
Frederick H. Bartlett & Co.,
2. Floor. 100 Washington Str. frsaso

Zwei Bargains.
Neue moderne Wohnhäuser in West Irving Park, nahe Milwaukee Ave.
4 Zimmer und Badezimmer, alle auf erstem Boden, hohes Basement und Attic, groß genug für zwei weitere Bettzimmer, Lot 37½ bei 125; Preis $2250.
$300 baar, Rest monatlich. Seht unsern Agenten heute in Zweig-Office, Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard. Täglich offen.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Ein dreistöckiges Pressed Brickhaus mit drei Wohnungen zu 6-, 7—7-Zimmern, mit Basement, nahe Logan Square; Miethe $720 pro Jahr. Werth $8000, Hypothek $4500; nur $6500. 8-Zimmer Residenz, nur 2 Blocks von Logan Square $2200, $500 Cash. — Feine 6-Zimmer Brick-Residenz, wegen Abreise billig, $3700, nur $800 baar. 2 Lotten mit allen Straßenverbesserungen, nur $1500. Mehrere äußerst billige Cottages, 4—5-Zimmer, nur $1850, auf kleine Abzahlungen. Regelin, Jenson & Co., 1426 Humboldt Boulevard, Logan Square.

Zu verkaufen: 4-, 5- und 6-Zimmer Häuser mit 7 Fuß Basement und hoher Attic, Lots 33x125 Fuß, ein Block von zwei Straßenbahnen, mit vollständiger Bleiröhren-Plumbing (keine eisernen Röhren verwendet). Auch etliche zweistöckige Häuser von 2-, 4- und 5-Zimmer-Wohnungen, modern und gut gebaut. Diese Häuser können jeden Tag besichtigt werden. Kleine Anzahlung und leichte Abzahlungen. Otto Dobroth, Elston und Belmont Ave., Irving Park und Kimball Ave.

Zu verkaufen: Bargains in Irving Park Häusern — 1½stöck. und Basement, $2650; 1½stöck. und Brick-Basement, $2900; 1½stöck. und Concrete-Basement, $3000; 2 Flats u. Concrete-Basement, $4000. Dies sind alles neue Gebäude und fertig zum Einziehen; bei Tag gebaut und aus gutem Material. Varnished Hartholz-Fußböden, offene Plumbing, Porzellan-Closets etc., 30 Fuß Lotten. Bedingungen: $100 baar, Rest $10 monatlich. Brickerdike, 2580 Elston Ave., Ecke Central Park Ave.

Zu verkaufen:—
—Großer Bargain—
Zweistöckiges Pottery-Geschäftshaus an 458—460 Lyndale Avenue;
—Preis nur $1800—
August Torpe, 147 Ost North Ave.
fisajon (Alleiniger Agent).

Zu verkaufen: Neue moderne Cottages, 29 Fuß Lot, Zement-Seitenwege, an Harding Ave., nahe North Ave. und Grand Ave. Cars und Metropolitan Hochbahnstation. $200 Anzahlung, Rest $15 monatlich. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.—Zweigoffice, 423 Wabansia Ave. 25jl,1m

Zu verkaufen: Franklin Blvd., nahe Homan Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Steinfront, Porch und Treppen; 6 und 7 Zimmer Flats, eichene Fußböden und Trim; Zement-Fußboden im Basement. Nur $5900. $1000 baar nöthig. Es gibt nichts Besseres. John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str. frsa

Zu verkaufen: 910 Nord Whipple Str., 2-Flat Framegebäude, 5- und 6-Zimmer; Preis $2500. Offerte erwünscht. John P. Foerster & Co., 145 La Salle Straße. frsa

Zu verkaufen: Sprecht Sonntag Nachmittag in meiner Office Irving Park Boulevard und Humboldt Str. vor und besichtigt meine neuen 5-, 6- und 7-Zimmer Cottages und 2-stöckigen Häuser mit 7 Fuß Brick-Basement, Hartholz Fußböden, allen modernen Einrichtungen, 30x125 Fuß Lotten. — Nehme $100 Anzahlung und $20 per Monat einschließlich Zinsen. Office täglich und Sonntags von 2 bis 5 Uhr offen. Ernst Melms, Ecke Irving Park Boulevard und Humboldt Str. 21jn,dosadi*

Zu kaufen gesucht: Zweistöckiges Frame- oder Brickhaus, nahe Humboldt Park oder Logan Square; zahle baar. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Avenue. didosaso

Zu kaufen gesucht: 2-stöckiges Brick- oder Frame-Ladengebäude, nahe Humboldt Park oder Logan Square, zahle baar. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Avenue. didosaso

Zu verkaufen: 2-stöck. Brickhaus, alles modern, sehr billig. Nahe Humboldt Park. Gute Lage. — Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave. didosaso

Zu verkaufen: 2-stöck. Frame Haus mit Brick Basement. Nahe Logan Square. Großer Bargain. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave. didosaso

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickhaus mit zwei 4-Zimmer Flats. 393 N. Washtenaw Ave., Eigenthümer.

Zu verkaufen: 2 Geschäfts-Lotten, W. Belmont Ave., nahe Sacramento; sehr billig vom Eigenthümer. Werth $1250, für $900 das Stück. Adr.: H. 561 Abendpost.

$2700 kaufen Frame-Gebäude an Mozart Str., 2 Block von Hochbahn-Station, 5, 6 und 4 Zimmer Wohnungen, Miethe $32 per Monat.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

$4000 kaufen 2stöckiges Brickhaus, 5 Zimmer Flats, modern, Lot 30 Fuß, großer Bargain. Navratil, 521 W. North Ave. saso

$3100 kaufen 2stöckiges Brickhaus, modern, 5 und 6 Zimmer, westlich von Humboldt Park, große Lot. Navratil, 521 W. North Ave. saso

Zu verkaufen, beim Eigenthümer: Neue moderne 6 Zimmer Cottage, Straße gepflastert, Zement-Seitenweg; nehme leere Lot in Tausch. Nachzufragen Sonntag. 1636 N. Humboldt Str.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame Laden- und 2 Flatgebäude, an California Ave., südlich von Armitage, kostetete $2500. Zwangsverkaufspreis nur $2000. Paulenske & Meyer, 857 W. North Ave. sami

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, zweistöckiges Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Flats, acht Jahre alt, in bestem Zustand, zwei Lots, Preis nur $5200, werth $6000. Paulenske & Meyer, 857 W. North Ave. sami

$1950 kaufen vortrefflichen Bargain, 5-Zimmer Brick-Cottage, im feinsten Zustande. Zement-Seitenweg und gepflasterte Straße, nahe Lincoln Str. und North Ave. $500 Anzahlung, Rest mon. wie Miethe. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. saso

Zu verkaufen: Feines Eigenthum, 51 Fuß, drei Häuser auf demselben, meistens modern. $5000 baar, Rest zu 5 Prozent. Eigenthümer 616 West Superior Str. saso

Billig zu verkaufen: 3stöckiges Brickhaus, 3 moderne Flats, nahe Humboldt Park. Nehme Property in Tausch. Adr. A. 152 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine gut gelegene Eck-Lot, hinter Humboldt Park, ist für die Hälfte ihres Werthes für $600, wegen Verlassen der Stadt zu verkaufen. 315 Armitage Ave., 2. Flat, Front.

Zu verkaufen: Besonderer Bargain! 8 Zimmer-Wohnhaus, Brick-Basement, nahe Milwaukee Ave.-Cars; Preis $1800; $200 Cash, Rest $10 monatlich. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. sason

Zu verkaufen: Store-Eigenthum an North Ave., nahe Humboldt Park, gute Lage, sowie volles Waarenlager von Fancy Groceries. Eigenthümer muß die Stadt verlassen; guter Bargain. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Bargain, 5-Zimmer Cottage. 905 Nord 43. Ave., nahe North Ave.

Zu verkaufen: Besonderer Bargain! 8 Zimmer-Wohnhaus, Brick-Basement, nahe Milwaukee Ave.-Cars; Preis $1800; $200 Cash, Rest $10 monatlich. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. saso

Südwestseite.

—Gute Gelegenheit für Arbeitsmänner!—
—Sechs Zimmer Brick-Cottages—
—Nur $2300.00.—
$200 baar, Rest so wie Rente. Seht sie jetzt an und trefft eine Auswahl. Nummern 3002—3004—3006—3010—3012—3014 Süd 40. Ave., nahe 30. Str. Haben offene Plumbing, Porzellan-Badewanne; Zement-Basement; werth $3000. Nehmt 26. Str.- oder Blue Island Ave.-Cars bis zum Platze. — John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str.

Zu verkaufen: Cottage, 3239 Süd Leavitt Straße, $800. Anzufragen bei H. Summerfield, 279 Nord Ridgeway Ave., nahe Chicago Ave. frsa

Zu verkaufen: Taylor Str., nahe Robey, eine sehr wünschenswerthe Ecke mit dreistöckigem Brickgebäude, werth $20,000. Preis, wenn innerhalb 10 Tagen genommen, $17,000. Nur $5000 baar nöthig. John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str. frsa

Zu verkaufen: $2900—Leichte Abzahlungen—$2900— 1384 Millard Avenue, 1386.
Kleine Anzahlung, Rest monatlich, kauft 1½-stöckiges Brickhaus, 6 große Zimmer und Bad; Hartholz, heißes und kaltes Wasser. 21ap,ja*
Greenebaum Sons, 83 Dearborn Str.

Zu kaufen gesucht: Cottage, auf monatliche Abzahlung. A. Deuerling, 33 Blair Straße.

Südseite.

Zu verkaufen: 3831 und 3833 Fifth Ave. Zweistöckiges und Basement Flatgebäude; alle modernen Verbesserungen; Preis $5000, werth $6500. John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str. frsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Billig! — — — — Sehr billig!
und auf leichte monatliche Abzahlungen.
Die besten 4- und 5-Zimmer Cottages, nahe Belmont, Western und Clybourn Ave.
—$2200 — $200 baar, Rest monatlich.—
Jedes Haus schön auf schöner Lot, 25 bis 80 Fuß, auf Konkret-Basement gebaut und hat alle neue Einrichtungen, modernes Badezimmer, heißes und kaltes Wasser, Gas-Fixtures, Shades u.s.w. Alle Zimmer auf erstem Boden, Basement ist 8 bis 9 Fuß hoch, und Attic mit Innentreppe verbunden, groß genug, um 2 oder 3 weitere Bettzimmer einzurichten. Seht sie heute an. Wenn diese Häuser verkauft sind, gibt es keine mehr zu diesem Preis. Unser Agent ist jeden Nachmittag in der Zweig-Office, Ecke Clybourn und Belmont Avenue.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Ecke Randolph Straße.

Zu verkaufen: Unterm Hammer, Lot an Diversey Blvd., nahe Racine Ave., $1100, werth $1600; Lot an Webster Ave., nahe Racine, $1100, werth $1400. 2 Lots an Southport Ave., nahe Cornelia 50x121, $2250. Lot an School Str., nahe Robey, $675; Lot an Melrose Str., $700; Bargains, laßt sie nicht unbeachtet vorübergehen, da Euch nie wieder solche Gelegenheit geboten wird. John Bobel, 797 Southport Ave., Ecke Belmont. dofrsa

Zu vertauschen: Ein dreistöck. Brickgebäude an N. Robey, nahe Addison. Eigenthümer nimmt eine gute leere Geschäftsecke, nördlich.
Zu verkaufen: Ein 5 Zimmer Flatgebäude, Brick-Basement, bringt $55 per Monat, Ashland Ave., Preis $5200; muß verkauft werden.
Zu verkaufen: Zweistöck. Frame-Gebäude, 5 Zimmer Wohnungen, modern, Otto Str., Preis $2700.
Zu verkaufen: Verschiedene Geschäftshäuser an Lincoln Ave., zwischen Perry und School Straße.
Bargain — Dreistöck. Framegebäude an Barry Ave. und Leavitt, Store und Flats, Rente $50 per Monat, Preis $4600.
Joseph Braun, 1046 Lincoln Ave.

Zu vertauschen für eine gute Farm, Eck-Lot, zwei Backstein Ladengebäude, mit Flats, Grocerystore und Meat-Market, Pferd, Wagen, das ganze Geschäft für $12,000. Was habt Ihr zu offeriren? John Bobel, 797 Southport Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Das letzte Ladengebäude auf der Nordseite, Store, 4 Hinterzimmer, 4 und 6 Zimmer Flats über dem Laden; guter Geschäftsplatz; nahe Hochbahn. Anzufragen: John Bobel, 797 Southport Avenue. dofrsa

Zu kaufen gesucht: Grundeigenthum, laßt es in unsere Liste eintragen, wir haben Käufer dafür, schnelle Verkäufe bewerkstelligt. Geld zu verleihen. John Bobel & Co., 797 Southport Ave., Ecke Belmont Ave. dofrsa

Zu verkaufen:—
Spottbillig, 2-stöckiges Geschäftshaus an Belmont Ave., nahe Southport Ave.; Preis nur $3600. — Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. frsaso

Zu verkaufen: Innerhalb 3 Tagen — 2-stöckiges Brickgebäude mit zwei modernen 6-Zimmer Wohnungen an Osgood Straße.
—Preis nur $3900.—
August Torpe, 147 Ost North Avenue. 10ag,1mX

Bargain! — Bargain!
Zweistöckiges Framegebäude, Brick-Fundament, 2 6-Zimmer Wohnungen, in bestem Zustande, Miethe $29 monatlich; nur $2600; nahe Larrabee Straße-Hochbahnstation. bimidosa
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —

Sehr billig! Brickgebäude an Mohawk Str., vier Wohnungen von 6 und 4 Zimmern, nur $4500.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. — bimidosa

Nur $1600 für nette 5 Zimmer Cottage, Badezimmer. bimidosa
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, mit 12 Zimmern, in 2 Flats, alle neuen Verbesserungen darin, ist gut vermiethet, an Melrose Str.; Preis $3350. Nachzufragen 1847 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Steinfront- und Basement-Gebäude, drei Flats. Miethe $105 den Monat, Preis $9500. Nachzufragen beim Eigenthümer, 405 Ost Ontario Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: 914 Barry Ave., nahe Lincoln Avenue, zweistöck. Frame-Haus mit Laden und Flats, Bargain; leichte Bedingungen. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 47 Diversey Court, nahe Wrightwood, zweistöck. Frame-Haus und Cottage hinten; Bargain; Rente $32 monatlich. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3-stöckiges modernes Eigenthum; Miethe $46 per Monat; Bargain. 527 Otto Str.

Zu verkaufen: $7000, Miethe $84 per Monat— Modernes Framehaus, 4 Wohnungen mit Bad. Osgood Str., Ecke in Lake View.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bargains, Lot an Belmont Ave., nahe Leavitt Str., nur $900, leichte Bedingungen. Lot an Oakley Ave., nahe Wellington Ave., $400, leichte Bedingungen. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Neues zweistöck. und Basement 6-Zimmer Flatgebäude, Furnace-Heizung. 236 Addison Str., Ecke Hamilton Ave., nahe der neuen Verlängerung der Northwestern-Hochbahn; kleine Anzahlung, Rest monatlich.

Zu verkaufen: 9 Zimmer Backstein-Haus, Hartholz Boden, heißes und kaltes Wasser, Bad, Gas, Mantel, China Closet; Ecke, 50 x152, schöne Bäume; Preis $4200. 3086 N. Lincoln Straße, Ecke Winona.

Zu verkaufen: Sechs- und sieben-Zimmer Cottage, neu, modern, billig; nahe Addison Str. Hochbahnstation. August Peters, Eigenthümer, Lincoln Ave. und Grace Str.

Zu verkaufen: 16 Roscoe Boul., 2stöck. Wohnhaus, hohes Brick-Basement, hoher Attic, 5- und 6-Zimmer Flats, modern, neu, für nur $3700, bei leichter Anzahlung. Tausch ausgeschlossen.
August Peters, Eigenthümer.

Zu verkaufen: 25 Fuß breite Lots an Ashland Ave., nahe Grace Str., für nur $800; Straße gepflastert. August Peters, 1516 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gute Geschäfts- und Residenz-Lots, an Addison, nahe Lincoln Str., Hochbahnstation von $700—$900. August Peters, 1516 Lincoln Ave.

Ein gutes Eckhaus mit hoher Miethe ist wegen Abreise billig zu verkaufen. 247 Mohawk Str., 2. Stock.

Zu verkaufen: Zweistöck. und Basement Framehaus mit Stall, Furnace-Heizung, neu dekorirt und angestrichen, Asphalt-Str., 3 Blocks von der neuen Ravenswood-Hochbahnstation. $2700. Kleine Anzahlung, Rest $12 monatlich und Zinsen. 2217 N. Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Bargain, erster Klasse Brickhaus, gute Ecke, nahe Lincoln Ave. und George Str., Store und 4 Zimmer Flat am 1. Floor, 4- und 5-Zimmer Wohnung am 2. Floor. $6500. Ueberzeugt Euch. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus, 6 Zimmer Flats, Melrose Str., nahe Lincoln Avenue, nur $3000. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bargain, Ashland Ave., zweistöck. Framehaus, Rente $52 den Monat, Lot 54 bei 125, $4700. Eine 4 Zimmer Cottage an Nelson Str., $1400. N. J. Haynes, 1046 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: $1800, 7 Zimmer Frame-Haus, George Str., nahe Southport Ave., $500 baar, den Rest monatlich. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Cottage. 937 Wolfram Str.

Zu verkaufen: Schönes großes Eckhaus, bringt gute Miethe, mit allen modernen Einrichtungen, sehr billig. Eigenthümer geht fort. Nachzufragen 1631 Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Grundeigenthum mit Saloon-Geschäft und Lizens, billig. Lake View. Nachzufragen 901 Otto Str. saso

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, modern, mit Cottage hinten. Eigenthümer 689 Roscoe Str.

Zu verkaufen: Nordseite, elegantes modernes Gebäude, voriges Jahr vom Eigenthümer selbst erbaut, feiner Wohndistrikt, Furnaceheizung. 2171 Nord Hamilton Ave., drei Blocks westl. von Lincoln Ave., an Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus. Nachzufragen beim Eigenthümer, 566 N. Park Ave.

Zu verkaufen: Ravenswood, 6 Zimmer Haus, modern und neu, alle Verbesserungen eingelegt und dafür bezahlt. 2 Blocks von Hochbahnverlängerung. $300 Cash, Rest so wie Rente. 222 Lawrence Ave. frsa

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Cottage, in Ravenswood, mit heißem und kaltem Wasser, Bad und Gas; $100 Anzahlung, Rest $10 monatlich und Zinsen. William Furtell, 401, 145 La Salle Str. frsa

Zu verkaufen: Acker-Lotten von $50 aufwärts, 50c die Woche. F. Ruedel, 292 Larrabee Str. 9ag,1w,X

Zu verkaufen: Billig, auf leichte Abzahlung, 2-stöckiges Framehaus. Näheres 941 Oakdale Ave., 1. Floor. dosa

Vorstädte.

Zu verkaufen: In großem Town nahe Chicago, 2-stöckiges Brickgebäude, benutzt für Wirthschaftszwecke, auf Eck-Lot nahe Baseball Park. Eigenthum ist $5500 werth, ist aber wegen Krankheit zu verkaufen für $4500. Eine gute Gelegenheit für einen Chicagoer Saloonwirth. Lizens ist nur $200 das Jahr. John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str.

Zu verkaufen im schönen Mayfair, 2-Flat Gebäude und sechs und sieben Zimmer Cottages; Kleine Anzahlungen und monatliche Abzahlungen; ebenfalls Lotten, $5 baar und $5 monatlich. Zwei Dampf- und drei elektrische Linien. Harry P. Peters, Montrose und 46. Court.

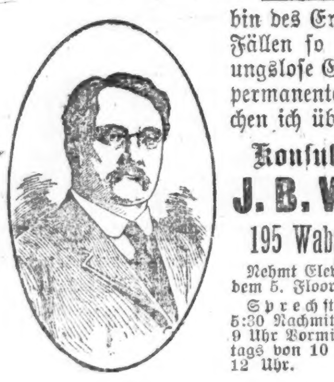
Lebenskraft bedeutet Erfolg.

Alle erfolgreichen Leute sind Männer mit ausgeprägter Lebenskraft. Der Mann mit starker, wirklicher Manneskraft erzielt Erfolge unbewußt — Arbeit ist für ihn ein Vergnügen. Laßt Euch in Eurem Vorwärtskommen nicht hemmen durch Verlust von Energie — Vergeßlichkeit — Mangel an Selbstvertrauen — und dann zögert vor Allem nicht, Euren Fall einem anerkannten Spezialisten zu unterbreiten — Euer Zustand wird von Tag zu Tag schlimmer — Eure Aussicht auf Gesundwerden wird mit jedem Tage Verzögerung geringer.

Nächtliche Verluste — Schmerzen im Rücken — Heftiges Erröthen — Schüchternheit — Vergeßlichkeit — böse Träume — Nervenzerrüttung — Verfall der Kräfte sind die Vorläufer von Neurasthenie — verlorener Manneskraft — Impotenz.

Meine originelle Behandlung für diese Krankheit und Blutvergiftung, Obstruktionen, Wasserbruch, Krampfaderbruch und ähnliche Uebel ist die erfolgreichste — beansprucht die kürzeste Zeit — heilt für immer und kostet das wenigste Geld von irgend einer der ärztlichen Profession bekannten Behandlung.

Sie ist in vielen Fällen, welche als hoffnungslos von anderen Praktikern aufgegeben waren, so erfolgreich gewesen, daß sie von verschiedenen prominenten Hospitälern und Sanitariums angenommen wurde und jetzt gebraucht wird. Ich bin von Gesundheits-Aemtern eingeladen, um über meine Behandlung Vorlesungen zu halten — und ich bin des Erfolges mit derselben in allen Fällen so sicher, daß ich eine bedingungslose Garantie für eine schnelle und permanente Kur in jedem Falle, welchen ich übernehme, gebe.



Konsultation und Rath frei.

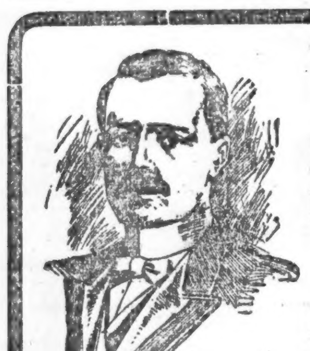
J. B. Weintraub, M. D.,

195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.

Nehmt Elevator nach meiner Privat-Office auf dem 5. Floor.

Sprechstunden: 9 Uhr Vormittags bis 5:30 Nachmittags.—Dienstags und Freitags von 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. — Samstags von 10 bis 12 Uhr. Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

4ag, fafonn*



Wir heilen Männer

Unter absoluter Garantie— Bezahlt uns für Heilungen. Konsultation frei.

Wir wünschen die Armen und die Reichen zu behandeln, und indem wir es einrichteten, daß Ihr unsere Gebühren leicht abbezahlen könnt, vergrößerten wir unser Geschäft und erwarben uns den Dank von tausenden, die sonst leidend geblieben wären, hätten wir diese liberale Offerte nicht gemacht.

Eine nachhaltige Heilung für

Krampfaderbruch

Unter unserer Behandlung verschwindet der blutüberfüllte Zustand bald. Die Theile werden in ihren natürlichen Zustand versetzt, und Kraft, Stärke und Zirkulation wird wieder hergestellt.

Harn-Hindernisse

beseitigen wir ohne Messer durch ein Mittel, welches direkt auf die affizirten Theile wirkt und die Hindernisse vollständig auflöst. Unsere Behandlung ist schmerzlos und hält Euch durchaus nicht von Eurem Geschäft ab.

Ansteckende Blutvergiftung

Sie mag im ersten Stadium oder mag ererbt oder in der Jugend zugezogen sein. Wir heilen alle Komplikationen. Wir halten das Weitergreifen auf und merzen jede Spur des Giftes aus dem Körper aus.

Wir heilen Hautkrankheiten, Blutvergiftung, Krampfaderbruch, Beschwerden, Nerven-Verfall, Schwäche, Hämorrhoiden, Fisteln, Wasserbruch und Krankheiten der Nieren und Blase.

Hämorrhoiden sind kleine Aderschwellungen an der unteren Oeffnung der Eingeweide oder Afters, und sie haben einen unheilvollen Einfluß auf die Gesundheit. Wir heilen Hämorrhoiden ohne Schneiden; auch wenden wir keine schädlichen Dehnungsmethoden oder Einspritzungen an, da diese Behandlungen selten erfolgreich sind. Unsere Behandlung ist sicher und zuverlässig, und wenn Ihr von uns entlassen werdet, seid Ihr nachhaltig geheilt.

Wir offeriren Euch keine freie Probe-Behandlung oder andere werthlose Behandlungsmethoden. Unsere Anzeigen sind von uns geschrieben, und wenn andere sie auch abschreiben, unsere vollkommenen Behandlungsmethoden können sie nicht nachahmen. Wir zeigen keine billige, werthlose Behandlung an; die unserige ist das Resultat jahrelanger Erfahrung in tausenden von Fällen. Wir geben Euch unsere Geschicklichkeit und Fähigkeit in der Behandlung von Männerkrankheiten zu einem mäßigen Preis, der in irgend einer Weise, wie der Patient es wünscht, bezahlt werden kann. Untersucht unsere Methoden, und Ihr werdet sehen, daß unsere Behauptungen wahr sind, und wenn Ihr Euren Fall in unsere Hände legt, so seid Ihr sicher, daß Ihr die beste Behandlung erhaltet, die zu haben ist.

DR. HOWE & CO., 84 Dearborn Str., CHICAGO, ILL.

ag4,11,18,25

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt. Eine 3jährige schriftliche Garantie wird mit diesem Band gegeben.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten von $1 aufwärts. Leibbinden für, vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute — von $2 aufw. Gummistrümpfe von $1½ aufw. — Geradehalter, künstliche Beine und Arme usw. Habe das größte deutsche Bruchband u. Bandagengeschäft sowie Fabrik in Amerika.

Dr. Robert Wolfertz,

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. — Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damenbedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Lucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur [illegible] zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 13mzXl

Dr. J. YOUNG,

Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief" Regulator versagt, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich, wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen, $2.30, Flüssig, $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath. Officestunden von 9—5. Sonntags von 10—1.

PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,

Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago.

5ag—4fp,X

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,

456 Milwaukee Ave. nahe Chicago Ave., 2. Flur. Wo das Rad und die Lichter sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 3.

1ab,fa*

GEE WO CHAN'S

Berühmte chinesische vegetabilische Mittel, die nur in China wachsen, haben die Probe seit vielen Jahrhunderten bestanden, und aller Zweifel in Bezug auf ihre wunderbare Wirksamkeit ist beseitigt. Diejenigen, die an hartnäckigen und komplizirten Krankheiten leiden, die der Geschicklichkeit anderer Aerzte spotteten, sind ersucht vorzusprechen und diese wunderbare Behandlungsmethode, der so viele hunderte früherer Invaliden ihre Gesundheit und ihr Glück verdanken, zu untersuchen. Keine Experimente oder Fehlschläge. Positive und nachhaltige Resultate garantirt. Konsultation frei. Sprecht vor oder schreibt

427 Wabash Avenue,

2½ Blocks südlich vom Auditorium.

Stunden—9 bis 9, Sonntag, 9 bis 4.

3ms,fadi*

Für Nieren- und Blasen-Leiden.

Lindert in 24 Stunden alle Harnabsonderungen.

Jede Kapsel trägt d. Namen [MIDY]. Hütet Euch vor Nachahmungen. Zu haben in allen Apotheken.

fa*

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Schröder Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

18ag,dofadi*

Lokalbericht.

Briefkasten.

Akademie für Kunst und Wissenschaft.—Eine derartige Bekanntmachung fällt nicht unter die Kategorie eines „Eingesandt", sondern gehört in die Anzeigespalten.

B. A. — Es kommt ganz darauf an, welcher Art diese Flecken sind. Am Besten thun Sie, die Reinigungsarbeit einem Sachverständigen zu übertragen, da sonst leicht Unheil angerichtet wird, das nicht mehr gutzumachen ist.

Sch. R. — Die Größe des britischen Reiches, einschließlich der Kolonien, beträgt 11,146,084, des russischen Reiches 8,660,395 Geviertmeilen. Rußland hat keinen Kolonialbesitz.

Z. — Jener Klub verfolgt weiter nichts, als recht viele junge Leser für jene Seite des Blattes zu gewinnen.

F. U. — Jener Stoff ist auch unter dem Namen „Eau de Javelle" bekannt. Jeder deutsche Apotheker wird Ihnen sagen können, unter welchem Namen er in der englischen Pharmakopoe geführt wird.

Wm. Sch. — Genaue Zahlen vermögen wir Ihnen nicht anzugeben, indessen dürfte das Gesammterzeugniß jener drei Brauereien das der hiesigen wohl übersteigen.

S. D. — Der Herausgeber jener Zeitung ist H. H. Coleman, Milwaukee, Wis. Sie können sie übrigens durch die hiesige Buchhandlung von Koelling & Klappenbach, 106 Randolph Str., beziehen.

G. C. P. — Adressiren Sie: „Secretary, Wisconsin State Fair Association, Milwaukee, Wis." — Sie erreichen Madison von Milwaukee aus mit der Northwestern-Bahn in etwa zwei Stunden.

D. B. — Melden Sie sich bei den „Associated Charities", 79 Dearborn Str., Zimmer 610.

F. F. R. — Uns ist von dem Bestehen eines solchen Vereins nichts bekannt. Er wird sich wohl aufgelöst haben.

H. H. — Eine Staatsbank steht unter staatlicher Kontrole, d. h. sie ist gehalten, dem zustehenden Staatsbeamten auf dessen Verlangen (in der Regel alle drei Monate) einen Ausweis über ihre Bestände und Verbindlichkeiten zu unterbreiten. Auch kann der Staats-Auditeur jederzeit die Bestände der Bank prüfen lassen, einmal im Jahr muß er dies mindestens thun. Eine Garantie übernimmt der Staat aber nicht.

Abonnentin. — Uns ist über die Aufnahmebedingungen u. s. w. jener Anstalt nichts bekannt. Wenden Sie sich doch direkt an die Leitung, man wird Ihnen dort mit Freuden alle Auskunft geben.

Wettende. — Allerdings ließ sich die Patti vor etwa drei Jahren zum „unwiderruflich" letzten Mal hier hören. Höchst wahrscheinlich wird es auch thatsächlich das letzte Mal gewesen sein, denn von ihrer einst herrlichen Stimme sind nur noch Reste übrig, und auch die sind nicht mehr schön.

C. P. — Eine derartige Spinnerei befindet sich in dem benachbarten Aurora, Ill. Die größten Anlagen sind in Utica, N. Y., Philadelphia und Nantucket, Mass.

Palatine. — Das läßt sich nicht im Einzelnen bestimmen. Einzelne Schnellzüge haben streckenweise schon eine thatsächliche Fahrgeschwindigkeit von nahezu 100 Meilen die Stunde entwickelt. — Die Northern Pacific, Santa Fe, Rock Island und die Northwestern Bahn lassen sämmtlich Schnellzüge nach San Franzisko abgehen. Wegen des Fahrpreises usw. brauchen Sie sich nur bei den Passagieragenten jener Bahnen zu erkundigen.

F. K. — Daß Sie einen Heirathsschein erwirkt haben, verpflichtet Sie noch nicht, sich auch trauen zu lassen. Wenn Sie sich nicht kirchlich trauen lassen wollen, so lassen Sie den ehelichen Knoten von einem Friedensrichter schürzen. Die Trauung ist dann ebenso gesetzlich, als wenn ein Geistlicher sie vollzogen hätte.

Paul Sch. — In St. Paul erscheint die „Volkszeitung", in Minneapolis die „Freie Presse". — Der Arbeitsmarkt ist zur Zeit in Minneapolis günstiger, wie in St. Paul. Die Löhne sind niedriger wie hier, die Lebenshaltung im Allgemeinen aber auch billiger.

J. H. — Das Glücksspiel in irgend einer Gestalt ist verboten. — Das Gesetz besagt nur, daß an Minderjährige keine berauschenden Getränke verkauft werden dürfen.

Junge Leserin. — Ihr Mann ist gesetzlich verpflichtet, für Sie zu sorgen; aber um ihn dazu zu zwingen, muß man ihn haben. Wie die Sachen liegen, sind Sie der Gefahr ausgesetzt, aus der Wohnung gewiesen zu werden, und der weiteren Gefahr, daß Ihnen die auf Abzahlung gekauften Möbel genommen werden. Der Miethsvertrag schützt Sie nicht, wenn die Miethe nicht bezahlt wird; und die Möbel können (wenn die Abmachung lautet wie üblich) genommen werden, sobald eine Zahlung ausbleibt.

E. B., Troy Str. — So weit die Zurückbeförderung zurückgewiesener, oder nachträglich abgeschobener Eingewanderter nicht auf Kosten der Dampfergesellschaften erfolgt, die solche Einwanderer hergebracht haben, werden die Kosten bestritten aus dem Fonds zur Durchführung der Einwanderungsgesetze, der durch Erhebung einer Kopfsteuer von allen Einwanderern aufgebracht wird. Die deutsche oder sonstige fremde Regierung hat damit nichts zu thun. Die Zurücksendung von hier aus erfolgt nach dem Lande, aus dem die Einwanderer hergekommen sind. Was dort nach der Landung weiter mit ihnen geschieht, ist Sache der dortigen Behörden.

A. B., Eugenie Str. — Es hat früher Gesetze gegeben und gibt es zum Theil noch, wonach die Berechtigung zur Eingehung der Ehe vom Nachweis eines gewissen Eigenthumsbesitzes abhängig gemacht war. Ein Staatsgesetz jedoch, wonach jedes Mädchen, um heirathen zu dürfen, 200 Gulden haben mußte, hat es nicht gegeben. Wenn der Mann den nöthigen Besitz hatte, brauchte das Mädchen nichts zu haben.

A. K., West 15. Str. — Der Gläubiger darf seinen Schuldner mahnen, wo immer er ihn trifft, nur darf es nicht in beleidigender oder friedenstörender Weise geschehen.

Pratt Str. — 1) Vielleicht kommen Sie am leichtesten zum Ziel, wenn Sie die Angelegenheit dem hiesigen österreichischen Konsul vorlegen. Um gerichtlich vorzugehen, müßten Sie in Wien einen Rechtsvertreter bevollmächtigen. — 2) Alle unsere großen Sparbanken gelten als durchaus sicher und nehmen auch kleine Einlagen an. — 3) Sie finden die Adressen von Händlern mit „Photographers' Supplies" auf Seite 2776—77 des städtischen Wohnungsanzeigers.

Charles Str. — Laut Staatsgesetz einen Dollar per Tag.

Frau L. D. — Um bei einem Hauskauf nicht betrogen zu werden, sind vielerlei Vorsichtsmaßregeln zu beobachten, die sich unmöglich hier alle genügend erläutern lassen. Sie werden am besten thun, sich an einen Anwalt oder einen erfahrenen und verläßlichen Grundeigenthumshändler zu wenden.

* * *

Rechtsanwalt **Fred Plotke**, Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044—1048, Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

H. — 1) Die Versendung von Briefen oder sonstigen Mittheilungen, worin zu Wetten auf Pferderennen aufgefordert wird, ist durch Bundesgesetz verboten. Uebergeben Sie die Briefe dem Postamts-Inspektor, der das Weitere veranlassen wird, ohne daß Sie Kosten davon haben. — 2) Daß die Frau krank war, als sie gemeinschaftlich mit ihrem Mann die Hypothek unterschrieb, ist an sich kein gesetzlicher Einwand gegen die Giltigkeit der Hypothek; es sei denn, daß die Unterschrift durch Betrug erlangt war oder daß die Frau zur Zeit unzurechnungsfähig war und nicht wußte, was sie that.

J. W., Ashland Ave. — Es gibt kein Gesetz, wodurch ein Hausbesitzer gezwungen werden könnte, auf irgend welcher Seite seines Eigenthums einen Zaun zu errichten. Gewöhnlich werden Zäune gemäß Uebereinkommens zwischen den Nachbarn errichtet.

K. O. 718. — Wenn der Inhaber einer Hypothek auf Grundeigenthum sie für verfallen erklären läßt, so sollte sein Anwalt innerhalb 18 Monaten nach Einleitung der Klage die Angelegenheit beendet haben. Das heißt, das Gerichtsverfahren sollte in drei Monaten beendet sein, worauf dann der Besitzer des Eigenthums noch 12 Monate Zeit hat zur Einlösung des Eigenthums vom „Foreclosure"-Verkauf. Die lange Verzögerung in Ihrem Falle sollte untersucht werden.

H. W., Emerson Ave. — Hatten Sie einen Kontrakt mit dem Plumber, wonach dieser Ihr Haus mit Gasröhren zu versehen hatte, so war es seine Pflicht, die Arbeit in gehöriger, brauchbarer Weise zu besorgen, und Sie sind nicht verpflichtet, ihm die weiteren zwei Dollars zu zahlen. Bei der Geringfügigkeit des Betrags würde es sich allerdings nicht lohnen, einen Prozeß darum zu führen.

M. Sp., Burling Str. — 1) Der Eigenthümer eines Grundstückes hat kein Recht, vom Nachbar zu fordern, daß dieser seinen Zaun weißtünchen lasse, um dem ersteren besseres Licht zu geben. Es gibt kein derartiges Gesetz. — 2) Der Besitzer eines Grundstückes hat kein Recht, einen Zaun so hoch aufzuführen, daß dadurch seinem Nachbar das Licht abgesperrt wird. — 3) Ein Zaun nicht über 8 Fuß hoch kann ohne bauamtliche Erlaubniß aufgeführt werden.

Sedgwick Str. — Beim Bankerott einer Eisenbahn oder einer Bank sind die Aktionäre für den doppelten Betrag ihrer Aktien haftbar.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Abt, Bertha, 65 J.; 745 W. Chicago Ave.
Baier, Isabella, 8 J., 339 Winchester Ave.
Dotlof, Frank, 23 J., 1005 31. Str.
Erwin, Frank, 58 J.; 4347 Oakenwald Ave.
Elwart, Anna, 65 J., 36 Crossing Str.
Galle, John, 29 J.; County-Hospital.
Ginner, George, 22 J.; 773 Blue Island Ave.
Krall, Anna, 15 J.; 984 W. Chicago Ave.
Kott, Mary E., 31 J.; [illegible]10 N. Clark Str.
Lechel, Anna, 9 M.; 273 W. Webster Ave.
Lubliner, Anna, 76 J., [illegible]125 Forest Ave.
Ott, Agnes, 61 J.; 1060 Wellington Str.
Nutz, Edward, 5 M.; 311 W. Ohio Str.
Schonemann, Fred, 39 J.; 117 Huron Str.
Schmidt, Albert, 52 J.; 1153 Addison Str.
Trost, Bertha, 60 J.; 910 37. Str.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

H. E. Miller; Verbindlichkeiten $1976; Bestände $10.
Ellen R. Melvin; Verbindlichkeiten $977, Bestände $400.
Peter L. Conlin; Verbindlichkeiten $1,394, Bestände $600.

Marktbericht.

Chicago, den 11. August 1906.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 72½—73c; Nr. 3, roth, 71½—72½c; Nr. 2, hart, 71¼—72¼c; Nr. 3, hart, 70¼—71¼c.

Mais, Nr. 2, 50½—50¾c; Nr. 2, weiß, 52½c; Nr. 2, gelb, 52—52¼c; Nr. 3, 50¼—50¾c; Nr. 3, weiß, 52—52¼c; Nr. 3, gelb, 51¼—51½c; Nr. 4, 49½—49¾c.

Hafer, Nr. 2, neu, 30—30½c; Nr. 2, weiß, neu, 32—32¾c; Nr. 3, neu, 29½—30c; Nr. 3, weiß, neu, 30—31½c; Nr. 4, weiß, neu, 30¼—31c; Standard, neu, 31½—32c.

Mehl. Winter-Patents, $3.70—$3.80 das Faß; „Straights", $3.50—$3.60; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.15—$3.25; besondere Marken, $4.70.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $15.00—$16.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $12.00—$13.00; Nr. 3, $9.50—$11.00; bestes Prairie, $12.00—$12.50; ditto, Nr. 1, $9.00—$12.00; Nr. 2, $8.50—$9.50; Nr. 3, $7.00—$8.00; Nr. 4, $6.50—$7.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, September, 72c; Dezember, 74⅝—74¾c; Mai, 78⅝—78¾c.

Mais, September, 49¼c; Dezember, 44½c; Mai, 45⅜c.

Hafer, September, 31c; Dezember, 32—32⅛c; Mai, 34¼—34⅜c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 365,068, von Mais auf 100,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 202,258 Bushels Weizen und 130,873 Bushels Mais.

Provisionen.

Schmalz, September, $8.72½; Oktober, $8.77½; November, $8.62½.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $16.90; Januar, $13.87½.

Rippchen, September, $9.00; Oktober, $8.77½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.10
Perfektion	0.11
Headlight, 150	0.12
Naphta	0.13
Gasolin	0.16
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.34
do., gereinigt, per 5 Faß	0.35
Terpentin	0.63½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.60—$6.60 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $3.80—$4.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.75—$5.35; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.25—$7.00; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.40.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt) $6.10—$6.20 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.00—$6.15; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $5.50—$5.85; schwere gemischte Waare, $5.95—$6.05; leichte gemischte Waare, $5.95—$6.10.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $4.60—$5.35; gute bis ausgesuchte Schafe, $4.25—$5.00; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.50—$6.25; „Native Lambs", $6.50—$7.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, per Pfund		$ 0.22½
Nr. 1, per Pfund	0.19	—0.20
Nr. 2, per Pfund	0.16	—0.17½
„Cooleys", per Pfund	0.18½	—0.19
Nr. 1, per Pfund		0.16½
Packwaare, frisch, per Pfund	0.14½	—0.15
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.11	—0.11¼
„Daisies", das Pfund	0.12	—0.12¼
„Young America", das Pfund	0.12	—0.12¼
Schweizer, Drum, das Pfund		0.13¼
Limburger, das Pfund	0.09	—0.09½
Brick, das Pfund	0.10	—0.10½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.16
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen)		0.16½
Prima, 60 Prozent frisch		0.18
Extra für den Stadtverkauf verpackt		0.20½

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.11½
„Springs", das Pfund	0.12	—0.14
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, per Pfund		0.12
Gänse, das Dutzend	4.00	—6.00
Enten, das Pfund	0.10	—0.10½
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.11	—0.11½
„Springs", das Pfund	0.12	—0.13
Truthühner, das Pfund	0.11	—0.12
Enten, das Pfund	0.10	—0.12
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund		0.10
Schwarzer Barsch, per Pfund		0.18
Weißer Barsch, per Pfund		0.10
Pickerel, per Pfund		0.10
Hechte, per Pfund		0.14
Karpfen, per Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund	0.06	—0.07
Lachs, per Pfund		0.12½
Schellfisch, per Pfund		0.06
Halibut, per Pfund		0.07½
Flundern, per Pfund		0.06
Aale, per Pfund		0.11
Hering, per Pfund		0.04
Trout, Nr. 1, per Pfund		0.10
Mackerel, per Pfund		0.25
Hummer (gekocht), per Pfund		0.32
Kälber (geschlachtet)—		
50— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund		0.06
60— 75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.07½
85—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09

Frische Früchte, Gemüse.

Neue Aepfel, per Faß	$1.25	—2.75
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	4.25	—5.00
Orangen, Kalifornia, per Kiste	3.50	—5.00
Bananen, Jumbo, das Bund	1.65	—1.85
Ananas, kubanische, per Kiste	2.25	—3.00
Melonen, Gems, die Kiste	1.00	—3.50
Wassermelonen, Carladung	125.00	—300.00
Pflaumen, 24 Quarts	0.60	—1.00
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Bushel	0.12	—0.18
Weintrauben, 8 Körbe	1.75	—2.00
Birnen, per Bushel	0.75	—1.00
Blaubeeren, 16 Quarts	2.25	—2.50
Johannisbeeren, rothe, 16 Quarts	1.50	—1.75
Kirschen, süße	0.50	—1.75
do., saure	0.50	—1.50
Himbeeren, hiesige, schwarze, 16 Qts.	1.00	—1.50
do., rothe, 24 Pints	0.75	—1.25
Brombeeren, 24 Quarts	0.75	—1.25
Kraut, per Kiste	0.85	—1.00
Kopfsalat, per Kübel	0.40	—0.50
Blattsalat, per Kiste	0.25	—0.30
Sellerie, per Kiste	0.20	—0.75
Tomaten, per Kiste	0.25	—0.50
Blumenkohl, per Kiste	0.10	—0.75
Rothe Rüben, per Faß		1.00
Mohrrüben, hiesige, 100 Bündchen	0.75	—1.00
Rettige, hiesige, per 100 Bündchen	1.00	—2.00
Gurken, das Dutzend	0.10	—0.25
Zwiebeln, per Sack	1.25	—2.00
Spinat, per Kübel		0.75
Schotenerbsen, per Sack	1.50	—1.75
Rüben, per Sack	0.40	—0.60
Süßkorn, per Sack	0.25	—0.40
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.75	—1.00
Trockene Bohnen, auserlesen		1.55
Rothe Nierenbohnen	2.00	—2.90
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.	5.12½	—5.25
Kartoffeln, neue, in Car-Ladungen, per Bushel	0.47	—0.55
Süßkartoffeln, das Faß	4.75	—5.00

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Fannie gegen Bulford Kavanagh, grausame Behandlung; William F. gegen Margaret Haley, Verlassen; Wladislaus gegen Kazmira Krause, Ehebruch; John A. gegen Minnie Lubeck, grausame Behandlung; Frederick H. gegen Dora Cox, Verlassen; William gegen Johanna Schrage, Verlassen; August gegen Minnie Hormuth, Verlassen; Karra gegen Clement L. Gieger, grausame Behandlung; Bertha gegen James Adams, grausame Behandlung; James gegen Johanne Ahlward, Ehebruch; Emma gegen Naive Corey, Verlassen.

Nur für Herren!

Wenn in Chicago, besuchen Sie die

Gallerie der Wissenschaften,

344 S. State Str., Chicago, Ill.

Eintritt frei!

Sehen Sie die Wunder des Knochenbaues!
Sehen Sie die Wunder des menschlichen Organismus!
Sehen Sie die Wunder des Nervensystems!
Sehen Sie die Wunder der menschlichen Gebrechen!

Lernen Sie die Geschichte des Menschen von der Wiege bis zum Grabe!

Ungeheuerlichkeiten u. Mißbildungen der Natur!

Geöffnet täglich von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Nr. 344 S. State Str., Chicago, Ill.
Verlangen Sie an der Thür ein deutsches Buch.

Alles frei!

Kommen Sie heute!

23mai,X*

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

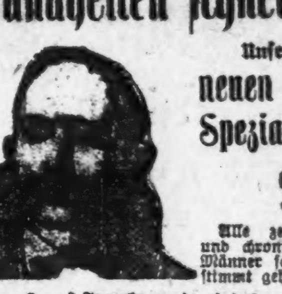
Bosworth Ave., 124 F. südl. von Cornelia Str., Westfront, 37½ bei 123; E. B. Sheldon an Wm. F. Diener, $1500.
Osgood Str., 50 F. südl. von School, Westfront, 20 bei 123; M. Larson an Oscar F. Carlson, $1200.
N. 40. Ave., 215 F. nördl. von Cortland Str., Westfront, 30 bei 125; E. M. Halvorsen an Rudolph M. Anderson und Gattin, $4900.
N. 44. Ave., 50 F. südl. von Berteau, Ostfront, 25 bei 124; B. J. Cordß an Wm. H. Eldred, $2000.
Monticello Ave., 248 F. nördl. von Grace Str., Westfront, 50 bei 125; Walter M. Wilce an Edward L. Carlson, $6500.
Cleveland Ave., 140 F. südl. von North, Ostfront, 25 bei 123½; Nachlaß von G. F. Weidenhoefer an Mathias Bauler, $2400.
Larrabee Str., Nordostecke Oak, Westfront, 24 bei 100; Anna M. Schneider an Joseph Damiani, $5000.
Indiana Ave., 48 F. südl. von 38. Str., Westfront, 24 bei 124; A. S. Barnard an Charles Marquard und Gattin, $3500.
Morgan Str., 30 F. südl. von 34., Westfront, 75 bei 130; Margaret Bail an Jan Pacanowski und Gattin, $2250.
Wabash Ave., 1420—1424, 50 bei 145; Nachlaß von Edwin L. Brand an Herbert E. Buckley, $41,000.
Avenue K., 125 F. südl. von 99. Str., Westfront, 25 bei 121½; Fred Miller u. And., durch den M. in Ch., an James Frake, $2028.
Bond Ave., Südostecke 77. Str., Westfront, 87 bei 120; John J. McDonagh an George M. Tate, $3200.
Erie Ave., Nordwestecke 134. Str., Ostfront, 74 bei 125; Wm. S. O'Brien an Niels Nielsen, $5000.
Prairie Ave., Nordostecke 74. Str., Westfront, 596 bei 160; Chas. R. Strain an Patrick H. Houlahan, $10,000.
South Chicago Ave., zwischen 68. und 69. Str., Nordostfront, 100 bei 125; C. A. Corwith an August Schoenfelder, $6500.
State Str., zwischen 108. und 109. Str., Westfront, 83 bei 129; Victor Lindblatt an Ralph Dykstra und Gattin, $2250.
Fifth Ave., Südostecke 52. Str., Westfront, 24 bei 124; dieselben an John F. Anderson u. And., $2100.
42. Place, 220 F. westl. von Butler Str., Südfront, 25 bei 125; E. M. Morgan an Thos. Sheahan und Gattin, $1600.
Laflin Str., 235 F. südl. von 61. Str., Ostfront, 25 bei 124; S. M. Cain an John White und Gattin, $2200.
Parnell Ave., Nordostecke 71. Str., Westfront, 92 bei 125; M. E. W. Bollor u. And. an Wm. T. Merridith, $3000.
Wentworth Ave., 72 F. südl. von 61. Str., Westfront, 24 bei 100; Jos. Hoerter an J. P. Johnston, $14,000.
Albany Ave., 141 F. nördl. von 26. Str., Westfront, 24 bei 125; F. Toperzer an Frank Zilka und Gattin, $4450.
Blue Island Ave., Nordwestecke 13. Str., Südostfront, 25 bei 110 bei 124; A. G. Budewa an Israel Solon, $14,500.
Campbell Ave., Nordostecke Dunning Str., Westfront, 50 bei 125; J. C. Hansen an Hulda C. Field, $4100.
Center Ave., 174 F. südl. von Harrison Str., Ostfront, 27 bei 134; R. K. Aranoff an Annie Boguslavsky, $6000.
Central Park Ave., 96 F. südl. von 15. Str., Westfront, 30 bei 125; Thos. Blisch an Philip Falter, $6800.
Chestnut Str., 299 F. westl. von Willow Ave., Südfront, 50 bei 163; W. A. Vance an Eugene R. Cox, $5000.
Clifton Park Ave., 78 F. südl. von 16. Str., Ostfront, 39 bei 125; H. Wood an Mary Wendrenka, $1400.
Clifton Park Ave., 200 F. nördl. von 18. Str., Westfront, 25 bei 125; Robert Kummer an Rudolf Suva und Gattin, $8400.
Division Str., 144 F. östl. von Wood, Südfront, 24 bei 100; R. Bodenschatz an Louis Schlesinger, $2950.
Elburn Ave., 180 F. östl. von Laflin Str., Südfront, 30 bei 102.9; P. Fussion an Hyman Perlman, $3000.
Fairfield Ave., 80 F. südl. von Harvard Str., Westfront, 25 bei 132; Hal B. Reed an J. P. Ressiy, $8000.
14. Place, 261 F. westl. von Albany Ave., Südfront, 50 bei 155; Hannah Meagher an Clara Brisch, $3500.
53. Ave., 101 F. südl. von Superior Str., Westfront, 50 bei 125; Irvine J. Moffatt an Catherine A. Hall, $4300.
Grand Ave., 190 F. westl. von Desplaines Str., Südfront, 20 bei 70; Geo. J. Stadler an Wm. A. Birk, $4500.
Huron Str., 225 F. westl. von N. 47. Ave., Nordfront, 25 bei 120; Fred E. Trotter an Conrad H. Poppenhusen, $3000.
Irving Ave., 141 F. südl. von Van Buren Str., Westfront, 24 bei 128; E. Kennedy an Frank W. Williams, $6000.
Irving Ave., 72 F. südl. von Kinzie Str., Ostfront, 48 bei 124½; W. P. Worthy an T. J. Peterson & Co., $6250.
Kendall Str., 240 F. nordöstl. von Taylor, Südostfront, 24 bei 100; Katherine M. Mayer an Jacob R. Goldstein, $3500.
Lake Str., 108 F. westl. von Columbia Place, Südfront, 25 bei 125; Prairie State Bank an Jacob Stolerow, $3500.
Lake Str., West, Nr. 2487, 25 bei 150; Wm. L. Barnum an Albert Otto, $5250.
Lincoln Str., Südwestecke Potomac Ave., Ostfront, 27 bei 99; Carl W. Schweichler an Israel Lutz, $5500.
Lincoln Str., 22 F. nördl. von Bloomingdale Ave., Ostfront, 24 bei 121; J. Niclas an Martin Plavenz, $2000.
Marshfield Ave., 349 F. südl. von Taylor Str., Ostfront, 24 bei 125; S. Spiegel an Jennie Cohn, $5300.
North Ave., 24 F. östl. von Artesian, Nordfront, 24 bei 125; J. Jorgenson an Fred Mell, $6500.
North Ave., 150 F. westl. von Smith, Nordfront, 25 bei 149; A. F. Richter an Maria Schillo, $2750.
North Ave., 73 F. westl. von Claremont, Südfront, 24 bei 130; John H. Mackay an Harry und Hermann Cohn, $4000.
Ogden Ave., Südostecke Turner, Nordfront, 58 bei 139; Josephine Appleton an Felix E. Dandelin, $4500.
Ohio Str., 135 F. östl. von Franklin Ave., Südfront, 50 bei 150; R. W. More an Minnie B. Childs, $6500.
Ohio Str., 118 F. westl. von Lincoln, Südfront, 48 bei 121½; L. H. Bromann an Geo. Bain, $3400.
Park Ave., 130 F. nordwestl. von Wood Str., Südwestfront, 25 bei 95; C. Gudorandsen an Andrew J. Cronk, $3300.
Rosebud Ave., 145 F. nordwestl. von Wabansia, Nordostfront, 25 bei 100; C. H. Lutz an Inger Jackson, $8000.
St. Louis Ave., 175 F. südl. von Chicago, Westfront, 25 bei 124; W. T. Lukey an Chas. J. Fisher, $2600.
Sangamon Str., 60 F. südl. von Austin Ave., Ostfront, 25.8 bei 116; Alfred Carlson an Caroline B. Harris, $3500.
Seavern's Sub., nördl. 6½ F. von Lot 33, die ganze Lot 34, kein Block, südöstl., südwestl. 25. 40, 13; B. C. Dahm an Maurice H. Desplenter, $6500.
Seward Str., 165 F. südl. von 16., Westfront, 25 bei 100; Martin Schieis an Peter Schoenhofen Brwg. Co., $5500.
16. Str., 75 F. östl. von Harding Ave., Nordfront, 43 bei 125; F. Duda an Emanuel J. Winkler, $5150.
Turner Ave., 49 F. nördl. von 28. Str., Westfront, 25 bei 125; Jeri Fiser an Vaclav Pitelka und Gattin, $2510.
13. Place, 118 F. östl. von Laflin Str., Südfront, 24 bei 124; Wm. Hennig an Nathan Smuklin und Gattin, $2650.
13. Place, 214 F. östl. von Loomis Str., Nordfront, 24 bei 124; F. W. Raabe an Wm. Goldberg, $2500.
13. Place, Nordostecke Sangamon Str., Südfront, 48 bei 100; William Ritz an Louis Weller und Liebie Cohen, $14,600.
20. Str., 100 F. westl. von Oakley Ave., Südfront, 25 bei 125; Mary Wilken an Stan Wolnik und Gattin, $3250.
20. Str., 341 F. westl. von S. 40. Ave., Nordfront, 25 bei 125; John H. Baker an Frank B. und Minnie Boyer, $3300.
25. Str., 220 F. westl. von Francisco Ave., Südfront, 24 bei 120; F. Stradal an Francis Kolar, $2500.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

William J. Lord, Annie H. Whitehair, 30, 20.
Walter Payne, Alma Holtz, 22, 18.
Enoch Johnson, Margaret Candell, 22, 21.
Fred W. Labs, Rose M. Lange, 21, 18.
Otto Boller, Alma Schneder, 24, 20.
James B. Carl, Hattie George, 39, 25.
Vaclav Vit, Mary Vairiner, 20, 22.
Franklin H. Bergman, Lillian A. Mazer, 22, 22.
David H. Groch, Fanny C. Pinkham, 23, 22.
Edward Dubsky, Eleanore Cilik, 34, 27.
Eugene Sullivan, Mary Kelliher, 26, 21.
Peter L. Carlson, Lena Schau, 28, 25.
John Allen, Anna Ecberg, 31, 29.
George Johnson, Ellen Warburton, 23, 23.
James J. Dillard, Annie Brown, 37, 30.
John Oberling, Maryanna Dawlikesie, 23, 30.
Mejer Hall, Mary Brobusky, 21, 18.
Julius Wittenstein, Emma Schwabe, 25, 22.
Joseph Poland, Mary Shaw, 36, 24.
Johan Wisniewski, Leokadia Kesienska, 26, 23.
William C. Widman, Bertha Lind, 26, 25.
Jacob Kopanski, Michala Zayotecna, 21, 20.
Axel Thomasson, Alice F. Johnson, 26, 21.
Max Rigl, Louise Mandl, 22, 21.
Rocco Plantamura, Agnes K. M. Morgan, 30, 27.
Michael Herecka, Mary Kubada, 34, 30.
Herman A. Berger, Ida Smith, 23, 23.
William Wills, Mary Egan, 28, 21.
Wladyslaw Maciezski, Maryanna Olkiewicz, 22, 18.
Joseph Grzesiak, Zofie Sokulska, 25, 22.
James Ammons, Anna J. Sherman, 21, 18.
Jan Klenewski, Zofia Kodziak, 29, 22.
Barend Paradisem, Alma Kasper, 29, 29.
Thomas Raferty, Mary Durkin, 29, 25.
Joseph Bernsteiner, Bertha Zeich, 26, 18.
George W. Hunter, Bell Grogan, 28, 23.
August Mundt, Augusta Zander, 23, 19.
Theodore Johnson, Nellie Louttit, 21, 16.
Michael Doroczko, Anna Marey, 23, 21.
Huber H. Ellsworth, Louise Murrey, 22, 22.
Fred M. Thms, Ida Schmiekle, 24, 22.
Frank J. Mullen, Mary A. Dolans, 34, 29.
Charles Lippincott, Annie Dawson, 40, 36.
August J. Ankerlade, Lillian A. Kretschmer, 27, 20.
William T. Biets, Louise Gatz, 22, 27.
Charles Schiege, Hannah Berger, 23, 18.
Harry Sherman, Annie Hurbich, 26, 18.
Isaac W. Budd, Lena M. Mathis, 42, 29.
Arthur W. Hansen, Katherine Long, 22, 18.
Clarence Collins, Nellie Burgett, 21, 18.
James F. Carmody, Minnie Shebard, 22, 19.

Männer-Krankheiten schnell kurirt!



Nervenschwäche, Absonderungen, Prostatische Leiden, Blasenleiden, Nieren-Krankheiten, Blutvergiftung, Urethritis, Krampfaderbruch, Phimosis, Hämorrhoiden, Fisteln, Bruch.

Unsere Gebühren in neuen Fällen von Spezial-Krankheiten **$10**

Alle zehrenden, hartnäckigen und chronischen Krankheiten der Männer schnell, sicher und bestimmt geheilt.

Konsultation persönlich oder brieflich **frei** Fragebogen in einfachem versiegeltem Umschlag frei für Personen, die nicht vorsprechen können.

Die alten zuverlässigen Berliner Doktoren heilen, wo andere fehlschlagen.

Tausende geheilter Männer sind lebende Zeugnisse über unsere Geschicklichkeit und unseren Ruf in der Heilung jeden Falles, den wir übernehmen. Unsere Behandlung ist basirt auf erprobte deutsche Methoden und Privat-Rezepte, die wunderbare Heilungen erzielen. Wir haben die besten Offices in den Ver. Staaten. Unsere Referenzen: Alle Banken und Geschäftsleute der Stadt.

Weshalb ein Schwächling sein? Weshalb untauglich sein, wenn Gesundheit Euch Erfolg bringt. Handelt heute. Zögern ist gefährlich. Warnung: Wir haben keine anderen Offices oder Vertreter. Sprecht vor oder schreibt. — Office-Stunden: Täglich von 9 bis 8, Sonntags von 10 bis 2.

Alle Briefe beantwortet. Keine Gebühren für Rath.

Die Hausbehandlung hat Tausende geheilt.

BERLIN MEDICAL OFFICES, 66 Ost Van Buren Str. CHICAGO, ILL.

Südwest-Ecke State und Van Buren Str.

21jl,fadi*

Das Beste zum billigsten Preise.

Können Sie direkt von unserer Fabrik beziehen. Nicht allein das Beste in Qualität, sondern auch das Beste für Ihr Leiden, da die erfahrensten Bandagisten — für Herren und Damen — Sie bedienen.

Untersuchen und Anpassen kostet nichts; unsere langjährige Erfahrung steht zu Diensten.

Bandagen für Frauenleiden, Geradehalter, Gummi-Waaren, orthopedische Instrumente, kurz alle in unser Fach einschlagende Artikel können zum niedrigsten Fabrikpreis von uns bezogen werden.

Elastische Gummistrümpfe genau nach Ihrem Maß gemacht, kosten bei uns weniger, als Händler verlangen für ausgetrocknete, fertig gemachte, schon Jahre auf Lager gehaltene und nie passende Waare.

Gute Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig, und von $1.25 aufwärts, doppelt, stets vorräthig. Wir haben 70 verschiedene Bänder, ein passendes für Jeden.

Instrumente zur Heilung krummer Beine oder krummen Rückgrats werden von uns 25 bis 40 Prozent billiger gemacht als von irgend einem andern Haus.

Schickt nach unserem neuesten Katalog, worin wir die niedrigsten Fabrikpreise nennen. Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS Bandagen und Gummi-Strumpf-Fabrik.

Thurmuhr-Gebäude,

Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.

6. Stock. Nehmt Elevator.

Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

Dr. H. C. Lemke's St. Johannis-Tropfen

sind ein Rettungsmittel.

Diese Tropfen können in Wahrheit das Leben retten bei Anfällen von Cholera, Kolik, Magenkrämpfen, Durchfall und Ruhr. Diese Tropfen gewähren sichere Hilfe bei Herzklopfen, Schwindel und Nervosität; auch werthvoll bei Magenschwäche (Dyspepsie), nehme 3 Mal des Tages ½ Theelöffel voll nach der Mahlzeit in ein wenig Brandy oder Wasser, es wird helfen; jeder Mensch sollte sich eine Flasche von diesen Tropfen an Hand halten, ob zu Hause oder auf Reisen, oder bei der Arbeit; denn diese Tropfen können in der Zeit der Noth und Schmerzen Ruhe und Freude verursachen. Preis 25 bis 50 Cents. Frage in der Apotheke oder schreibe an:

Dr. H. C. Lemke, Medicine Co.,

118 Elbourn Ave. - - - - CHICAGO, ILL.

11agfa*

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder Eye Glasses 465-467 Milwaukee Ave — Cor. Chicago Ave.

fa*

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Peter E. Stadler, 2-stöck. Backstein Flat, 818 Clifton Park Ave., $3,500.
George Obradovich, 2-stöck. Backstein-Flat, 1509 Central Park Ave., $3,00.
Joseph Riba, 2-stöck. Backstein-Flat, 1383 Hamlin Ave., $3,500.
Anton Graf, 1-stöck. Backstein-Haus, 402 Division Str., $1,500.
William Dwyer, Frame Cottage, 135 W. 124. Str., $600.
Peter Wickstrom, 2-stöck. Backstein Haus, 7006—08 Evans Ave., $7,000.
A. Ringman, 1½-stöck. Frame Cottage, 10348 Avenue L, $1,500.
Louis Hopp, 2-stöck. Backstein Store- und Flat-Gebäude, 2161 W. 47. Str., $13,000.
D. Clousing, 1½-stöck. Frame Cottage, 340 100. Place, $1,000.
Sidonia Sulna, 1½-stöck. Frame Cottage, 1290 W. 58. Ave., $1,400.
Joseph Victor, 1½-stöck. Frame Cottage, 1247 W. 41. Court, $1,400.
Tyron & Davis, 1-stöck. Frame Cottage, 2840 N. Springfield Ave., $1,400.
Tyron & Davis, 1-stöck. Frame Cottage, 2845 N. Springfield Ave., $1,400.
Tyron & Davis, 1-stöck. Frame Cottage, 2839 N. Springfield Ave., $1,400.
Tyron & Davis, 1-stöck. Frame Cottage, 2835 N. Springfield Ave., $1,400.
Tyron & Davis, 1-stöck. Frame Cottage, 2829 N. Springfield Ave., $1,400.
Tyron & Davis, 1-stöck. Frame Cottage, 2834 N. Springfield Ave., $1,400.
Tyron & Davis, 1-stöck. Frame Cottage, 2854 N. Springfield Ave., $1,400.
David Christianson, 3-stöck. Backstein-Flat, 826 N. Humboldt Ave., $7,000.
Chris Nelson, 3-stöck. Backstein-Flat, 643 N. Artesian Ave., $6,000.
William Gillett, 2-stöck. Frame Wohnhaus, 1344 Morse Ave., $4,000.
C. F. Russell, zwei 1-stöck. Backstein Stores, 3942—44 Clark Str., $1,200.
A. Erbach, 1½-stöck. Frame Cottage, 2150 N. Irving Ave., $3,500.
A. Erbach, 1-stöck. Frame Cottage, 2146 N. Claremont Ave., $2,500.
J. W. Setton Manufacturing Co., 4-stöck. Backstein Fabrik, 1155—59 35. Str., $300,000.
Frank Bauer, 2-stöck. Backstein Store und Flat 1404 Millard Ave., $6,000.
G. H. Spalding, 1½-stöck. Frame Cottage, 325 N. 50. Court, $2,500.
John Graf, 2-stöck. Frame Flat, 2208 N. 42. Ave., $3,000.

Kalteich's Bruchband

hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.

Otto Kalteich,

128 Clark Str.

Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.

3fb,fa,di,do*

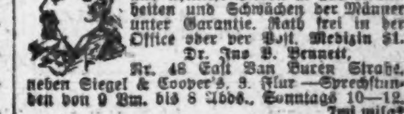
Frauen-Kräuter-Thee

Stärkt, regulirt und beseitigt Schmerzen und Entzündungen, Uebelkeit und Magenleiden. — Rath und Auskunft wird von guten Aerzten bereitwilligst ertheilt.

Dr. B. CZARA.

279 West Adams Straße, Chicago, Ill.

1ag,1mo,X

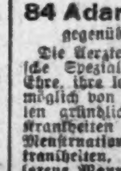


Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str., gegenüber der Post-Office.

15feb,didofa*



Spezialist für Männer! Ich heile Nerven-Schwäche, Blutvergiftung und ähnliche Leiden u. alle Krankheiten und Schwächen der Männer unter Garantie. Rath frei in der Office oder per Post. Medizin $1. Dr. Jno. B. Bennett, Nr. 48 East Van Buren Straße, neben Siegel & Cooper's, 3. Flur.—Sprechstunden von 9 Vm. bis 8 Abds., Sonntags 10—12.

7mi,mifa*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 11 bis 12 Uhr Vormittags.

Inhaber von Hypotheken,

die von der

MILWAUKEE AVENUE STATE BANK

PAUL O. STENSLAND, Trustee,

gekauft haben, können das Kapital und die Zinsen kollektirt und alle Papiere untersucht bekommen von unserem Advokaten, und zwar

kostenfrei.

Colonial Trust & Savings Bank

205 La Salle Str.,

an der Nordostecke von Adams Str.

3 Prozent Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

7aa,7t

A. HOLINGER & Co.,
Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Proz. auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
momifa*

Bank nahe Eurer Wohnung.
Hinterlegt Euer Geld in der North West Sparbank, N.-W.-Ecke Milwaukee u. North Ave. 3 Prozent Zinsen bezahlt auf Ersparnisse. Zinsen bezahlt auf Check-Kontos. Geld zu verleihen.
12juni-diesa,3m

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 E. VAN BUREN STR.,
zwisch. Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Der't.
Schiffskarten,
mit Expreß- u. Doppelschraubendampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
Abfahrten von New York:
Dienstag, 14. August, „Gr. Kurfürst" nach...Bremen
Mittwoch, 15. Aug. „New Amsterdam" n..Rotterdam
Donnerstag, 16. Aug. „Kais. Aug. Vict." n.Hamburg
Donnerstag, 16. Aug., „La Bretagne" nach....Havre
Samstag, 18. Aug., „Bulgaria" nach......Hamburg
Samstag, 18. August, „Kroonland" nach..Antwerpen
Dienstag, 21. Aug., „Kaiser Wilh. II." n. Bremen
Mittwoch, 22. August, „Statendam" nach..Rotterdam
Donnerstag, 23. Aug., „La Touraine" nach....Havre
Donnerstag, 30. Aug., „Amerika" nach....Hamburg
Dienstag, 4. Septbr., „Kronpr. Wilh." nach..Bremen
Abfahrt von Chicago zwei Tage vorher.
Vollmachten
notariell ausgestellt.
Erbschaften
kollektirt, Vorschuß erlaubt.
Geldsendungen
durch deutsche Reichspost.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vorm.
13mz,modiwsa*

Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
zu billigsten Preisen über alle Linien.
Deutsches Geld ge- und verkauft.
Erbschaften
Vollmachten
K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Sonntags offen 9—12.
3u,famomi*

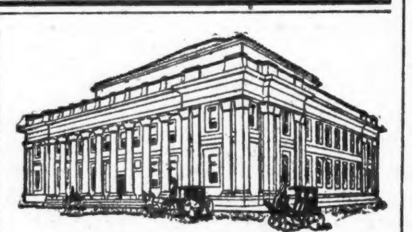
H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,mifason*

$31.50 nach Deutschland
Extra billig jetzt nach und v : Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Wien, Budapest, Triest, Fiume u. s. w. Gepäck von Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Geld gespart, wer bei uns Billete kauft.
Union Ticket Office
Anton Boenert, Generalagent,
218 Süd Clark Str.,
gegenüber der Postoffice.
15il,dibofason,1mo

Tel. North 1825. Etablirt 1884.
GEO. A. KYLE,
Schindel-Dach-
Kontraktor.
Keine rothe Zederschindeln, mit Kupfer- und galvanisirten Nägeln. Strikt hochfeine Arbeit.
80 HUDSON AVE.
28feb,8mZ

North Chicago Roofing Co.,
Dachdecker,
— 128 und 130 Ost North Ave. —
Etablirt 1868. Telephon North 570.
Dächer ausgebessert. „Prepared Roofing" zum Bedecken von Schindeldächern. Alle Sorten Leitern
19ap,6mo,Z

Leset die „Sonntagpost".



Illinois Trust & Savings Bank
La Salle Str. und Jackson Blvd.
Kapital und Ueberschuß
$10,800,000.00
— Unsere —
Sparkassen-Abtheilung
gewährt Zinsen auf Einlagen.
Bond-Abtheilung:
Staats-, Bezirks-, Stadt-, Eisenbahn- und andere Sicherheits-Papiere werden gekauft und verkauft.
Ausländische Abtheilung
Kredit-Briefe, Wechsel-, Post- und Kabel-Anweisungen werden nach allen Theilen der Welt vermittelt.
Illinois Trust Safety Deposit Co.
Feuersichere Depositen-Gewölbe.
19mz,tofo*

PEOPLE'S Trust & Savings BANK,
47. Str. und Ashland Ave.
Direktoren:
Nelson Morris. John A. Spoor.
C. F. Claussen, Arthur Meeker.
Wm. J. Rathje. E. R. Flynn.

Die zuverlässigste deutsche Bank in Chicago. — Diese Bank bezahlt 3% Zinsen auf Sparkontos. — Stellt erste Hypotheken aus und bietet sie zum Verkauf an. — Wir laden Jedermann zu einem Besuch unserer Bank ein.
9mi,mi,fa3m

Trefft den Nagel auf den Kopf, Dann zählt jeder Schlag
Erreicht Ihr etwas an jedem Tag? Ein erfolgreiches Leben besteht aus erfolgreichen Tagen. Verdient Ihr jeden Tag mehr als Ihr ausgebt? Erspart Ihr etwas von dem Verdienst jeden Tages? Erspart etwas jeden Tag, und mit der Zeit helfen Euch diese Ersparnisse mehr Geld zu machen; Euer ganzes Leben wird zum Erfolg. Eröffnet heute ein Konto bei uns.
INDUSTRIAL SAVINGS BANK
652 Blue Island Ave.
famomi*

WM. C. HEINEMANN & Co.
92 La Salle Str,
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen
Bau-Anleihen.
☞ Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden.
3ap,dibofa*

KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.
3% Zinsen werden bezahlt auf Spargelder.— Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. — Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.
Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag.
15fb,6m,dofafobi

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf **Grundeigenthum**
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,lami,1J

(Eigener Beitrag für die Abendpost.)

New Yorker Plauderei.

Neues von Anthony Comstock. — Der lächerliche Kunstbarbar überfällt die „Art Students League" und beschlagnahmt deren Monatsschrift. — Es waren „unanständige" Bilder darin, sagt Comstock.

Sagte ich Ihnen nicht kürzlich, daß New York in diesem Sommer durchaus nicht schlafen will, daß es an hundstäglicher Schlaflosigkeit leidet? Seltsam—sogar Leute, die im Hochsommer gewöhnlich völlig aus den Spalten der Zeitungen verschwinden, tauchen plötzlich darin wieder auf (bei 100 Grad im Schatten) und verhindern uns am Einschlafen. Da ist dieser widerwärtige Anthony Comstock, das berüchtigte Haupt der von ihm gegründeten „Gesellschaft zur Unterdrückung des Lasters". Comstock ist ein allerechtestes heimisches Bodengewächs. Fanatischer Tugendbold von altpuritanischer Färbung im schrecklichsten Sinne des Wortes. Beschränkt und trostlos einseitig wie alle Fanatiker und daher in seinem besonderen Fanatismus völlig unfähig, das Sittliche vom Unsittlichen zu unterscheiden, sobald es auf das Gebiet der Kunst hinüberspielt. Er ist aber auch allerechtestes heimisches Bodengewächs insofern, als man ihn, den Privatmann und selbsternannten Tugendwächter, mit amtlicher Machtvollkommenheit ausstattet und ihm erlaubt, ununterbrochen die schlimmsten Mißgriffe zu machen. Wohlgemerkt — in New York! Einer Weltstadt! Einer Kulturstadt! Irgendwo anders hätte man dieses mittelalterliche Ueberbleibsel aus der lieblichen Zeit des „Scarlet Letter" längst unschädlich gemacht. Hier bekommt er hin und wieder 'mal ein paar wohlverdiente Ohrfeigen oder wird öffentlich ein gemeiner Lügner genannt. Es gleitet an ihm ab wie das Wasser am Nilpferd und er setzt seine Thätigkeit ruhig fort. Denn hinter ihm (und das ist auch wieder von Wichtigkeit und erklärt das unbehinderte Wuchern dieses wunderbaren Gewächses) steht eine große Anzahl von Leuten genau der gleichen Art. Das sind die Finsterlinge mit dem ererbten Puritanismus, die jeden Menschen für einen Verbrecher halten, wenn er Bier trinkt, oder sich am Sonntag einem harmlosen Vergnügen hingibt. Wir kennen sie ja. Wir Deutsche sind es ja, die ihnen Urfehde geschworen haben und denen sie Urfehde geschworen haben. Gerade jetzt wieder liegen wir allenthalben im Lande mit ihnen in erbittertem Kampfe. Allesammt durch die Bank sind sie Comstocks, zurückgebliebene, beschränkte und dabei anmaßende und despotische Zeloten, die sich in den Uffizien von Florenz vor der Venus bei Medici gleichermaßen entsetzen wie in der Dresdener Gallerie vor der Venus des Giorgio Barbarelli die Castelfranco (Giorgione) mit der berühmten Lage der linken Hand. Wir Nordlinge sind ja nie im Stande gewesen, uns zu der heiteren Höhe der Sittlichkeit in der Kunst aufzuschwingen wie die Romanen, die in lauter Sonne und Farben wandeln. Daher ihre unendliche Ueberlegenheit in der Kunst des Pinsels und des Meißels. Aber von allen Nordlingen sind die Angelsachsen und die Verangelsächselten (wie die Nord-Amerikaner) zweifellos die Menschen mit dem unentwickeltsten Kunstverständniß.

Das Alles muß man im Auge behalten, um einen Comstock zu verstehen, diesen unverfälschten Kunst-Angelsachsen. Dann begreift man auch seinen jüngsten Angelsachsenstreich im Künstlerischen. In New York gibt es eine Vereinigung von Jüngern der Kunst, die sich „Art Students' League" nennt. Sie gilt als eine der vornehmsten und angesehensten Pflegestätten der Kunst. Mancher tüchtige Maler ist aus ihr hervorgegangen. Dem Verwaltungsrath gehören Herren und Damen von unzweifelhaftem Namen an. In jedem Monat gibt die Vereinigung ein Magazin mit Abbildungen der Schöpfungen der Studenten heraus, das „The American Art Student" betitelt ist. Dieser Tage nun erschien der würdige Tugendpascha von New York in den Geschäftsräumen der Liga. Er fand Niemanden anwesend außer einer jungen Dame, die mit geschäftlichen Arbeiten betraut war. Comstock ließ sich eine Nummer des erwähnten Magazins geben und sah sie durch. Er hatte in kürzester Zeit 10 moralische Schlaganfälle, denn er fand in dem Magazin 10 Abbildungen völlig unbekleideter Menschen, so Männlein wie Weiblein. Es waren sogenannte „Akte", wie die Maler sagen, Studien, die in der Mai-Ausstellung der Liga die Wände der Ausstellungs-Räume geschmückt hatten und Jedermann zugänglich gewesen waren. Comstock hatte noch einen Handlanger bei sich. „Ja, es ist richtig," sagte er zu diesem mit bebender Stimme, „diese Bilder sind unanständig und unmoralisch und schädlich für die heranwachsende Generation!" Darauf gab er sich zu erkennen, belegte die vorhandenen Nummern der Zeitschrift mit Beschlag und verhaftete die junge Dame. Das zu Tode erschrockene, völlig unschuldige Mädchen mußte mit zur Polizeistation, wo sie beschuldigt wurde, „ein obszönes, unanständiges, unsauberes und ekelerregendes Buch verbreitet, gezeigt und zur Verbreitung angeboten zu haben." Der Polizeirichter entließ die junge Dame unter dem Schutz ihres Anwalts und beraumte ein Verhör auf später an. Ihm war von Comstocks Handlanger die Nummer der Zeitschrift vorher gezeigt worden und er hatte daraufhin den Verhaftsbefehl für die Sekretärin ausgestellt. Auch das ist geradezu himmlisch in seiner Lächerlichkeit. Dieser Brave vermochte nicht zu sehen, daß es sich einfach um Wiedergabe öffentlich ausgestellter Bilder einer Vereinigung von Kunstjüngern handelte. Kein Wunder freilich, wenn man den unsäglich niedrigen Bildungsgrad des New Yorker Polizeirichters kennt. Gewöhnlich ist er ein politischer Hausknecht, der für getreue Hausknecht-Dienste von seinem politischen Herrn belohnt wurde.

Als die Sache bekannt wurde, erhob sich unter den Vernünftigen (von den Kunstverständigen gar nicht zu sprechen) ein schallendes Gelächter. In den Zeitungen regnete es Einsendungen, worin die Verfasser mit dem taktlosen Tugend-Esel den Boden aufwischten. Verschiedene verlangten, daß diese Gelegenheit benützt werde, um dem frechen Dümmling ein für alle Mal den Garaus zu machen und New York von diesem Puritaner-Gespenst endgiltig zu befreien. Sir Caspar Purdon Clarke, der aus England importirte Direktor des „Metropolitan Museum of Art", bezeichnete Comstocks stupiden Mißgriff einfach als komisch und verwies auf die europäischen Ausstellungskataloge, die sogenannte „Akte" und Aehnliches in Fülle enthielten. Die „Sun" veröffentlichte wohl die beste Abfertigung des Kunst-Barbaren. In Gestalt eines ungemein boshaften Leitartikels denunzirte das Blatt den genannten Sir Clarke dem städtischen Tugendwächter und ersuchte Comstock, nicht bloß Sir Clarke zu verhaften, sondern auch das städtische Kunstmuseum zu schließen, denn auch dort würden unbekleidete Männlein und Weiblein in Marmor und auf Leinwand Erwachsenen und der heranwachsenden Jugend gezeigt. Das ist vernichtend nicht bloß für Comstock selber, sondern auch für die Kunstliebhaber, die sich noch nicht zu völliger Vorurtheilslosigkeit und gefestigten Ueberzeugungen durchgerungen haben. Verschiedene von diesen meinten: „Natürlich ist es unsinnig und unkünstlerisch, den nackten menschlichen Körper an sich in der künstlerischen Wiedergabe als unmoralisch zu betrachten. Aber es fragt sich doch, ob Abbildungen dieser Art in einer Zeitschrift wie „The American Art Student" am Platze sind, die dem großen Publikum zugänglich ist." Das ist Comstockismus in milderer Form, nichts weiter. Was an der Wand eines Ausstellungsraumes nicht anstößig ist, ist es auch in einer Kunstzeitschrift nicht. Entweder —oder!

Comstock selber ist natürlich zu sehr Fanatiker, als daß er offen und ehrlich seinen Mißgriff zugeben würde. Ich glaube, er könnte auch nicht. Er müßte zur Kunst erst erzogen werden. Und dazu ist er zu alt. Eben weil ihm in der Jugend die Venus als eine unbekleidete und daher unanständige Frauensperson geschildert worden ist, deshalb ist er Anthony Comstock mit dem verkrüppelten Kunstverständniß.

H. F. Urban.

Das Beste gegen Rheumatismus — Eimer & Amend Rezept Nr. 2851. Berühmt wegen seiner vielen thatsächlichen Heilungen.

Neue Judenmetzeleien in Aussicht?

Die in Berlin erscheinende, von „Freunden der Freiheitsbewegung in Rußland" herausgegebene „Russische Korrespondenz" schreibt unter dem Titel „Am Vorabend neuer Pogroms":

„In dem Manifest über die Duma-Auflösung werden die Vertreter des Volkes u. a. beschuldigt, daß sie sich „aus dem Bereiche ihrer Zuständigkeit" entfernten und „sich mit Untersuchungen über die Handlungen der auf unsere Anweisung eingesetzten Lokalbehörden beschäftigten." Es ist zweifellos, daß hier auf die Untersuchungsarbeiten der Dumakommission über die Ereignisse in Bialystok angespielt wird, die der Regierung sehr unbequem waren. Es scheint, als ob der Zar selbst auf seiten der Pogromstschiky steht, und die verbrecherischen Lokalbehörden, die die Hauptschuld an den Pogroms tragen, durch eigene Autorität zu schützen sucht. Zweifellos, aber ist es, daß die Regierung die Pogromthätigkeit der schwarzen Bande nicht mißbilligt, sondern im Gegentheil sie fördert und unterstützt. Ohne die Beihilfe der Regierung wäre es ihr nicht möglich, eine solche Thätigkeit zu entfalten, über deren Umfang man sich eine Vorstellung machen kann, wenn man betrachtet, daß die „Reiseagitatoren" des „Verbandes russischer Leute" während nur eines der letzten Monate mehr als 2,000,000 (2 Millionen!) Broschüren und ebensoviel Flugblätter vertheilt haben. Aber außer dieser Literatur, die von einer Zentralstelle aus verbreitet wird, entfalten auch noch eine ganze Reihe Lokalorganisationen eine nicht unerhebliche literarische Thätigkeit. Es gibt außerdem auch eine Anzahl Tageszeitungen, die direkt verbrecherische Artikel gegen die Duma und die Juden abdrucken.

Diese Thätigkeit wird nicht nur geduldet seitens der Zentral- und Lokalbehörden, sondern direkt unterstützt. Zur Charakteristik kann das nachfolgende Schreiben des Gouverneurs von Minsk dienen, das besagt: „Infolge des Ersuchens der Pinskaer Abtheilung des Verbandes der russischen Leute vom 25. Mai 1906, N. 176, schreibe ich dem Bezirkspolizei - Aufseher, dem Stanowoj Pristavs, den Wolostjverwaltungen und den Kleinbürgerbehörden vor, der Verbreitung der Ideen des Verbandes durch die Mitglieder und Vorsitzende des Verbandes unter der ländlichen Bevölkerung keine Schwierigkeiten zu bereiten." Wie noch erinnerlich ist, hat der Fürst Urussow in der Duma auch Enthüllungen gemacht, die das nahe Verhältniß der Regierung zu den Pogromstschikys bewiesen haben. Danach ist es nicht verwunderlich, wenn das Zarenmanifest mit den Unternehmungen der Duma unzufrieden ist. Man möchte nicht gern sehen, wie die eigenen Verbrechen aufgedeckt werden. Andererseits läßt diese Stelle des Manifestes in Verbindung mit den mitgetheilten Thatsachen befürchten, daß die ganze Organisation der Schwarzen Bande jetzt von der Regierung zu ihren Zwecken gegen die fortschrittliche Bevölkerung mobilisirt wird. Man kann sich leicht eine Vorstellung machen davon, was unter solchen Umständen in den nächsten Tagen oder Wochen in Rußland sich abspielen kann."

Stearinkerzen.

Die Stearinkerzen haben zwar durch die modernen Beleuchtungsmittel viel an ihrer praktischen Bedeutung eingebüßt, sind aber keineswegs ganz verdrängt worden und werden wohl auch immer einen gewissen Werth behalten. Aber schon die heutige Generation kann es kaum noch ermessen, welcher Dienst durch die Entdeckung des Stearins und ihre Ausnutzung der Menschheit geleistet worden ist. Dieser Entdeckung, die wir dem französischen Chemiker Chevreul verdanken, mußte eine andere vorausgehen, deren Bedeutung erst später erkannt wurde: die im Jahre 1779 von dem deutschen Chemiker Scheele gemachte Entdeckung des Glyzerins. Indem Chevreul, der, beiläufig erwähnt, in demselben Jahre (1786) das Licht der Welt erblickte, in welchem Scheele starb, das Glyzerin durch die Verseifung von Fettstoffen herstellte, kam er zu der Entdeckung des Stearins, dessen Verwendung zu Kerzen das alte Talglicht allmählich verdrängen sollte. In der gewöhnlichen Bedeutung ist übrigens Stearin nicht das Stearin der Chemiker, sondern unreine Stearinsäure, und diese ist es auch, die bei der Fabrikation von Stearinlichtern verwendet wird. Im Jahre 1852 erhielt Chevreul den vom Marquis v. Argenteuil gestifteten Preis von 12,000 Fr., den er aber selbst zu einer großmüthigen Stiftung benutzte, während er sich mit dem Ruhme eines Gelehrten begnügte, der aus seiner erfolgreichen Arbeit keinen klingenden Gewinn ziehen will. Nicht anders hatte er es bereits bei seinen für die Industrie von so folgenschwerer Wichtigkeit gewordenen Untersuchungen und Erfindungen in Bezug auf die Benutzung der Farbstoffe gemacht.

— Verschnappt. — Versicherungsbeamter: Und wie hoch soll ich denn das Häuschen taxiren? — Bauer: I mein halt, je höher, desto besser; d' Reserl will auf Kirchweih heirathen, und da muß i ihr a ordentlich' Aussteuer schaffen.

Preise waren niemals so niedrig wie während dieses Nach-Inventur-Räumungs-Verkaufs: Noch ein rekordbrechender Montag.

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

WIEBOLDT'S

Geschlossen Montag, Mittwoch u. Freitag Abend.

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Der Laden, in welchem Ihr jederzeit am besten bedient werdet.

15c Wir bringen zum Verkauf 500 Dutzend Balbriggan Leibchen und Beinkleider für Damen — überall in Chicago für mindestens 50c verkauft **15c**

Nottingham Spitzengardinen — 1 und 2 Paar Partien — werth bis zu $1.75, — per Paar **95c**	Yardbreite Percales — viele graue— 12½c Werth — nur 10 Yards an einen Kunden — um 8.30 Vorm. — Yard **5¾c**	Schwarze, gerippte, baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe -- Odds und Ends, per Paar **5c**	Importirtes rothes deutsches Feder-Inlet — federdicht — echtfarbig — Bargain zu 35c— Yard **19c**	Kinder-Oxfords — in Patentleder — Größen 8½ bis 11 — werth $1, Paar **69c**	Fancy baumwoll. Spitzen, Normandy und Plat. Valenciennes — dazu pass. Einsätze — per Yard, **4c**
Gardinen - Swiß — weiß und ecru — fancy spitzengestreift — 40 Zoll breit — 10c Werth, Yard **5¾c**	Puritan Kleider-Ginghams — 8c Werth — nur 10 Yards an einen Kunden, Yard **3¾c**	Schwarze Lisle Damen - Handschuhe — regul. 15c Werth, per Paar **10c**	18-zöll. fancy Battenberg Centerstücke, rund oder viereckig— Allovers oder einf. Leinen Centers—75c Werth, Stück **45c**	Damen - Oxfords — in Dongola Kid u. Patentleder — einfache Sohlen — alle Größen — $2.00 Werth, Paar **$1.00**	2500 Yards Spunglaß Futterstoff-Rester — 2 bis 10 Yards Längen — so lange Vorrath reicht — Yard **5c**
Flanell Shawls für Babies — gehäkelte Einfassung — große Sorte — speziell zu **10c**	Männer-Hosenträger, — reguläre 25c Werthe — speziell, per Paar, **12½c**	Weiße Waschgürtel für Damen— bestickt — m. Harneßschnalle — 10c Werth, zu **5c**	Reefers für Kinder — reinwoll. Tuch— Capekragen — belted Rücken — $2.00 Werth, zu **98c**	9 bis 11 Vorm. — Eton Sailor Wasch-Anzüge für Knaben — Bloomer-Hosen — 4 bis 10 Jahre, zu **29c**	Aluminium Enamel für Stühle, Gas Fixtures, Oefen etc.—Büchse **10c**
Percale Wrappers f. Damen — einfach oder besetzt — mit Braid— Größen bis zu 38 — $1 Werth. **39c**	50c Männer - Unterzeug — Balbriggan — doppelsitzige Hosen — zu **29c**	Keswick Nähseide — 100 Yard Spulen — schwarz und farbig, Spule **3c**	Walking Skirts, für Damen — Panama oder Brilliantine — schwarz, blau oder braun — $5 Werth, **$2.95**	Cassimere und Worsted Hosen für Männer und Jünglinge, tadellos passend — 28 bis 42 — 9 bis 11 Vorm. **$1.10**	Dauerhafter Floor-Varnish — trocknet hart über Nacht — Büchse zu **29c**

Immer der beste Platz um Groceries, Provisionen und Liköre zu kaufen

Navybohnen—fancy handgepflückt — per Pfund......... **3½c**	Mehl— Washburns Gold Medal — ½ Bbl. Sack...... **$2.19**	Montag bringen wir zum Verkauf 500 ½ Gall. Pure Rye Whiskey. / 500 ½ Gall. Calif. Grape Brandy.	Uneeda Biscuits — per Packet......... **3½c**	Java u. Mocha Kaffee, so gut wie jeder 80c Kaffee in der Stadt, Pfund........ **18c**
Catsup, Quartflasche.. **10c**	Zucker, granulirt — 25-Pfd. Sack..... **$1.23**	Diese Waaren wurden sehr billig verkauft — kommt und probirt sie — regul. Preis $1.25 per halbe Gallone.	Wurst—Unsere feine Holsteiner od. Farmerwurst, Pfd.......... **12½c**	Thee— Gunpowder oder English Breakfast. 40c Sorte, Pfd... **29c**
Oatmeal, 6-Pfd. Sack... **18c**	Seife — Santa Claus — 5 Stücke...... **11c**	Speziell zu **89c** per ½ Gallone. Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt.	Swifts NewEngland Schinken, sliced, Pfd.... **11c**	

Ring-Koupon

Um den haltbaren, beständigen Glanz der **Pretoria Diamanten** bekannt zu machen, senden wir nach irgend einer Adresse diesen schönen ⅜ Karat Pretoria Diamant-Ring, wie Abbildung, mit einer gedruckten Garantie für 5 Jahre, für

diesen Koupon und 50c

Fügt einen Papierstreifen oder einen Faden bei für den Finger-Umfang von Kindern bis zu Erwachsenen, und schickt es an das

Pretoria Diamond Dept.,
WIEBOLDTS
Milwaukee Ave. und Paulina Str. Chicago.

Unsere Lebens-Versicherungen
Besser wie je!
Garantie 420 Millionen Dollars.

Früher oder später kommt der Tag, an dem Sie Ihre liebe Familie verlassen müssen; nach dem Tode hat der Mensch keine Bedürfnisse mehr. Die täglichen Bedürfnisse Eurer lieben Hinterbliebenen sind jedoch dieselben. Mit einigen Cents jeden Tag gespart könnt Ihr Euch das schöne, erhabene Gefühl verschaffen, nach bestem Wissen und Willen für Eure Familie gesorgt zu haben.

$1000 Versicherung im Alter von 21 Jahren kostet Euch $11.78 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 30 Jahren kostet Euch $12.64 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 40 Jahren kostet Euch $14.11 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 50 Jahren kostet Euch $20.67 per Jahr.

Diese Versicherungen werden sofort beim Tode ausbezahlt; auch können Sie diese Versicherung in eine Sparversicherung umändern, die nach 15 oder 20 Jahren ausbezahlt wird.

Wegen näherer Information wenden Sie sich an den General-Agenten der Equitable Versicherungs-Gesellschaft.

Max Schuchardt, Mgr.
844 First National Bank Bldg., Chicago, Ill.

Bitte, schicken Sie mir genaue Information über Versicherung.

Ohne irgendwelche Verbindlichkeit.
Ich bin geboren am......................18......
Mein Name ist.......................................
Ich wohne...

Schicken Sie den Koupon baldigst!

aug11,famomidw

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren und LaSalle. Ticket-Offices 107 Adams Str. u. Auditorium Annex. Phone Central 2057. Alle Züge tägl. Abf. Ank.
New York und Boston Expreß..10.35 Vm 9.15 Nm
New York Expreß.............. 2.32 Nm 4.50 Nm
New York und Boston Expreß.. 9.15 Nm 7.40 Vm

West Shore Eisenbahn.
Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.
Züge gehen ab von Chicago wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N
Ankunft in Boston..5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V
Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V
Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V
Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
General-Passagier-Agent,
5 Vanderbilt Ave., New York.
Gen. Western Passagier-Agent,
205 S. Clark Str., Chicago, Ill.
Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Chicago & Alton „Der einzige Weg".
Stadt-Ticket-Office, Rector Building, Clark und Monroe Str., Telephon: Harrison 4470. Union-Passenger-Station, zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.
St. Louis-Sp'gfield Züge..Abf. Chic. Ank. Chic.
Prairie State Expreß........*9.00 Vm *8.15 Nm
Alton Limited..............*11.25 Vm *5.00 Nm
Palace Expreß...............*9.00 Nm *7.15 Vm
Midnight Special...........*11.43 Nm *8.05 Vm
Bloomington,Sp'gfield Local. *3.30 Nm *1.15 Nm
Streator-Peoria Züge.
Peoria Limited..............**11.25 Vm **5.04 Nm
Peoria Chicago Limited.....**3.30 Nm. **1.15 Nm
Peoria Midnight Special.........*11.43 *7.15 Vm
Jacksonville-Kansas City Züge.
Kansas City Hummer .... *6.30 Nm. *7.45 Vm
Midnight Special ....*11.43 Nm *1.15 Nm
Jacksonville und Mexiko......**9.00 Vm **5.04 Nm

Baltimore & Ohio.
Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine Extra-Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.
Abfahrt. Ankunft.
Lokal - Expreß.................. **7.15 V **4.45 N
New York & Washington Vestibule Limited.................. *10.40 V *5.30 N
New York Washington & Pittsburg Vestibuled Limited...... *5.00 N *9.00 V
Columbus & Wheeling Expreß.. *8.30 N *7.40 V
Cleveland & Pittsburg Expreß.. *8.30 N *7.40 V
* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.
Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 6270.
Abfahrt. (†Ausgen. Samstag.) Ankunft.
* 9:40 V. N. Orleans-Memphis Special Limited, Memphis, New Orleans, Hot Springs, Ark..., * 9:30 N.
* 6:20 N. St. Louis und Springfield— *11:30 V.
*11:28 V. Daylight Special.......... * 7:45 N.
*10:15 N. Diamond Special.......... * 7:27 V.
**8:30 V. Cairo Local............... **5:50 N.
* 2:50 V. Southern Fast Mail..........
† 2:50 V. Evansville (Samstag, 9:05 N.)
* 5:35 N. Evansville, Nashville, Ltd.... * 9:30 V.
* 5:35 N. Champaign, Decatur, Pana.. * 1:20 N.
**8:30 V. Bloomington und Chatsworth **9:30 N.
**5:35 N. Bloomington und Chatsworth **11:30 V.
* 9:05 N. Cairo (Evansville, nur Samst) * 6:30 V.
* 4:00 N. Kankakee und Mattoon.......
* 6:00 N. Minneapolis-St. Paul Ltd... * 9:30 V.
* 6:00 N. Omaha, Council-Bluffs Ltd. * 7:30 V.
* 6:00 N. Dubuque, S. City, S. Falls * 7:30 V.
* 8:20 V. Dubuque & Ft. Dodge Expr. * 6:05 N.
* 2:55 V. Fast Mail Dubuque u. Westen * 9:30 N.
**2:55 V. Minneapolis und St. Paul..
* 2:10 N. Rockford Passenger........... *10:05 V.
**3:45 N. Rockford, Freeport, Dubuque. **12:25 N.

Lake Shore und Michigan Southern Bahn. N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen.
Bahnhof: La Salle Str.-Station, Van Buren und La Salle Str., und 31. Str. Stadt-Ticket-Office: 180 S. Clark Str.
Abfahrt: Ankunft:
Tag - Expreß .... **7:00 V. **7:00 N.
Buffalo, Albany & New York *8:00 V. *7:30 V.
Buffalo und Chicago Special.. *7:50 V.
New York & Boston Special..*10:30 V.
Twentieth Century Limited.... *2:30 N. *8:30 V.
Buffalo & Pittsburgh Expreß *11:45 V.
New England Expreß........ *1:45 N. *11:59 V.
Buffalo und der Osten......... *3:00 N. *3:00 N.
Lake Shore Limited .... *5:30 N. *4:00 N.
Elkhart Akkomodation .... *5:35 N. *9:45 V.
Toledo, Cleveland und dem Osten .... *8:30 N. *7:10 V.
Toledo, Cleveland, Columbus, Charleston, W. Va., New York ....*10:30 N. *9:00 N.
Buffalo und Boston ....*3:00 V.
*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Monon Route—Dearborn Station.
Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1267. Abfahrt. Ankunft.
Florida Limited.................. * 9.02 V * 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati.. * 2.45 V *12.00 M
Lafayette und Louisville....... * 8.30 V * 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton .... ** 8.30 V ** 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton .... *12.00 M ** 8.40 N
Lafayette Akkomodation .... * 3.30 N *10.35 V
Lafayette und Louisville....... * 9.00 N * 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton .... * 9.00 N * 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs * 8.30 V * 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs * 9.00 N * 7.10 V
*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Leset die „Sonntagpost".